

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
18. August 1986



Wasserspiele

unter den alten Bäumen des Promenadeparks. Sonnenlicht tanzt in den weißen Fontänen. Die strömende Fülle des frischen Wassers kühlt die Glut heißer Sommertage.

Jahrgang 29

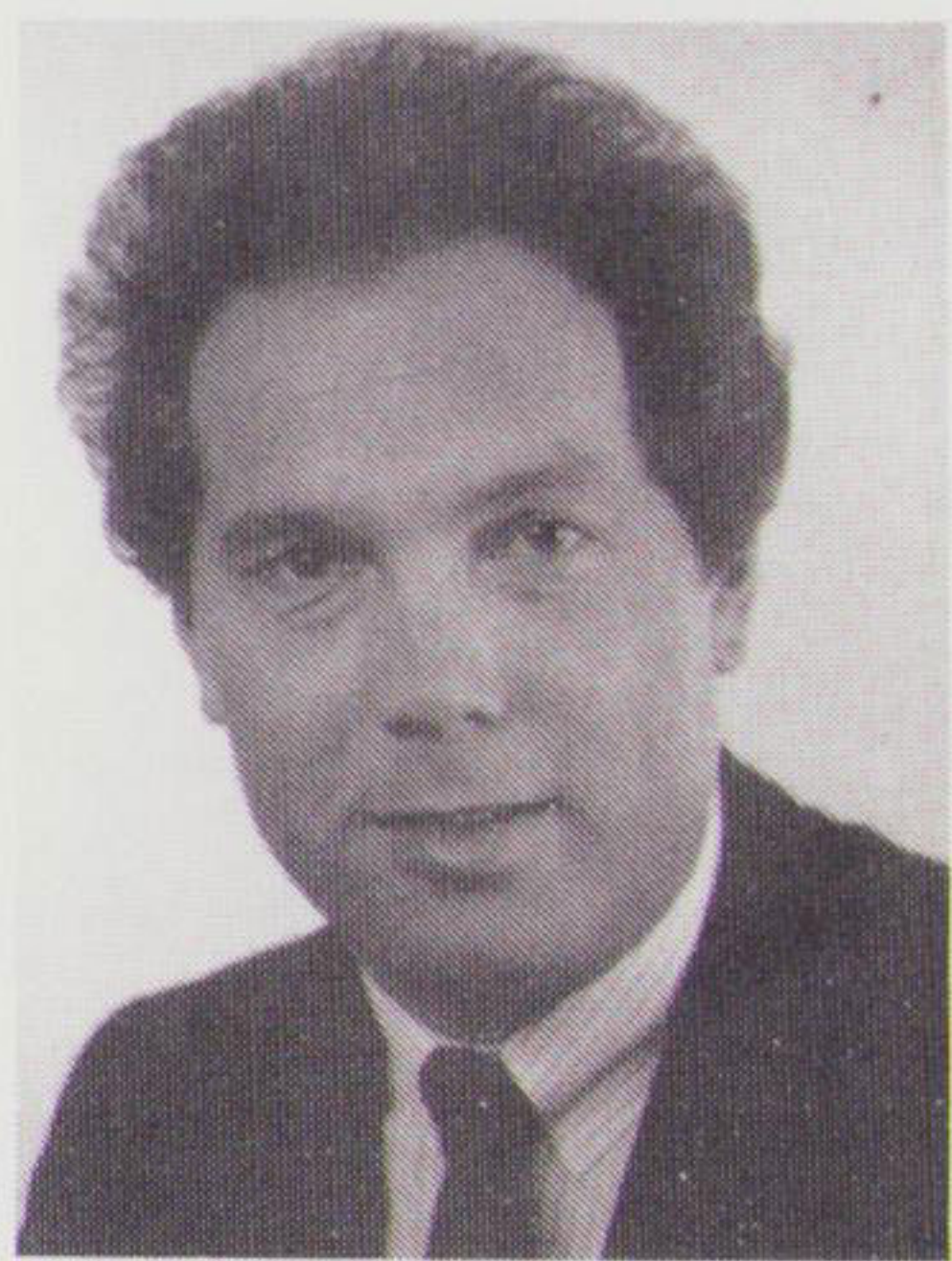
8

Warum nicht alle Möglichkeiten nützen?



Warum nicht zur Sparkasse!

Sehr geehrter Kunde!



Josef Pillesberger
Geschäftsstellenleiter der
Sparkasse in Münchenholz

Ein S-Privatkonto bietet viele Vorteile, die das Leben einfacher machen.

Zum Beispiel können Sie alle periodisch wiederkehrenden Zahlungen per Überweisung bzw. Dauerauftrag erledigen lassen. Oder bargeldlos zahlen, im In- und Ausland, mit eurocheque und Scheckkarte, die Ihnen als Kontoinhaber zur Verfügung stehen. All das erspart Ihnen das Hantieren mit großen Mengen an Bargeld. Aber das Konto bietet auch noch andere Vorteile. Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern.

Josef Pillesberger

S Sparkasse Steyr

Wenn's um Geld geht...

Steyr-Stadtplatz	☎ 22 374	Steyr-Tabor	☎ 61 422	Sierning	☎ 22 18
Steyr-Münchenholz	☎ 63 003	Steyr-Resthof	☎ 61 039	Sierninghofen/	
Steyr-Ennsleite	☎ 24 111	Garsten	☎ 23 494	Neuzeug	☎ 22 20

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

unser Stadtoberhaupt, Bürgermeister Heinrich Schwarz, hat in der letzten Auflage unseres Amtsblattes vom Juli 1986 unter anderem auf die derzeit kritische Auftragslage der Steyr-Werke hingewiesen und auf die in diesem Zusammenhang von der Unternehmensleitung getroffene Ankündigung von Entlassungen. In der Zwischenzeit ist diese Hiobsnachricht, wenn auch in einem reduzierten Ausmaß, leider zur Wahrheit geworden. Nach langwierigen Verhandlungen ist es dem Betriebsrat der Steyr-Werke gelungen, die Zahl der zu entlassenden Bediensteten von ursprünglich 450 auf insgesamt 243, und zwar 221 Arbeiter und Angestellte aus dem Hauptwerk und 22 Arbeiter und Angestellte aus dem Nibelungenwerk in St. Valentin zu reduzieren. Gleichzeitig damit verbunden war auch die Einführung einer zeitlich begrenzten Flexibilisierung der Arbeitszeit. So erfreulich die Tatsache ist, daß es möglich wurde, die Zahl der zu Entlassenden wesentlich zu reduzieren, so unerfreulich ist sie für jeden der davon Betroffenen. Nicht zuletzt auch deswegen, weil es derzeit sicherlich sehr schwierig ist, einen geeigneten neuen Arbeitsplatz zu finden. Die Arbeitsplatzsituation in unserer Stadt und in unserer Region ist nach wie vor besorgniserregend. Laut Auskunft des Arbeitsamtes Steyr, es umfaßt die Bezirke Steyr-Stadt, Steyr-Land sowie die Gemeinden Grünburg und Steinbach aus dem Bezirk Kirchdorf, beträgt die Zahl der vorgemerkten Arbeitssuchenden per Ende Juli dieses Jahres 1900 Personen, und zwar 982 Männer und 918 Frauen. Demgegenüber gibt es lediglich 296 offene Arbeitsstellen. Etwa 52 Prozent der Arbeitssuchenden haben davon in unserer Stadt ihren ständigen Wohnsitz. Die Arbeitslosenrate beträgt damit in unserer Region nahezu sechs Prozent und liegt somit sehr deutlich über dem gesamtösterreichischen und auch österreichischen Durchschnitt, der bei etwas über drei Prozent liegt. Diese für uns so negative Entwicklung, verursacht vor allem durch die sinkende Beschäftigtenzahl in den Steyr-Werken, war auch der Grund, warum die Stadt bei Bund und Land sich immer wieder um Sonderförderungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen bemüht. Bereits Mitte der siebziger Jahre war zu erkennen, daß durch die Einführung neuer Technologien die Beschäftigtenzahl in den Steyr-Werken deutlich absinken wird. Dem gemeinsamen Bemühen von

Bund, Land und Stadt ist es gelungen, Ende der siebziger Jahre das BMW-Motorenwerk hier in Steyr anzusiedeln. Bund, Land, aber auch im nicht unerheblichen Ausmaß die Stadt, haben zur Ansiedlung dieses Betriebes in Steyr große finanzielle Mittel beigestellt und geben auch weiterhin große Summen für den Ausbau dieses für Steyr so wichtigen Betriebes aus. Zur Zeit beschäftigt das BMW-Motorenwerk in Steyr rund 1400 Arbeitnehmer. Diese Zahl wird sich mit Ende dieses Jahres auf 1600 und mit Ende der zweiten Ausbaustufe per Ende 1987 auf 1800 erhöhen. Vor wenigen Wochen fanden auf Regierungsebene Verhandlungen wegen einer weiteren, dritten Ausbaustufe statt. Die Firma BMW wird mit einem Gesamtkostenaufwand von zwei Milliarden Schilling weitere 200 Arbeitsplätze in diesem Werk ermöglichen, so daß mit Fertigstellung der dritten Ausbaustufe dann insgesamt 2000 Beschäftigte in diesem Betrieb sein werden. Auch diesmal sind Bund, Land und Stadt wieder mit einer erheblichen finanziellen Hilfe dabei. Eine ausführliche Berichterstattung über die Entwicklung des BMW-Motorenwerkes finden Sie übrigens in dieser Ausgabe des Amtsblattes.

Im Hinblick auf unsere äußerst angespannte finanzielle Lage ist diese abermalige Förderung sicherlich ein schweres Opfer für die Stadt, aber im Interesse der Erhaltung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen notwendig geworden. Gleichsam als Nebeneffekt bei der Ansiedlung des BMW-Motorenwerkes ist es gelungen, einen Zulieferer von BMW, die Firma Dräxlmaier, in unserer Stadt anzusiedeln. Ge nannte Firma beschäftigt derzeit rund 240 Personen, hauptsächlich Frauen, und es ist zu erwarten, daß sich, laut einer Aussage des Firmenchefs, der Beschäftigtenstand in absehbarer Zeit auf mehr als 300 erhöhen wird.

Mit den Steyr-Werken sind derzeit auf höchster Ebene Gespräche wegen der weiteren Verwendung des Reithofferareals im Gange und es ist zu erhoffen, daß es nicht nur möglich sein wird, die derzeitigen Arbeitsplätze in diesem Areal abzusichern, sondern es darüber hinaus gelingen wird, weitere Betriebe hier anzusiedeln. Die Stadt wird auch dazu eine echte Hilfestellung geben, hofft aber gleichzeitig zuversichtlich, daß auch andere öffentliche Stel-

len, wie z. B. das Land, uns entsprechend unterstützen.

Liebe Steyrerinnen und Steyrer, unser Bemühen, so viele Arbeitsplätze als nur möglich den Menschen unserer Stadt anbieten zu können, erachten wir als unsere wichtigste Aufgabe. Steyr darf nie mehr das Schicksal der dreißiger Jahre erleben. Steyr darf nie mehr ein Notstandsgebiet werden.

Alljährlich kommen viele Fremde nach Steyr, und alle Besucher sind voll des Lobes über die Schönheit und den Liebreiz unserer Stadt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Stadt noch schöner, lebens- und lebenswerter zu gestalten. Dies ist aber nur möglich, wenn es uns gelingt, den Menschen in unserer Stadt Arbeit und damit ein entsprechendes Einkommen anbieten zu können.

Dem Wunsch der Bevölkerung des neuen Wohngebietes Resthof nach zusätzlichen Hort- und Kindergartenplätzen soll nunmehr in der Form Rechnung getragen werden, daß der bestehende Hort um zwei Gruppen erweitert wird und der bestehende Kindergarten mit einer zusätzlichen Gruppe voll zum Ausbau gelangt. Im Zusammenhang mit der Horterweiterung ist es leider unumgänglich notwendig, die derzeitigen Räumlichkeiten der Zweigstelle Resthof der städtischen Bücherei in Anspruch zu nehmen. An einer Ausweichlösung für die Bücherei wird derzeit gesucht.

Liebe Steyrerinnen und Steyrer, abschließend darf auch ich allen, die noch ihren Urlaub vor sich haben, schöne, erholsame Urlaubs- und Ferientage wünschen und verbleibe in diesem Sinne

Ihr

Leopold Wippersberger,
Geschf. Vizebürgermeister

Anschluß der WAG-Wärmezentrale Plenkberg an das Erdgasnetz

Die im Objekt Punzerstraße 2, 4 von der WAG Linz eingebaute Heizzentrale hat seit einigen Jahren wegen ihres Rauchgasausstoßes Anlaß zu Beschwerden über die Ruß- und Rauchbelästigung durch Bewohner im Nahbereich gegeben. In langwierigen Verhandlungen und unter besonderer Beachtung des Umweltschutzes (Luftbelastung) konnte zwischen der Stadt Steyr, der WAG Linz und der Österr. Fernwärme-gesellschaft Wien ein Vertrag über die Versorgung dieser Wärmezentrale mit Erdgas erstellt werden, der auch die Grundlage für eine großräumigere Erdgasversorgung im Stadtteil Münchenholz bildet.

Zum Transport dieser Erdgasmengen ist es notwendig, daß an der Erdgashochdruckleitung der OÖ. Ferngas-GesmbH im Bereich der Seitenstettner Straße eine Erdgasreduzierstation errichtet wird und von dieser eine Erdgashochdruckleitung mit einem max. Betriebsdruck von 4 bar in der Nennweite DN 200 bis zum Objekt Punzerstraße 2, 4 verlegt wird. Diese Leitung wird unter Beachtung möglichst geringer Verkehrsbeeinträchtigungen über den Straßenknoten Haratzmüllerstraße – Seitenstettner Straße – Plenkberg geführt und entsprechend den geltenden ÖNORMEN am linken Fahrbahnrand des Plenkberges – gesehen in Richtung stadtauswärts – verlegt. Die Bauzeit wird ca. zwei Monate betragen, so daß mit einem Abschluß der Bauarbeiten Mitte September 1986 zu rechnen ist. Mit dieser Anschlußleitung soll auch gleichzeitig eine Versorgungsleitung zum städtischen Hallenbad, dessen Wärmezentrale ebenfalls auf Erdgasbetrieb umgestellt werden soll, verlegt werden. Damit wird auch durch die Stadt eine Schadstoffemissionsquelle beseitigt. Die zur Verlegung erforderlichen Tiefbauarbeiten werden trotz Nutzung aller technischen Möglichkeiten und Verwendung von Materialien, die eine rasche Rohrverlegung gestatten, zu Verkehrsbe-

hinderungen, vor allem im Straßenknoten Seitenstettner Straße – Haratzmüllerstraße – Plenkberg führen. Die Straßenbenutzer werden um Verständnis für die notwendigen Baumaßnahmen gebeten. Die Umstellung auf Erdgas bringt eine erhebliche Verminderung der Schadstoffbelastung der Luft und damit Umweltverbesserung für einen großen Teil der Steyrer Bevölkerung. Um die Verkehrsbehinderung zu vermindern, werden alle Kreuzungen der Künette mit dem Fahrstreifen im Kreuzungsbereich während der Nachtstunden hergestellt, so daß zu Beginn der Frühverkehrsspitze die volle Fahrstreifenbreite zur Verfügung steht. Außerdem werden die Arbeiten an den neuralgischen Punkten in die Zeit der Betriebsferien des BMW-Motorenwerkes verlegt.

Asphaltierung der Betonfahrbahndecken in Münchenholz

Im Zuge des Asphaltierungsprogramms 1986 wurden die Großmann-, die Derflinger- und die Wagnerstraße mit einem bituminösen Belag überzogen, da die vorhandene Betonfahrbahn bereits in einem sehr schlechten Zustand war. Leider mußte auch festgestellt werden, daß verschiedene Betonfahrbahnplatten nicht voll auflagen, sich zum Teil bewegten und letztlich auch durchbrachen. Es wurde daher an 55 Stellen die ca. 20 cm dicke Betonfahrbahn durchgebohrt und die Hohlräume unter den Betonplatten mit Torkretbeton unter leichtem Druck aufgefüllt bzw. der Schotteruntergrund verbessert. Die Betonfahrbahnen wurden anschließend mit einem Spezialverschleißbelag überzogen, welcher mit LD-Schlacke (Abfallprodukt der VOEST) und einem kunststoffmodifizierten Bitumen hergestellt wurde. Dieser bituminöse Belag wird auch zur Sanierung der Betonfahrbahnen auf der Autobahn verwendet und hat besonders günstige Werte in bezug auf Verschleiß und Rauigkeit. Der Gemeinderat hat für die vorgenannten Arbeiten einen Betrag von 1,8 Millionen Schilling bewilligt.

Sanierte Mülldeponie der Stadt in Betrieb

Die von der Stadt Steyr mit Millionenaufwand sanierte Mülldeponie ist voll in Betrieb. Die Deponieordnung sieht vor, daß für private Müllablagerung in Hausmüllmengen keine Deponiegebühr zu entrichten ist. Für jede über Hausmüllmengen hinaus gehende Ablagerung sind pro Tonne 350 Schilling zu entrichten. Unter Hausmüllmenge wird eine Müllanlieferung verstanden, die höchstens das Volumen eines Pkw-Kofferraumes oder eines durchschnittlichen Pkw-Anhängers aufweist. Auch eine gleichzeitige Anlieferung

Amtliche Nachrichten

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bekanntmachung

Die Geschäftsleitung der „Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Steyr gibt gemäß § 23 (4) des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung bekannt, daß der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des „Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband“ versehene Jahresabschluß der Gesellschaft zum 31. 12. 1984 zum Handelsregister des Kreis- als Handelsgerichtes Steyr eingereicht wurde.

*

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, PräS-961/85

Erweiterung der Geschäftseinteilung für den Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 17. 7. 1986 zu Zahl PräS-961/85 nachstehende Erweiterung der Geschäftseinteilung für den Stadtsenat der Stadt Steyr beschlossen:

Die Anlage gemäß § 1 Abs. 1 der Geschäftseinteilung für den Stadtsenat der Stadt Steyr wird dahingehend erweitert, daß Herrn Stadtrat Rudolf Pimsl neben den ihm zugewiesenen Agenden „Verkehrsangelegenheiten, Umweltschutz, Planung und Stadterneuerung“ künftighin auch die Agenda „Führung der städtischen Mülldeponie“ zugewiesen wird.

Diese Änderung der Geschäftseinteilung ist gemäß § 31 Abs. 6 des Statutes für die Stadt Steyr im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen, tritt jedoch mit Ablauf des Tages der Beschlußfassung durch den Stadtsenat in Kraft.

Der Bürgermeister:
i. V. Leopold Wippersberger

eines Pkw-Kofferrauminhaltes und eines Pkw-Anhängers wird noch als Hausmüllmenge angesehen. In jedem Fall kann nur Müll von Haushalten bzw. Firmen aus dem Steyrer Stadtgebiet übernommen werden. Problemüll wird auf der Deponie nicht angenommen. Dafür sind Sondersammelstellen eingerichtet, die jeweils auf der vorletzten Seite des Amtsblattes bekanntgegeben werden. Die Öffnungszeiten der Mülldeponie sind Montag, Dienstag, Donnerstag, von 8 bis 15.30 Uhr, Mittwoch, Freitag, von 8 bis 17.30 Uhr und Samstag, von 8 bis 11 Uhr. Während der Dienstzeiten kann die mit ausführlichen Hinweisen versehene Deponieordnung kostenlos bei der Toreinfahrt behoben werden.

Einen zusammenfassenden Bericht über die getroffenen Maßnahmen zur Sanierung der Deponie bringen wir in einer der nächsten Ausgaben des Amtsblattes.

In Steinfeld sind noch Wohnungen frei

Im Bauvorhaben Steinfeld VIII, das ab September 1986 bezugsfertig ist, sind noch Wohnungen im Ausmaß von 75,68 Quadratmeter (Dreiraumwohnung inkl. Loggia) frei. Miete ca. 3500 Schilling (ohne Heizung), Garage 250 Schilling, Baukostenbeitrag 47.000 Schilling, Grundkostenbeitrag 61.000 Schilling.

Das Bauvorhaben ist gefördert nach den Bestimmungen des Wohnbauförderungsgesetzes 1984. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Wohnungsreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock hinten, Zimmer 218, in Verbindung zu setzen.

BMW beschloß weiteren Ausbau des Motorenwerkes in Steyr – Zahl der Arbeitsplätze steigt auf 2000

Investitionen in Steyr wachsen auf 10 Milliarden Schilling

Die BMW München AG hat am 15. Juli 1986 entschieden, die seit längerem geplante Errichtung einer Produktionsstätte für hochwertige Motorenkomponenten nach Steyr zu vergeben. Damit werden im Zuge der 3. Ausbaustufe bei BMW-Motoren in Steyr in den kommenden drei Jahren zwei Milliarden Schilling investiert, womit die von BMW in Steyr getätigten Investitionen auf zehn Milliarden ansteigen. Mit der Erweiterung werden zusätzlich 200 Arbeitsplätze geschaffen. Die Mitarbeiterzahl erhöht sich dann auf 2000. Die dritte Ausbaustufe wird durch direkte

pold Wippersberger als Finanzreferent der Stadt, „der Kampf um die großen Industrieinvestitionen in Europa wird von Jahr zu Jahr härter, wir freuen uns, daß sich BMW wieder für Steyr entschieden hat.“ Bei der neuen Produktion handelt es sich um Zylinderköpfe modernster Technik und andere Motorenteile, die für alle Motorenfabriken im BMW-Verbund zu fertigen sind. Produktionsbeginn ist Ende 1989, Anfang 1990 geplant. Aufgrund der Entscheidung, diese Motorenteile in Steyr zu erzeugen, das sich damit gegen die alternativen Standorte München und Ber-

Ausbaustufe des Unternehmens ist abgeschlossen. 1987 wird die zweite beendet sein.

Derzeit sind im Unternehmen 1400 Mitarbeiter beschäftigt. Im Zuge der 2. Ausbauphase wird sich mit der Errichtung des Hochregallagers diese Zahl bis Jahresende 1986 auf 1600 erhöhen. Nicht nur wirtschaftlich sichere, sondern auch technisch hochwertige, nach den letzten Erkenntnissen der Arbeitswissenschaft gestaltete Arbeitsplätze wurden geschaffen. Grundvoraussetzung für sichere Arbeitsplätze ist eine hohe Produktivität. Diese erfordert hohe Automatisierung. Das bedeutet zwangsläufig hohe Investitionen. Diese kapitalintensive, maschinelle Ausstattung verlangt Mitarbeiter mit einem entsprechenden Maß an Ausbildung und Erfahrung. Über 66 Prozent der Lohnempfänger sind Metallfacharbeiter. Mit dieser Quote liegt BMW-Motoren im Spitzenfeld der Automobilindustrie und weit über dem Durchschnitt der österreichischen Gesamtindustrie. Das Angebot an Arbeitsplätzen wurde insbesondere von der Jugend aufgegriffen. So ist es nicht verwunderlich, daß das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter knapp über 30 Jahren liegt. Bis zu 70 Lehrlinge erhalten zur Zeit durch BMW-Motoren ihre Ausbildung. Das Unternehmen hat bis heute nahezu 300.000 Benzin- und Dieselmotoren produziert. Neben dem langfristigen, arbeitsmarktpolitischen Effekt ist die wirtschaftliche Bedeutung des neuen Werkes vor allem durch den Umfang seiner Investitionen deutlich zu sehen. Bis heute wurden in diesem Zusammenhang Aufträge an österreichische Unternehmen jenseits der 2,5-Milliarden-Grenze vergeben. BMW-Motoren steht heute mit 1250 österreichischen Firmen im ständigen Kontakt. Unter Berücksichtigung der Motorenlieferungen aus Steyr hat die BMW AG im Jahr 1985 aus Österreich Rohmaterial, Teile und Motoren im Gesamtwert von über 4,5 Milliarden Schilling eingekauft. 26,7 Prozent oder mehr als ein Viertel aller Einkäufe bei österreichischen Kfz-Zulieferern tätigt allein BMW.

Besondere Bedeutung hat das neue Unternehmen für die Stadt und die Region Steyr. Bis Ende 1985 wurden über 1,4 Milliarden Schilling an kaufkraftwirksamer Lohn- und Gehaltssumme an die Mitarbeiter ausbezahlt. Der daraus resultierende Kaufkraftimpuls für die Region ist heute bereits deutlich spürbar.

*

DIE BAUMEISTERARBEITEN für die Kanäle zu den sechzehn Parzellen der Wieser-Moosbauergründe kosten 600.000 Schilling.



Zubau zum Kantinegebäude und neues Hochregallager (im Bild rechts) im Zuge der 2. Ausbauphase des BMW-Motorenwerkes, die derzeit im Gange ist. Werksfoto

und indirekte Förderungen von Bund, Land und Stadt Steyr in Höhe von rund 500 Mill. S unterstützt. Das Land Oberösterreich leistet im Rahmen dieser Gesamtförderung 106 Mill. S, die Stadt Steyr 22 Mill. S. Zur Finanzierung der 22 Mill. S bekommt die Stadt als Sonderförderung des Landes aus den Mitteln des Gemeinderates von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grüner in den Jahren 1990 bis 1992 jährlich 2 Mill. S, so daß die Stadt für die 3. Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes an tatsächlichen Kosten 16 Mill. S zu tragen hat. „Für die Stadt Steyr ist aber auch diese Summe trotzdem eine große Belastung, andererseits aber brauchen wir diese Arbeitsplätze dringendst und der technologisch hohe Standard des neuen Werkes garantiert uns Dauerarbeitsplätze“, sagt Vizebürgermeister Leo-

lin durchgesetzt hat, werden in Hinkunft rund 75 Prozent aller von BMW erzeugten Motorenteile in Steyr gefertigt werden. Damit wird für zukünftige Erweiterungen des Produktionsprogramms von BMW der Standort Steyr nicht mehr zu übersehen sein. Von den gesamten Investitionen in Höhe von 2 Milliarden Schilling entfallen rund 1,4 Milliarden Schilling auf Maschinen, rund 600 Millionen Schilling auf Gebäude und Einrichtungen. Mit dem damit verbundenen Bauvolumen sind auch kurzfristige spürbare Impulse für die Bauwirtschaft in der Region Steyr zu erwarten, die sicherlich auch zu einer deutlichen Verbesserung der Beschäftigungslage in dieser Region beitragen werden. Zum Jahresende 1985 ist für die BMW-Motoren-Gesellschaft mbH das 6. volle Geschäftsjahr zu Ende gegangen. Die erste

Frist für Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft durch eheliche Kinder von Österreicherinnen endet am 1. September

Vor dem 1. September 1983 geborene eheliche und legitimierte Kinder einer Österreicherin, die eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, können durch Abgabe einer Treueerklärung die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben, wenn sie ledig sind und am 1. September 1983 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ihre Mutter die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und auch am Tag der Geburt des Kindes besessen hat und das Kind nie Österreicher war oder die mit der Geburt erworbene österreichische Staatsbürgerschaft durch Legitimation verloren hat.

Die dreijährige Frist, in der die Abgabe der Treueerklärung möglich ist, endet am 1. September 1986. Wir machen alle betroffenen Mütter auf das Ende dieser Frist aufmerksam und empfehlen den Eltern im Ausland wohnhafter, mit einem Ausländer verheirateter Österreicherinnen, ihre Töchter auf diese befristete Möglichkeit zum Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft auf einfachste, fast kostenlose Weise aufmerksam zu machen.

Vordrucke zur Abgabe dieser Erklärung mit Erläuterungen sind im Standesamt (Schloß Lamberg) erhältlich.

Tagesmütter-Kurs in Steyr

In Steyr ist für September 1986 ein Tagesmütter-Kurs geplant. Es werden dringendst Tagesmütter im Raum Steyr gesucht. Kursbeginn: Dienstag, 2. September, Arbeiterkammer Steyr. – Anmeldung und Auskünfte: Verein „Aktion Tagesmütter OÖ“, Geschäftsführerin Frau Anneliese Ortner, Hamerlingstraße 4, 4020 Linz, Telefon 57 3 78 oder 56 4 31, Kl. 289.

Eine 1979, im „Jahr des Kindes“, geborene Idee hat voll eingeschlagen. Der damals gegründete Verein „Aktion Tagesmütter OÖ“, dessen Vorsitzende Frau Staatssekretär Dr. Beatrix Eypeltauer ist,

bietet berufstätigen Müttern die Möglichkeit, ein- bis dreijährige Kinder bei Tagesmüttern unterzubringen. Bis jetzt wurden mehr als 200 Tagesmütter ausgebildet. In ganz Oberösterreich betreuen derzeit 80 Tagesmütter 110 Kinder. Die Ausbildung der Tagesmütter erfolgt durch das Berufsförderungsinstitut im Rahmen von dreiwöchigen Kursen. Die Kurskosten trägt das Landesarbeitsamt. Tagesmütter sind voll sozialversicherte Angestellte des Vereines „Aktion Tagesmütter OÖ“. Überdies wird eine Haftpflichtversicherung und eine Unfallversicherung für jedes Kind abgeschlossen.

Amtliche Nachrichten

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau6-972/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Kanalisation „Krenngründe“, und zwar NS 2.

Die Unterlagen können ab 18. August 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 400.– abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Krenngründe, und zwar NS 2“ bis 3. September 1986, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Mit der neuerlichen Ausschreibung der „Krenngründe“, und zwar NS 2, wird die Ausschreibung vom 17. 6. 1986 aufgehoben.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5747/85

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 34 – Umwidmung von Grünland in Bauland

Kundmachung

Die vom Gemeinderat am 22. Mai 1986 beschlossene und mit Bescheid des Amtes der oö. Landesregierung vom 7. Juli 1986, BauR-37974/2-1986, gemäß § 21 Abs. 5 in Verbindung mit § 23 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 i. d. g. F., aufsichtsbehördlich genehmigte Flächenwidmungsplanänderung Nr. 34 wird hiemit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung rechtswirksam. Der Plan liegt

Landesaltentag 1986

Der Landesaltentag soll die älteren Mitbürger unseres Landes in den Mittelpunkt eines Festtages stellen, den Dank und die Anerkennung aller übrigen Staatsbürger, insbesondere deren Verbundenheit mit der älteren Generation, zum Ausdruck bringen. Dieser Landesaltentag wird heuer zum 16. Mal in Steyr durchgeführt. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadt Steyr am Montag, 22. September, und Dienstag, 23. September,

jeweils um 14.30 Uhr im Stadtsaal, Stelzhamerstraße 2 a, einen bunten Nachmittag. Einlaß ab 14 Uhr. Es spielt das Ennsrer Kammerorchester unter der Leitung von Hans Schedlberger. Solisten: Ilse-Helga Lachomski, Sopran; Rainer Schauburger, Bariton. Verbindende Worte: Willibald Happl. – Programm: Werke von Johann Strauß, Franz Lehár, Emmerich Kalman, Karl Millöcker u. a.

Kostenlose Eintrittskarten zu diesen beiden Veranstaltungen sind ab 15. September im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich.

Für die Besucher der bunten Nachmittage wird an beiden Tagen ab 13.30 Uhr auf den Strecken Tabor, Gleink und Resthof, Landeskrankenhaus, Münichholz, Ennsleite und Waldrandsiedlung ein kostenloser Pendelverkehr zum Stadtsaal mittels Sonderautobussen eingerichtet; desgleichen nach Ende der Veranstaltung zu den genannten Ausgangspunkten zurück: Altersheim/Hanuschstraße, Gleink, Autobushaltestelle Resthof, Seniorenklub Tabor/Industriestraße und Gründbergsiedlung, Ennsleite/Autobushaltestelle Karl-Marx-Straße, Waldrandsiedlung und Endstation Autobuslinie Steyr-Münichholz.

Die Stadt Steyr lädt Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Als Bürgermeister würde es mir eine große Freude sein, Sie an einem dieser bunten Nachmittage des Landesaltentages 1986 im Stadtsaal begrüßen zu können.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat Steyr zur Einsicht für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat September ihre Pensionen am Montag, 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. September.

Steyrer Firma Eckelt produziert als erstes Unternehmen in Österreich Verbund-Sicherheitsglas

Mit der Errichtung der ersten Produktionsanlage für Verbund-Sicherheitsglas in Österreich setzte die Steyrer Firma Eckelt mit rascher Reaktion auf die Forderungen des Marktes eine vorbildliche unternehmerische Initiative. Die für eine Kapazität von 250.000 Quadratmetern Verbund-Sicherheitsglas konzipierte Anlage kostet 12 Millionen Schilling. Durch diesen neuen Zweig der Produktion erhöht sich die Zahl

neben den innovativen Leistungen auf der Produktionsseite mit dem Bau einer Wärmerückgewinnungsanlage auch vorbildliche Aktivitäten für Energieeinsparung und Umweltschutz gesetzt.

Das Verbund-Sicherheitsglas, dessen maximale Dicke bei durchschußhemmenden Gläsern bis zu 100 mm beträgt, besteht im wesentlichen aus zwei oder meh-



In diesem „Heatshock-Test-Ofen“ der Firma Eckelt wird Fassadenglas höchsten Belastungen ausgesetzt. Platten, die diesen Qualitätstest bestehen, halten auch stärksten Sonnen- und Witterungseinflüssen stand.

Foto: Kranzmayr

der Arbeitsplätze um 12 Personen. Das 1921 gegründete Familienunternehmen hat sich aus kleinsten Anfängen zu einem Betrieb mit heute 189 Mitarbeitern und einem für 1986 prognostizierten Umsatz von 200 Millionen Schilling entwickelt. Der Exportanteil beträgt 25 Prozent. Josef Eckelt konnte bei der offiziellen Eröffnung der Anlage, an der auch Landesrat Dr. Leibenfrost teilnahm, berichten, daß das Unternehmen aufgrund eines 1980 erstellten Betriebskonzeptes in den letzten sechs Jahren 91 Millionen Schilling investiert und die Produktions- und Lagerhallen auf dem 16.000 Quadratmeter großen Grundstück auf 9000 Quadratmeter erweitert habe.

Vizebürgermeister Wippersberger gratulierte namens der Stadt zu dieser großartigen Aufbauleistung: „Großes fachliches Können, gepaart mit einem risikofreudigen Unternehmergeist, haben aus der anfänglich kleinen Glaserei einen Betrieb geschaffen, auf den wir stolz sein können“, sagte Wippersberger, „dieser Betrieb steht auch für Qualitätsarbeit, die in unserer Stadt geleistet wird, das hohe Produktionsniveau ist ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze.“

Die Firma Eckelt verfügt über eigene Patente für Glasfertigungsanlagen und hat

reren gehärteten Glasscheiben, die unter Vakuum und dazwischenliegenden durchsichtigen PVC-Folien verpreßt werden. Damit werden bei Glasbruch die Splitter gebunden und die Flächenstruktur beibehalten. Die Nachfrage in Österreich nach diesem Sicherheitsglas hat sich in den letzten Jahren jährlich nahezu verdoppelt. Bisher mußte es mangels inländischer Erzeugung zur Gänze importiert werden.

Grundverkauf für Gewerbebetrieb

In einem Antrag an den Gemeinderat empfiehlt der Stadtsenat den Verkauf eines 2500 Quadratmeter großen Teilstückes aus den ehemaligen „Prokschgründen“ an der Ennser Straße an Johann Froschauer aus Kleinraming, der sich verpflichtet, innerhalb von drei Jahren auf dem Grundstück eine Kfz-Reparaturwerkstätte und einen Autohandel zu etablieren. Die Ansiedlung dieses Betriebes bringt in der Anfangsausbaustufe fünf bis sechs neue Arbeitsplätze. Die Größe des Grundstückes wurde so ausgewählt, daß eine Ausweitung des Betriebes um weitere sechs Arbeitsplätze möglich ist.

Aus dem Stadtsenat

Für die Fortführung der Umbaumaßnahmen der ehemaligen Frauenberufsschule an der Stelzhammerstraße für Kurse der Volkshochschule bewilligte der Stadtsenat 82.000 S. Im Zuge der Errichtung von Tennisplätzen für die Sportanlage Wehrgraben sind fünf Kleingärten zu verlegen. Der Stadtsenat gab für die Verlegung von Wasserleitungen und die Herstellung neuer Gartenfundamente und Zäune 210.000 S frei. Für die Errichtung eines Musikheimes bekommt der Musikverein Christkindl eine Subvention von 48.000 S, der Verein Lehrlingsheim zum Einbau einer Fluchttüre im Saaltrakt des Lehrlingsheimes Ennsleite 50.000 S. Der Einbau von Lärmschutzfenstern im Objekt Tomitzstraße 3 wird mit 30.900 S gefördert. Die straßenseitigen Stützmauern im Bereich Blümelhuberg, Wiesenberg und Seifentruheumfahrung werden mit Kletterpflanzen begrünt. Der Stadtsenat gab dafür 37.800 S frei. Für die Erneuerung und Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtung am Kugellager-, Leiten- und Münichholzweg und in der Drahtzieherstraße sowie die Errichtung einer Altstadtbeleuchtung in der Bindergasse wurden 247.500 S bewilligt.

Die Überprüfung der Kanalisation Tabor-Taschelried-Resthof mit einer Kanalüberwachungskamera kostet 72.000 S. Für die Neuverlegung einer Trinkwasserleitung an der Seitenstettner Straße zur Firma Wutzel werden 110.000 S aufgewendet. Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 690.000 S für die Errichtung einer Erdgasübernahmestation an der Anschlußstelle zur Hochdruckleitung Seitenstettner Straße. Die Erweiterung des Kindergartens Marxstraße um einen Gruppenraum kostet 90.000 S. Für die Adaptierung eines Raumes zur Aufnahme der EDV-Anlage im Rathaus bewilligte der Stadtsenat 167.400 S. Für die Stadtgärtnerei wird um 77.100 S ein Großflächenmäher angekauft. Die Umstellung der Heizanlage Hallenbad auf Erdgasbetrieb kostet 268.000 S.

Ausbau des Kindergartens in Gleink

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um die Bewilligung von 1.616.045 Schilling für den Ausbau des Nordtraktes des gemeindeeigenen Objektes Gleinker Hauptstraße 12 für Kindergartenzwecke. In der Liegenschaft sind derzeit ein städtischer Kindergarten, das „Haus der Begegnung“ sowie eine Mietpartei untergebracht. Im leerstehenden Nordtrakt sind der Einbau eines Turn- und Bewegungsraumes sowie einer Spielecke vorgesehen.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im August/September 1986

STADT

August:

15. Dr. Brunthaler Karl,
Garsten, Reselfeldstraße 11,
Tel. 27 1 53
16. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6,
Tel. 65 2 92
17. Dr. Pfaffenwimmer Christoph,
Schlühslmayrstraße 63,
Tel. 25 1 24
23. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07
24. Dr. Payrleitner Ulrike,
Sierninger Straße 28,
Tel. 65 72 23
30. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4,
Tel. 61 6 27
31. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17,
Tel. 26 2 87

September

6. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
7. Dr. Brunthaler Karl,
Garsten, Reselfeldstraße 11,
Tel. 27 1 53
13. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20,
Tel. 22 0 72
14. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60

MÜNICHHOLZ

August:

- 15./16. u. 17. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11,
Tel. 63 0 13
- 23./24. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße,
Tel. 26 5 92
- 30./31. Dr. Rausch Manfred,
Schlühslmayrstraße 81,
Tel. 22 1 25

September:

- 6./7. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
- 13./14. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße,
Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

August:

- 15./16. u. 17. Dr. Held Ulrich,
Punzerstraße 60 a,
Tel. 66 2 96
- 23./24. Dr. Hinteregger Liselotte,
Sierning,
Tel. 0 72 59/24 11

30./31. MR Dr. Lechner Kurt,
Enge 24,
Tel. 23 0 19

September:

- 6./7. Dr. Kolndorffer Franz,
Stadtplatz 28,
Tel. 23 4 57
- 13./14. Dentist Kronspieß Martin,
Grünmarkt 4,
Tel. 23 86 35

APOTHEKENDIENST:

August:

Mo, 18. 5
Di, 19. 6
Mi, 20. 7
Do, 21. 1
Fr, 22. 2
Sa, 23., So, 24. 3
Mo, 25. 4
Di, 26. 5
Mi, 27. 6
Do, 28. 7
Fr, 29. 1
Sa, 30., So, 31. 2

September:

Mo, 1. 3
Di, 2. 4
Mi, 3. 5
Do, 4. 6
Fr, 5. 7
Sa, 6., So, 7. 1
Mo, 8. 2
Di, 9. 3
Mi, 10. 4
Do, 11. 5
Fr, 12. 6
Sa, 13., So, 14. 7
Mo, 15. 1
Di, 16. 2
Mi, 17. 3
Do, 18. 4

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr und Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr.

Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle!). Die farbigen Ziffern bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

AIDS-Information des Amtsarztes

AIDS ist eine Erkrankung, die in über 50 Prozent der Fälle in kurzer Zeit zum Tode führt. Es gibt gegen diese Erkrankung derzeit weder eine wirksame Behandlung, noch eine vorbeugende Impfung. Wir müssen daher alles tun, um eine Ausbreitung einzudämmen. Personen, die einem AIDS-Risiko ausgesetzt waren, vor allem Homo- und Bisexuelle mit mehreren Partnern in den letzten Jahren sowie Drogenabhängige sollten sich einem Bluttest unterziehen, damit sie nicht unbewußt weitere Menschen gefährden. Hier noch einige weitere Antworten auf Fragen, wie sie häufig gestellt werden:

Kann man sich beim Blutspenden anstecken?

Nein. Blutspendezentralen und andere Stellen benützen keimfreie Einmalgeräte. Der Bedarf an Blutkonserven ist sehr groß und Personen, die nicht einer der Risiko-gruppen angehören, sollen weiter wie bisher Blut spenden.

Woran kann man erkennen, daß man infiziert ist?

Durch eine Blutuntersuchung. Im allgemeinen erscheinen vier bis acht Wochen nach der Ansteckung mit dem Virus im Blut Abwehrstoffe (Antikörper), die mit besonderen Tests nachgewiesen werden können. Der Nachweis dieser Antikörper bedeutet aber nicht, daß AIDS besteht oder überhaupt auftreten wird. Der Nachweis dieser Antikörper bedeutet lediglich, daß ein Mensch einmal mit dem Virus in Kontakt gekommen ist.

Wie kann man eine AIDS-Erkrankung erkennen?

Es gibt keine eindeutigen Symptome, die auf eine Schwächung der Abwehrkräfte schließen lassen. Die Erkennung von AIDS bleibt erfahrenen Ärzten vorbehalten. Krankheitserscheinungen, wie monatelang anhaltendes hohes Fieber, schwerste Durchfälle, Lymphknotenschwellungen, unerklärlicher Gewichtsverlust von mehr als 10 Prozent des Körpergewichts usw. müssen sorgfältigst untersucht und andere Erkrankungen ausgeschlossen werden. Allein das Vorliegen bestimmter Infektionen oder Krebsformen zusammen mit Blutbefunden kann die Diagnose AIDS bestätigen.

Gibt es eine Impfung gegen das Virus?

Noch nicht.

Gibt es Heilmittel gegen AIDS?

Zur Zeit werden zahlreiche Medikamente klinisch geprüft. Vorläufig gibt es aber noch kein wirksames Heilmittel. Jeder, der mit dem Virus angesteckt wurde, sollte versuchen, die vorhandenen Abwehrkräfte des Körpers zu stärken, zum Beispiel durch gesunde Ernährung. Vermeidung übermäßiger Belastungen (unter anderem auch Alkohol, Nikotin und Drogen) und sollte sich auch nach Möglichkeit

nicht der Gefahr zusätzlicher Infektionen aussetzen.

Was kann ein Angesteckter tun, damit er andere nicht ansteckt?

Er darf kein Blut spenden, keine Organe und keinen Samen spenden. Er muß seinen Sexualpartner informieren und dafür Sorge tragen, daß es beim Geschlechtsverkehr nicht zum Austausch von Körperflüssigkeiten kommt. Präservative können bei konsequenter Anwendung das Infektionsrisiko mindern. Angesteckte Frauen sollten nicht schwanger werden. Jeder Angesteckte sollte seinen behandelnden Arzt und Zahnarzt informieren.

Intensivförderkurse für Schüler 1986

Heuer finden wiederum Intensivförderkurse für Schüler der 1. bis 4. Klassen der HAUPTSCHULE und der Unterstufe der GYMNASIEN in den Fächern DEUTSCH, ENGLISCH und MATHEMATIK mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten pro Gegenstand statt. Für Schüler aller Klassen der Gymnasien findet ein Intensivförderkurs im Fach LATEIN mit 20 Unterrichtseinheiten statt. – Kursbeitrag: S 400.– für Deutsch, Englisch oder Mathematik; S 200.– für Latein. – Dauer: Montag, 25. August, bis Freitag, 29. August, und Montag, 1. September, bis Freitag, 5. September 1986. – Ort: Volkshochschulhaus. – Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung des Kursbeitrages erfolgt bei der Anmeldung.



Die EIGNUNGSPRÜFUNG (Herbsttermin) an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Steyr findet am 9. September um 8 Uhr in der Schule Neue-Welt-Gasse 2 statt. Das letzte Jahrszeugnis ist mitzubringen.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ronald Klimscha erteilt am Donnerstag, 28. August 1986, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Arbeitslosenselbsthilfe bewährt sich

Stadt gibt Aufträge und zahlt Miete für Räumlichkeiten zur Betreuung

Gute Arbeit leistet mit großzügiger Unterstützung des Arbeitsamtes und des Sozialministeriums der Verein ARBEITSLOSENSELBSTHILFE, der sich mit der Durchführung von Arbeitstrainingskursen für Jugendliche befaßt, die bereits längere Zeit ohne Arbeit sind und vorerst keine Chance haben, im Bewerb am freien Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu bekommen. Bei diesen Trainingskursen gibt der Verein den Jugendlichen die Möglichkeit, unter Anleitung von Fachleuten handwerkliche Fertigkeiten zu lernen, womit auch das Selbstwert- und Verantwortungsgefühl der jungen Menschen wächst.

spruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung – totale Abhängigkeit auf ein von den Eltern zugeteiltes Taschengeld.

Daraus resultiert in vielen Fällen der Verlust von Selbstwert und Identität. Nicht selten führt diese als ausweglos empfundene Situation zur Flucht in Alkohol, Drogen und Kriminalität. Wenn nun der Verein dem Jugendlichen im Rahmen der Selbst- und Gruppenerfahrung und durch das Erleben der eigenen Leistungsfähigkeit an persönlichkeitsbildender Arbeit eine neue Sinnerfahrung gibt, dann wird das von einem Kursteilnehmer so



Praktisches Arbeitstraining am gemeindeeigenen Distelberggut.

Das Ergebnis des ersten Trainingskurses im Zeitraum 1984/85 kann sich sehen lassen: Von den mehr als 20 Teilnehmern stehen bereits 80 Prozent in einem geregelten Dienstverhältnis.

Die Stadt Steyr unterstützt die Arbeitslosenselbsthilfe mit Aufträgen für das praxisorientierte Training und zahlt außerdem die Miete für das Haus Fabrikstraße 78 im Wehrgraben, in dem der Verein die Betreuungs-, Bildungs- und Kulturarbeit leistet. Das Haus dient auch als Standort für die an die Kurse anschließenden Sozialprojekte, die zur Schaffung von Transitarbeitsplätzen konzipiert sind.

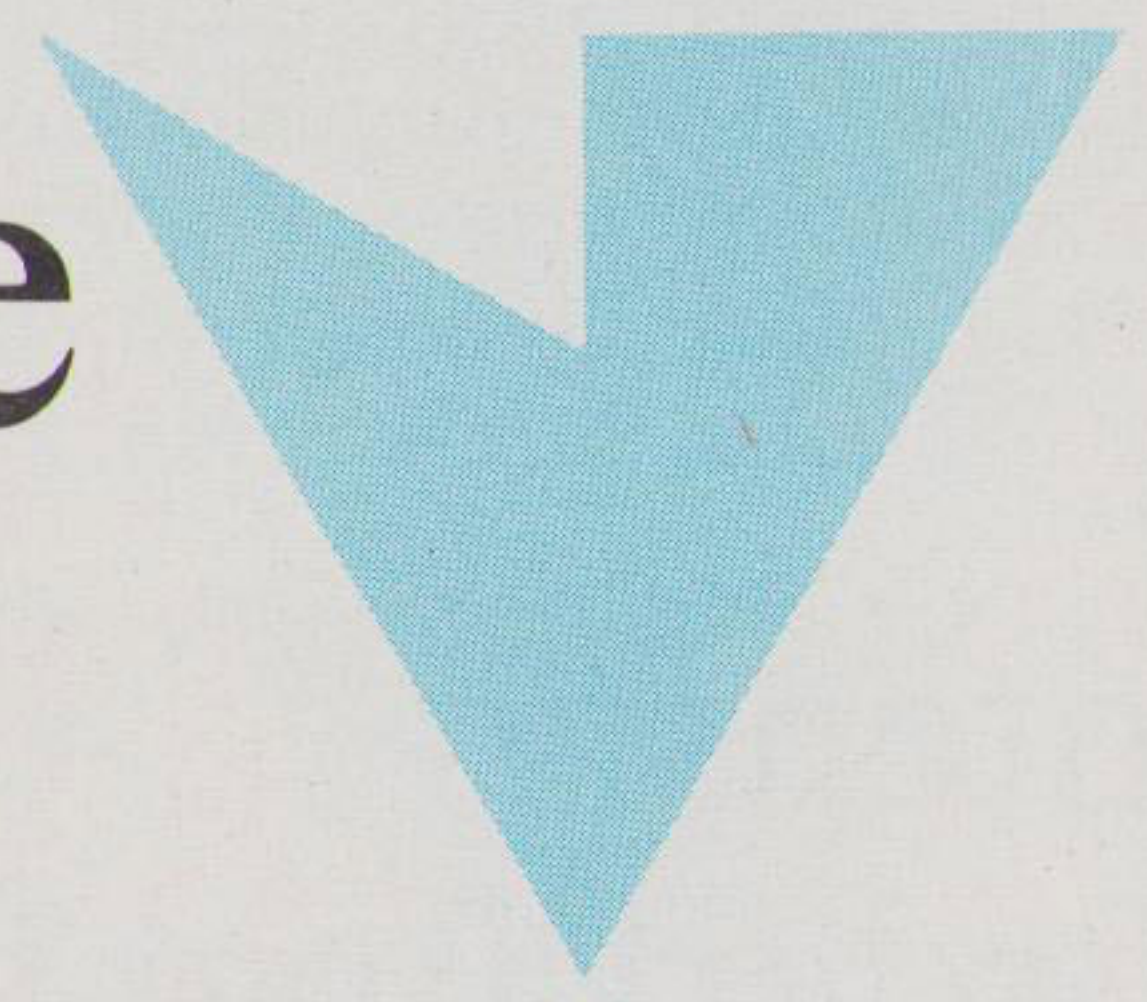
Das Engagement des Vereines gibt arbeitslosen Jugendlichen neue Zukunftsperspektiven. Für viele junge Menschen bedeuten ständige Mißerfolge bei der Arbeitssuche – oft besteht auch kein An-

empfundene: „Bevor der Kurs ang’fange hat, hab i mi als Nullerl g’fühl – jetzt weiß i, daß i was kann.“

Der Verein beschäftigt vier Erzieher, einen Maurer und einen kaufmännischen Angestellten, die zusammen mit regelmäßig hinzugezogenen Fachleuten für die tägliche Abwicklung von zwei Kursen mit derzeit 14 Teilnehmern sorgen. Ein Renovierungskurs saniert mit Hilfe eines Bauunternehmers das gemeindeeigene Distelberggut, ein Holzverarbeitungskurs führt Forstarbeiten im Ennstal durch. Für den Renovierungskurs werden mit Ende August noch männliche und weibliche Jugendliche zwischen 17 und 22 Jahren aufgenommen. Interessenten können sich unter der Tel. Nr. 65 2 29 mit dem Verein in Verbindung setzen oder sich an das Arbeitsamt, Herrn Pölzlbauer, wenden.

Berufliche Weiterbildung Sinnvolle Freizeitgestaltung

Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr Herbstsemester 1986



I. PERSÖNLICHKEITS- und ALLGEMEINBILDUNG

Autogenes Training – Grundstufe. Die Grundübungen des autogenen Trainings nach Schultz führen zu Entspannung und erleichtern dadurch eine neue, sinnvolle Anspannung im Beruf und im Privatleben. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 220.– (14 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Autogenes Training – Oberstufe. Voraussetzung ist die Beherrschung der Unterstufe des A. T., d. h. regelmäßiges Training seit zirka 1 Jahr und die Fähigkeit zur raschen „Umschaltung“. Ziel ist die Vertiefung der Selbstumschaltung und eine erweiterte Selbsterfahrung. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 220.– (14 UE), Mo., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Yoga für Anfänger. Die Übungen orientieren sich ausschließlich am klassischen Hatha-Yoga und setzen sich hauptsächlich aus „Asanas“ (Körperübungen), „Pranayamas“ (Atemübungen), „Mudras“ (Versiegelungen) und „Dhyana“ (Meditation) zusammen. Leo Danter. – S 320.– (24 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Yoga für Fortgeschrittene. Aus dem ursprünglichen Hatha-Yoga werden weitere Praktiken übernommen und damit das Übungsangebot vervollständigt. Dazu werden die Stellungnahmen von Ärzten und Psychologen zitiert, die viele dieser Übungen für den modernen Menschen bearbeitet haben. Leo Danter. – S 320.– (24 UE), Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade, Fr., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Selbsterfahrungsgruppe. Dieser Kurs wendet sich an Leute, die sich selber besser kennenlernen und verstehen wollen sowie ihre Beziehungsstrukturen und Beziehungsfähigkeit erfahren und/oder verbessern wollen. Der Kurs baut auf Selbsterführungstechniken auf und verlangt ein hohes Maß an persönlicher Beteiligungsbereitschaft. Psychologin Dr.

Irmgard Muhr. – S 380.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Gedächtnistraining. Auf einfache und gesellige Art soll die Schulung des Gedächtnisses trainiert werden. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Tag nach Vereinbarung, 19 bis 21.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Kann Partnerschaft gelingen? Während dieses Kurses soll durch positives Denken und Erfahrungsaustausch versucht werden, mehr Verständnis aufzubringen, um dadurch zu einer Bewußtseinserweiterung und zu eventuellen Veränderungen zu gelangen. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Mi., 20 bis 22.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Hausfrauentreff. In diesem Kurs soll Anreiz geboten werden, den Alltag zu gestalten und in gemeinsamen Gesprächen neue Lebens- und Gestaltungsmöglichkeiten zu erfahren. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Tag nach Vereinbarung, 8.45 bis 11 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Arbeitskreis zur Stadtteilbelebung in Münichholz. Stadtteilbelebung in kultureller sowie sozialwissenschaftlicher Hinsicht, verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen an die Kursteilnehmer, welche für diese Arbeit erforderlich sind. Günther Rammerstorfer. – Kostenlos, Beginn: 9. September 1986, jeden 2. Montag im Monat, jeweils 18.30 bis 20.45 Uhr (24 UE), Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz.

II. BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Deutsch für Beruf und Alltag. Dieser Kurs bietet Hilfe zum „freien Sprechen“ (z. B. bei Vorstellungsgesprächen). Üben von Rechtschreibung, Zeichensetzung, Erweiterung des Wortschatzes, Grammatik (auch als Grundlage für Fremdsprachen), Vermittlung von Kenntnissen im Schriftverkehr (Vorstellungsansuchen, Bewerbungsschreiben, Geschäftsverkehr). Mag. Beate Rodlau-

er. – S 300.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Business English. Wirtschaftsorientierter Englischkurs für Teilnehmer mit Vorkenntnissen (mindestens 4 Semester), der Konversation und Schreibfertigkeiten gleichermaßen speziell für in der Wirtschaft Tätige vermitteln soll. Mag. Gerhard Winter. – S 300.– (30 UE), Mo., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Spanisch für Handel und Export. Kurs für Teilnehmer mit Vorkenntnissen (mindestens 4 Semester). Inhalt des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen in Schriftverkehr (Angebot, Annahme, Bestellung, Anfragen und Auftragsbestätigung), Verhandlungstechniken sowie Aufbauen eines Fachwortschatzes. Prof. Mag. Robert Böglberger. – S 300.– (30 UE), Tag wird erst festgelegt, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Folgende Kurse werden als Stiefungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

Kurzschrift für Anfänger. Erlernen der Kurzschrift unter Einbeziehung von Elementen der Eilschrift nach der Integrationsmethode; angestrebte Schreibgeschwindigkeit: 120 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Eilschrift. Erlernen der Eilschrift, Steigerung der Schreibgeschwindigkeit auf 150 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt:

Kurzschrift nach der Integrationsmethode. Intensivkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Voraussetzung: Besuch aller 20 Kursabende und konsequentes tägliches Kurzschrifttraining von zirka 15 Minuten. Der Kurs findet in Übereinstimmung

mit „Basis Textverarbeitung“ (= Integrationskurs für Maschinschreib-Anfänger) statt, um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. FL Johanna Schrack. – S 600.– (60 UE), Mo. und Mi., 19 bis 20.50 Uhr, Schule Promenade.

Maschinschreiben für Anfänger. Intensivkurs (nur 1 Semester!). Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den „Richtlinien für Maschinschreiben“, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine. Allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich! HOL Hans Brosch. – S 680.– (60 UE), Mo. und Do., jeweils 18.30 bis 20 Uhr oder 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Basis-Textverarbeitung – Maschinschreiben für Anfänger. Zielgruppe: Personen, die Maschinschreiben speziell für den beruflichen Einsatz benötigen. Auch für Schüler – HAK, HBLA, AHS etc. – geeignet. Das Lernen erfolgt auf elektischen Kugelkopfschreibmaschinen. Lerninhalte: Ab der Grundstellung sofort systematische und schrittweise Einbeziehung der Großschreibung, Satzzeichen, Ziffern, Zeichen und deren Anwendung, Hervorhebungsarten, Straßennamen, Abkürzungen, des Tabulators etc. nach ÖNORM A 1080 „Richtlinien für Maschinschreiben“ und der wichtigsten Regeln für das Phonodiktat nach ÖNORM A 1081. Moderner, praxisbezogener Wortschatz. Laufendes Rechtschreibtraining. Zusätzlich noch umfangreiche Vermittlung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Lerninhalten. Voraussetzung: Schreibmaschine zum Üben (kein Hindernis, wenn mechanisch). Konsequentes tägliches Maschinschreib-Training von zirka 15 Minuten und Besuch aller 20 Kursabende. FOL Marlene Hoffmann. – S 680.– (60 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung mit den Kursteilnehmern und in Übereinstimmung mit dem Kurs „Kurzschrift nach der Integrationsmethode“, um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. AK-Bildungszentrum.

III. AKTIVE FREIZEIT

Bridge für Anfänger. Charles Goren – Contract Bridge. Karl Löbl. – S 300.– (30 UE), Mi., 19 bis 21.15 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang.

Bridge Club. Ursula Stastny. – S 200.– (20 UE), Mi., 19 bis 20.30 Uhr, Theaterkeller.

Figurales Gestalten. Zeichenmaterialien; Proportionen; Kopf- und Figurstudien. Akad. Maler Mag. Marietta Berger. – S 240.– (24 UE), Di., 18 bis 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Aquarellmalerei. Material: Farbenlehre – Mischübungen; Techniken: Naß-in-Naß-Malerei, Schichten-Male-

rei. Akad. Maler Mag. Marietta Berger. – S 240.– (24 UE), Di., 19.30 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Farbe als Mittel zu emotionalem Ausdruck. Darstellung von Gefühlen, Stimmungen, Empfindungen... mit Farben; Meditationsmalerei mit Musik. Sylvia Wiesner. – S 240.– (24 UE), Mo., 19.30 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Techniken der bildnerischen Gestaltung. Einführung in die Techniken: Collagen, Frottage, Monotypie, Materialcollage. Sylvia Wiesner. – S 240.– (24 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Druckgrafik als freie Gestaltung. Erlernen verschiedener Druckverfahren: Stempeldruck, Materialdruck, Lino-schnitt, Schablonendruck, Kombinationsformen. Sylvia Wiesner. – S 240.– (24 UE), Di., 18 bis 19.30 Uhr, VHS-Haus.



Bemalen von Weihnachts-schmuck

Jazz und kreative Popularmusik – Anfänger. Einführung in musiktheoretische Grundlagen – Rhythmik, Arrangement und Improvisation – Ensemblespiel für alle Instrumente. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Fr., 16 bis 19 Uhr, Volkskino.

Jazz und kreative Popularmusik – Fortgeschrittene I. Harmonielehre – Rhythmik – Improvisation, Ensemblespiel für alle Instrumente. Stilrichtungen: Jazz-Rock, Funk-Jazz. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Di., 16 bis 19 Uhr, oder Mi., 16 bis 19 Uhr, Volkskino.

Jazz und kreative Popularmusik – Fortgeschrittene II. Harmonielehre – Improvisation – Rhythmik, Ensemblespiel für alle Instrumente. Stilrichtungen: Modern-Jazz, Funk-Jazz. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Di., oder Mi., 19 bis 22 Uhr, Volkskino.

Jazz und kreative Popularmusik – Fortgeschrittene II. Stilrichtungen: Swing-Jazz, Bebop. Schwerpunkt: Ensemblespiel für alle Instrumente, Harmonie- und Improvisationsanalyse, Rhythmik. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Fr., 19 bis 22 Uhr, Volkskino.

Big Band Ensemble. Erarbeiten von Big-Band-Arrangements für öffentliche Auftritte. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch des Kurses „Jazz und kreative Popularmusik – Fortgeschrittene“. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Sa., 13.30 bis 16.30 Uhr, Volkskino.

Liedbegleitung auf der Gitarre – für Anfänger. Akkorde, Zupf- und Schlagtechniken zur Liedbegleitung, kein Vorwissen erforderlich; besonders geeignet zur Liedbegleitung im Musikunterricht und Freizeitgestal-

tung. VL Kristin Heimel. – S 300.– (30 UE), Mo., 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Fotografie – Grundkurs I. Bildaufbau, Bildgestaltung, Farbenlehre, Fotowanderung. Ing. Helmut Gaishauer – Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), Di., 19 bis 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Fotografie – Grundkurs II. Fototechnik (aufbauend auf Grundkurs I), Filme selbst entwickeln – Bilder selbst gemacht. Ing. Helmut Gaishauer – Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), Do., 19 bis 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Volkstanz für Anfänger und Fortgeschrittene. Es werden österreichische Volkstänze sowie Tänze des gesamten deutschen Sprachraumes getanzt. Traudl Schneider – Mag.

Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 380.– (30 UE), Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Kursort wird erst festgelegt.

Internationale Reigen- und Volkstänze. Getanzt werden u. a. griechische, israelische sowie andere internationale Tänze. Weiters rituelle und meditative Tänze. Paarweise Anmeldung ist nicht notwendig. Dieser Kurs richtet sich an alle jene, die Freude an tänzerischer Bewegung haben und in der Bewegung zur Musik die Einheit innerhalb einer Gruppe erfahren wollen. Mag. Gertraud Emmer. – S 300.– (10 UE), Mo., 19.30 bis 21 Uhr, Kursort wird erst festgelegt.

Glasritzen – Grundkurs. Schmücken von Glas nach Anleitung (Teller, Schalen, Gläser etc.). SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.30 Uhr, und Sa., 8.30 bis 11.30 Uhr, und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen II. Blei-Glasfenster – Fortgeschrittenes Arbeiten. SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.30 Uhr, und Sa., 8.30 bis 11.30 Uhr, und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen III. Weitere Motive von Steyr – Fortgeschrittenes Arbeiten. SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.30 Uhr, und Sa., 8.30 bis 11.30 Uhr, und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Advent- und Christbaumschmuck. Nach volkstümlichem Vorbild aus Naturstroh und anderen Naturmaterialien. Adventkränze, Gestecke und Gebinde aus Mohnkapseln, Nüssen, Zapfen u. a. m. AL Anita Staudinger. – S 160.– (16 UE), Mo. oder Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kreatives Gestalten mit Mohnkapseln. Adventkränze, Adventgestecke, Zöpfe und Sträube. Maria Schadauer.

– S 120.– (12 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Bemalen von Glaskugeln. Raum- und Christbaumschmuck. Margarete Vierthaler. – S 80.– (8 UE), Wochenendkurs: Sa., 9 bis 12 Uhr, und 14 bis 17 Uhr, VHS-Haus.

Kränze und Bäumchen aus getrocknetem Naturmaterial. – Binden und Stecken mit getrockneten Naturgräsern und Ähren. Anfertigung von Gestecken, Bäumchen, Naturcollagen u. a. m. Monika Heigl. – S 90.– (9 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Salzburger Gewürzsträube. – Anfertigen duftender Gebinde sowie von Mohnzöpfen, Trachtenansteckern, Kerzenkränzchen usw. Monika Heigl. – S 180.– (18 UE), Mi., 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Weihnachtlicher Raum-, Tisch- und Christbaumschmuck aus Naturmaterialien. Christine Mayrhofer. – S 200.– (20 UE), Mi., 18.30 bis 21 Uhr oder Wochenendkurs: 3 Samstage, 14.30 bis 19.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Trockengestecke aus Naturmaterialien für Allerheiligen, Advent- und Weihnachtszeit. Die Teilnehmer sollen eventuell selbst gesammelte Zapfen, Wurzeln etc. mitnehmen! Christine Mayrhofer. – S 200.– (20 UE), Do., 18.30 bis 21.30 Uhr oder Wochenendkurs: 3 Samstage, 14.30 bis 19.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Arbeiten mit Salzteig. – Formen von dekorativen Kränzen, Bildern, Miniaturen usw. aus Salzteig. Monika Heigl. – S 60.– (6 UE), Di. oder Mi., 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Alte Handarbeitstechniken – Hardanger. Richelieu, Schiffchen- und Klöppelspitze, Buntstickerei, Nadelmalerei, Anwendung der Techniken auf Tischdecken, Sets, Blusen usw.

Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), Mi., 8.15 bis 10.30 Uhr oder 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kreuzstich-Stickkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Vermittlung einer alten Volkskunst nach dem Ebenseer-Lehrgang. Erlernen von verschiedenen Durchbrucharbeiten, Eckbildungen etc. Anfertigung von Werkstücken nach freier Wahl, z. B. Tischdecken, Wandbehänge, Polster, Lampenschirme. Ilse Edelsbacher. – S 320.– (32 UE), Di. oder Mi., jew. 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus, Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Bücherei Resthof.

Occhi-Schiffchenspitze. Doris Lausecker. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr., 17 bis 19.30 Uhr und Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Klöppeln. Theresia Neuhauser. – S 200.– (20 UE), Mi., 17.30 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stricken – Grundkurs. Hildegard Weikerstorfer. – S 480.– (48 UE), Mi., 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Stricken von Trachtenstutzen. – Verschiedene Trachtenmuster, Zwickelmuster, Einteilung des Musters. Ilse Bistricky. – S 160.– (16 UE), Mi., 9 bis 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Ungarische Stickarbeiten. Maria Varjai. – S 300.– (30 UE), Di., 9 bis 11.15 Uhr, Mi., 9 bis 11.15 Uhr, 19 bis 21.15 Uhr, Do., 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

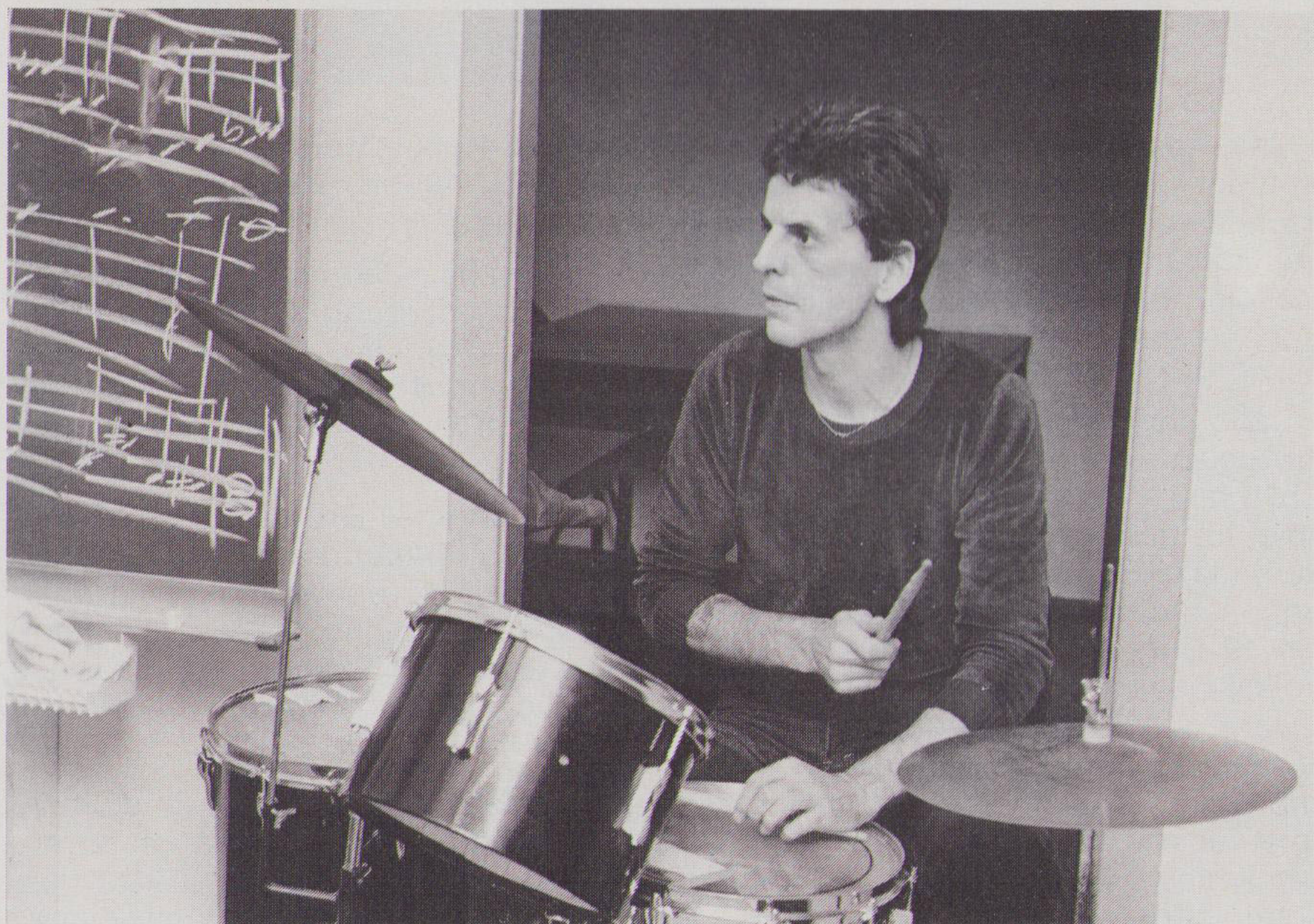
Stoffdruck für Anfänger und Fortgeschrittene. – Kartoffeldruck, Blätterdruck, Drucken mit Obst und Gemüse, Schablonenmalerei, Spritzen, Drucken mit Linolstempeln, Holzmodelln. Elisabeth Treber. – S 300.– (30 UE), Mo., 9 bis 11.15 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven. – Für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), Mi., 8 bis 12 Uhr, VHS-Haus. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), Mi., 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven. – Für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18 bis 21.45 Uhr, Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18.45 Uhr, VHS-Haus. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18 bis 21.45 Uhr, Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18.45 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen – Grundkurs I. – Bemalen von Raumschmuck und kleinen Gebrauchsgegenständen. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen – Grundkurs II. – Bemalen von Kleinmöbeln und Gebrauchsgegenständen. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), Di., 8.30 bis 11.30 Uhr, VHS-Haus.



Jazz und kreative Populärmusik

Bemalen von Schützenscheiben und figürliches Malen – Bauernmalerei. Prof. Margareta Hofmann. – S 320.– (32 UE), Mi., 8 bis 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei und figürliches Malen. Prof. Margareta Hofmann. – S 320.– (32 UE), Do., 8 bis 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei nach alten, überlieferten Motiven. Elfriede Ruttensteiner. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr., 16 bis 19 Uhr, Sa., 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Marionetten – „Bajazzo“ – aus Porzellan. – Im Kurs wird eine Marionette aus Porzellan gefertigt. Bemalen des Kopfes, der Hände und Füße. Komplettierung mit Stoffkörper inklusive Marionettenkreuz und Montage. Größe ca. 60 cm. Veronika Gräbner. – S 120.– (12 UE), 2 Samstage, 1. Sa. 14 bis 18.30 Uhr, 2. Sa. 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Porzellanpuppen nach alten Originalen. – Der Kurs beinhaltet das Bemalen eines gegossenen Puppenkopfes, Montage der Glasaugen, der Perücke und Fertigstellung des Körpers. Veronika Gräbner. – S 120.– (12 UE), 2 Samstage, 1. Sa. 14 bis 18.30 Uhr, 2. Sa. 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Webminiaturen. – Herstellen von Webbildern (ca. 15 x 15 cm) in Holzrahmen. Veronika Gräbner. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr., 15 bis 19.30 Uhr und Sa., 15 bis 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Töpfern und Modellieren. – Freies Aufbauen, Bemalen und Glasieren von Gefäßen und Plastiken. Veronika Gräbner. – S 440.– (36 UE), Mi., 8 bis 11 Uhr oder 18.30 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Kerbschnitt und Reliefschnitt für Anfänger und Fortgeschrittene. Vom



Kerbschnitzen

Kerbschnitt zum ornamentalen Reliefschnitt. Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), Do., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Holzschnitzen für Fortgeschrittene. – Schnitzen von Reliefs und Skulpturen nach Vorlagen oder eigenen Entwürfen. Bildhauer Erich Hauberger. – S 400.– (40 UE), Di., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Maskenschnitzen. Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), Do., 18 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Krippenschnitzen für Anfänger und Fortgeschrittene. Voraussetzung: Absolvierung des Kurses „Kerb- oder Reliefschnitzen“. Bildhauer Erich Heuberger. – S 400.– (40 UE), Do., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Holzspielzeug für Kinder und Erwachsene. – Anfertigen von Puzzle,

Schaukelpferd, Kasperltheater, Steckspiele, schwenkbarem Labyrinth u. a. m. HL Maria Lindinger. – S 300.– (30 UE), Mi., 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Gravurtechnik von Hand für Anfänger. Gravieren von einfachen Linien, einfache Monogramme und Ornamente, kleine Wappen (Heraldikkunde) usw. Graveurmeister Karl Burian. – S 400.– (40 UE), 5 Samstag, jeweils 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, VHS-Haus.

IV. FÜR DEN HAUSHALT

Kochen für jedermann. – Kochen nach Grundrezepten – Hausmannskost ist wieder gefragt – rationelles Kochen erstrebenswert. HWL Heidi Atteneder. – S 560.– (48 UE), Mo., 19 bis 22 Uhr, Schule Tabor.

Kochen von Spezialitäten. – Erlesenes aus Österreichs Küche, Wild- und Festmenüs, internationale Küche. – S 320.– (24 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Mi., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Spezialitäten für die Weihnachtszeit. – Große Festmenüs, Weihnachtskuchen, Bäckereien und Festtagstorten. Elfriede Kastner. – S 230.– (15 UE), Di., 18 bis 22 Uhr, Schule Ennsleite.

Brotbackkurs. – Backen von Brot mit Sauerteig, Kleingebäck, Brioche etc. Doris Lausecker. – S 60.– (6 UE), Wochenendkurs: Sa., 8.30 bis 13 Uhr, VHS-Haus.

Vollwertkost – Gesundheit aus der Küche. – Herstellen von Brot, Gebäck und Mehlspeisen aus Vollkornmehl, Zubereitung kompletter Menüs unter Verwendung von Hirse, Buchweizen, Gerste, Grünkern, Naturreis und viel Gemüse. Doris Lausecker. – S 440.– (36 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Weihnachtsbäckerei aus Vollkornmehl. – Es werden 14 Sorten gebak-



Hinterglasmalerei

ken! Doris Lausecker. – S 40.– (4 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Mode für Babys und Kleinkinder. – Schnittzeichnen und Zuschneiden, Nähen einfacher Modelle (auch für Anfänger) aus kindgerechten Materialien. AL Anita Staudinger. – S 400.– (32 UE), Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen für Anfänger. – Grundbegriffe der Damenschneiderei werden vermittelt! Kurs wird mit einem glatten Wollstoffrock begonnen. Schneiderm. Lisa Roithinger. – S 480.– (40 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr oder Fr., 8.30 bis 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen von Damen- und Kinderbekleidung. Schneiderm. Frieda Meindl. – S 560.– (48 UE), Mo., 18.30 bis 21.30 Uhr, Di., 8 bis 11 Uhr, 15 bis 18 Uhr, Mi., 8 bis 11 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Do., 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Helga Windhager. – S 480.– (40 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, Mi., 14 bis 17 Uhr, Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Ortrud Schelmbauer. – S 480.– (40 UE), Mi., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Anna Tittel. – S 560.– (48 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Di., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Anschlußkurs: 12. 1. 1987, VHS-Haus.

Nähen „Vom Dirndl zur Festtracht“. Schneiderm. Frieda Meindl. – S 380.– (30 UE), 3 Samstage, jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen – Wochenendkurs. Schneiderm. Anna Tittel. – S 380.– (30 UE), 3 Wochenenden, Fr., 18.30 bis 21.30 Uhr, Sa., 8 bis 12.30 Uhr oder 14 bis 18.30 Uhr, nach Vereinbarung, VHS-Haus.

V. GESUNDHEIT UND SPORT

Kosmetik. – Theoretischer und praktischer Kurs. Fachkosm. Ingeborg Smilowsky. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Mütterschulung – Säuglingspflege. – Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings. Dipl.-Soz.-Arb. Ilse Itzlinger. – Kostenlos (24 UE), Mo., 18.30 bis 20.45 Uhr, Städtisches Gesundheitsamt.

Theorie des Segelns. – Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines „A“ (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Die Praxis und die praktische Prüfung finden in der Segelschule Traunkirchen statt. Hans Kos. – S 280.– (20 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Körpermassage – Grundkurs. – Richtige Körpermassage für die ganze Familie. Kennenlernen der Muskulatur und des Körpers. Theoretisches Wissen über die Massage. Erlernen der Handgriffe und praktische Übungen. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 400.– (40 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr – Damen, Mi., 18.30 bis 20 Uhr – Herren, VHS-Haus.

Körpermassage – Perfektionskurs. – Absolvierter Grundkurs ist erforderlich! Wiederholung der ganzen Körpermassage. Dazu kommen folgende Teilmassagen: verschiedene Kombinationen am Körper, außerdem Hals-, Gesichts-, Hand-, Fuß-, Kreuz- und eigene Nackenmassage. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der

Teilnehmer berechtigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage und Teilmassagen durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr – Damen, Mi., 20 bis 21.30 Uhr – Herren, VHS-Haus.

Mutter-und-Kind-Turnen. – Gemeinsames Turnen für Mütter mit ihren Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Dehn- und Streckübungen, rhythmische Bewegungen im Spiel, Haltungsturnen. Dipl.-Soz.-Arb. Ilse Itzlinger. – S 100.– (und je Kind S 70.–), (10 UE), Di. oder Mi., 17.15 bis 18 Uhr, VHS-Haus.

Körperbewußtsein und Gesundheit für alle. – In dieser feinfühligen, ganzheitlichen Körperarbeit geht es darum, innere Verspannungen aufzuspüren und zu lösen, vernachlässigte Muskulatur zu kräftigen und ein lebendiges Körperbewußtsein wiederzugewinnen. Mag. Christa Holub. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Bundesrealgymnasium.

Gesundheits- und Ausgleichsgymnastik für alle. – Gegen Bewegungsarmut und Einseitigkeit, aktiver körperlicher Ausgleich: Fitneß – Beweglichkeit – Entspannung. SOL Helmut Lausecker. – S 200.– (20 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Atemübungen und Isometrik für alle Altersgruppen ab 16 Jahren. Richtiges Atmen – Isometrik: Kräftigung der gesamten Muskulatur ohne viel Anstrengung, Zeit- und Platzaufwand. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Di., 16.30 bis 18 Uhr, VHS-Haus.

Allgemeine und Rhythmische Gymnastik mit und ohne Kleingeräten. Lauf-, Sprung-, Lockerungs-, Haltungs-, Fuß- und Atemübungen. Schulung der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktion durch Spiele. Auf Wunsch Schigymnastik. Bewegungsgestaltungen und gezielte Durcharbeitung des ganzen Körpers. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Gymnastik für sie und ihn. – Bewegung in Gemeinschaft; aktiver körperlicher Ausgleich bei Gymnastik und Ballspiel; Erarbeiten eines Modells für Körperschulung. SOL Helmut und Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), Fr., 20 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Gleink.

Gymnastik mit Musik für alle. Charlotte Bandzauner. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Do., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Wehrgraben.

Rhythmische Gymnastik. – Gymnastik mit und ohne Handgeräte; einfache Bewegungsgestaltung; Haltungs-, Konditions- und Dehnungsübungen (Stretching). Hannelore



Kochkunst lernen



Säuglingspflege

Foissner. – S 300.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Ennsleite.

Gymnastik nach modernen Rhythmen. – Jazz- und rhythmische Gymnastik, Haltungs- und Bewegungsschulung, Stretching, Bewegungsgestaltung. Hannelore Foissner. – S 300.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, Mi., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Jazzgymnastik. – Rhythmische Bewegung zur Musik; Isolations- und Haltungsschulung; Einführung und Grundstellung der Jazzgymnastik; von leichten Schrittkombinationen bis zu einfachen Formationen. HL. Ursula Koch. – S 300.– (30 UE), Mo., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Konditionstraining für Damen und Herren. – Ziel: Allgemeine Verbesserung der Kondition. Konditionsfördernde Spiele, Zirkeltraining, Musikgymnastik. Prof. Mag. Ulfried Eder. – S 300.– (30 UE), Fr., 18 bis 19.30 Uhr, 19.30 bis 21 Uhr, Bundesgymnasium.

Gymnastik für Senioren. – Kurs für Damen und Herren. Gezielte Gymnastik gegen Zivilisationsschäden; Atem-, Fuß-, Streck- und Lockerungsübungen. Einfache Spiele. Übungen mit Kleingeräten. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Körperübungen für Senioren über 70 Jahre. – Kurs für Damen und Herren. Einfache Übungen im Sitzen, Stehen oder Liegen; Geh-, Hand-, Atem- und Entspannungsübungen angepaßt der körperlichen Verfassung der Senioren. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo., 16.30 bis 18 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Anfänger. – Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennisportes; Einzel- und Doppelspiel; Regel- und Materialkunde, Aufschlag, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letz-

ten Kurstag. OAR. Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Fortgeschrittene. Voraussetzung: Teilnahme beim Anfängerkurs oder gute Tischtenniskenntnisse. Programm: Strategie und Technik (z. B. Konterschlag Vor- und Rückhand, Stopp-Ball, Ballon-Abwehr u. a. m.), Meisterschafts-, Mannschafts-, und Cup-Bewerbe. OAR. Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), Di., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Tennis für Anfänger nach VTÖ-Lehrplan. Staatl. gepr. Tennislehrwart Helmut Wisnecky. – S 440.– (36 UE), Mo., nachmittag und abends, Mi., nachmittag, ATV-Halle.

Tennis für Fortgeschrittene nach VTÖ-Lehrplan. Staatl. gepr. Tennislehrwart Helmut Wisnecky. – S 440.– (36 UE), Mi., vormittag und nachmittag, Do., vormittag, nachmittag und abends, ATV-Halle.

Eislaufen für Erwachsene. – Grundschule, Pflichtlaufen und Tanz. Sportl. Edmund Weinberger. – S 300.– (30 UE), Di., 9.30 bis 11 Uhr, Beginn: 21. 10. 1986 oder 8. 1. 1987, Kunsteisbahn.

VI. SPRACHEN

Deutsch für Ausländer I. Dagmar Schuster. – S 300.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Deutsch für Ausländer II. Dagmar Schuster. – S 300.– (30 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Deutsch als Fremdsprache. – Nur für Teilnehmer des Kurses „Deutsch für Ausländer II“. Erwin Schuster. – S 300.– (30 UE), Mi., 19.45 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 1. Semester. Deborah J. Baerg. – S 300.– (30 UE), Do., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 1. Semester. – Lehrbuch: „Englisch für Sie 1“. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 3. Semester. – Kurs für Absolventen des Kurses „Engl. – 2. Sem.“ oder für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Englisch für Sie 2“. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 5. Semester. – Kurs für Teilnehmer des Kurses „Engl. – 4. Sem.“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „Englisch für Sie 3“. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englisch für Fortgeschrittene. – Schwerpunkt: Konversation. Neben der Vermittlung von Sprechfertigkeit für Konversation und Diskussion erfolgt auch die Schulung des Hör- und Leseverstehens sowie die Wiederholung wichtiger Grammatikkapitel. Lehrbuch: „Kernel Lessons Plus“. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Amerikanisches Englisch für Fortgeschrittene. – Aufbau auf vorhandene Vokabelkenntnisse und deren Anwendung im Gespräch. Deborah J. Baerg. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch Club. – Perfektionierung der Englischkenntnisse. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 300.– (30 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, Gasthaus Froschauer, Ennsleite.

Französisch – 1. Semester. – Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Als Basis für weitere Sprachausbildung und Verständigung im Urlaub. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1.“ Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Mi., 9 bis 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 2. Semester. – Kurs für Absolventen des Kurses „Franz. – 1. Sem.“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Franz. 1.“ Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Di., 9 bis 10.30 Uhr, Do., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 3. Semester. – Für Absolventen des Kurses „Franz. – 2. Sem.“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1.“ Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch für mäßig Fortgeschrittene. – Lesen und Besprechen der Lektionstexte mit Festigung der Grammatik. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mo., 9 bis 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Französisch für Fortgeschrittene. – Lesen und Besprechen der Lektionstexte mit Auffrischung der Gramma-

tik. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Französische Konversation. Catherine Maire. – S 300.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, VHS-Haus.

Italienisch – 1. Semester. – Lehrbuch: „Va bene“ und Arbeitsbuch. Spr. OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 und 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Italienisch für Fortgeschrittene. – Erweiterung und Vertiefung bisher gelernter Strukturen anhand moderner italienischer Texte und Tonbeispiele. Lehrbuch: „Lingua e Vita d'Italia 2.“ Mag. Christiane Staflinger. – S 300.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Italienische Konversation. Dipl.-Dolm. Anita Kroath. – S 300.– (30 UE), Mi., 19 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Spanisch – 1. Semester. – Einführung in die Grammatik; Lesen- und Verstehenlernen von kurzen spanischen Texten. Lehrbuch: „Spanisch für Sie 1.“ Peter Falk. – S 300.– (30 UE), Do., Zeit nach Vereinbarung, VHS-Haus.

Spanisch – 3. Semester. – Festigung von Grammatik und Konversation. Peter Falk. – S 300.– (30 UE), Do., Zeit nach Vereinbarung, VHS-Haus.

Serbokroatisch – 1. Semester. – Lehrbuch: „Dobar dan.“ Anna Vodusek. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Serbokroatisch – 3. Semester. – Lehrbuch: „Dobar dan.“ Anna Vodusek. – S 300.– (30 UE), Fr., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Russisch – 2. Semester. – Lehrbuch: „Russisch für Anfänger I.“ Prof. Mag. Johannes Kerbl. – S 300.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Russisch Club. – Konversation für Teilnehmer mit Grundkenntnissen der russischen Sprache. Prof. Mag. Johannes Kerbl. – S 140.– (14 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, 14tägig, Schule Promenade.

Latein für Erwachsene. – Auffrischung der vorhandenen Lateinkenntnisse und Vertiefung anhand von Texten. Mag. Friederike Lechner. – S 300.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 18.15 bis 19.45 Uhr, VHS-Haus.

Folgende Sprachkurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, im Sprachlabor durchgeführt:

Follow me – 1. Semester. – Lehrbuch: „Follow me B 1.“ Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Di., 8 bis 11.15 Uhr, 14tägig, oder 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum

Follow me – 3. Semester. – Lehrbuch: „Follow me B 1.“ Prof. Mag.



Fremdsprachen lernen

Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Mo., 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – Konversation. – Verbesserung des Sprech- und Hörverständnisses. Lehrbuch: „Follow me B 2.“ Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Mo., 10 bis 11.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 1. Semester. – Lehrbuch: „English for Tourists.“ Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), Di. oder Do., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

English for Tourists. – Intensivkurs. Mag. Gerhard Winter. – S 680.– (60 UE), Mo. und Mi., jew. 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 3. Semester. – Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene 2“ und Arbeitsbuch. Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), Do., 16.30 bis 18 Uhr, 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Lehrbuch: „Englisch für Sie 1.“ Michaela Bachl. – S 380.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 5. Semester. – Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene“, 2 B und 3 B und Arbeitsbuch. Spr.OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene 3.“ Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), Di., 16.30 bis 18, 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 1. Semester. – Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1.“ Prof. Mag. Oskar Geistberger. – S 380.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 3. Semester. – Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1.“

Michaela Bachl. – S 380.– (30 UE), Mi., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 7. Semester. – Lehrbuch: Text- und Arbeitsbuch von „Lebendiges Französisch 2.“ Michaela Bachl. – S 380.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 1. Semester. – Lehrbuch: „Va bene“ 1. Spr.OL. Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Do., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 3. Semester. – Lehrbuch: „Va bene“ 2. Spr.OL. Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 9. Semester. – Lehrbuch: „Va bene“ 3 und Arbeitsbuch. Spr.OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

VII. FÜR DIE JUGEND

a) im Dienste der Schule

Wahrnehmungstraining für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren. Visuelle Wahrnehmung heißt nicht nur gut zu sehen, sondern beinhaltet auch die Fähigkeit, gesehene Elemente zu interpretieren (ein Denkvorgang also, der trainiert werden kann) und zählt somit mit zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen in der Schule. In diesem Kurs soll die Fähigkeit, visuelle Reize zu erkennen, zu unterscheiden und sie durch gedankliche Verbindung mit früheren Erfahrungen zu interpretieren, gefördert, verbessert und gefestigt werden. Psychologin Dr. Irmgard Muhr. – S 150.– (15 UE), Tag und Zeit werden erst festgelegt, VHS-Haus.

Sprach-Spielgruppe für Kinder zwischen 7 und 9 Jahren. Spielgruppe für Kinder, die sich mit ihrer

sprachlichen Ausdrucksfähigkeit schwer tun, die ihren Sprachschatz erweitern wollen oder die einfach Spaß am Spielen haben. Anhand verschiedener Sprachspiele soll der Wortschatz erweitert und der sprachliche Ausdruck verbessert werden, ohne daß dabei der Lerncharakter im Vordergrund steht. Psychologin Dr. Irmgard Muhr. – S 150.– (15 UE), Tag und Zeit werden erst festgelegt, VHS-Haus.

Englisch. – Aussprache, Grammatik, Konversation. – **1. und 2. Lernjahr.** Lehrbücher: Ann and Pat 1 und 2, Workbook I und II. – S 300.– (30 UE), Mo., 17 bis 18.30 Uhr, Beginn: 15. 9. 1986, Schule Tabor.

3. und 4. Lernjahr. – Lehrbücher: Ann and Pat 3 und 4, Workbook III und IV. OSR. Hans Bodingbauer. – S 300.– (30 UE), Mi., 17 bis 18.30 Uhr, Beginn: 17. 9. 1986, Schule Tabor.

Englisch-Förderkurs für Schüler der 9. und 10. Schulstufe. Der Kurs soll durch Wiederholung der Grammatik, Erarbeitung von Texten und Verbesserung der Aussprache (Sprachlabor!) die Schulerfolge lernschwacher Schüler verbessern helfen. Den Lehrplänen von AHS und BHS soll gleichermaßen Rechnung getragen werden. Mag. Gerhard Winter. – S 300.– (30 UE). Tag und Zeit nach Vereinbarung, AK-Bildungszentrum/Sprachlabor.

Jugendkurse für Fortbildung. – Übungskurse für Hauptschüler zur Festigung des Lehrstoffes. Englisch: HL. Alois Pangerl, Punzerschule; Kurzschrift: SR. Franz Lechner, Schule Promenade; Legasthenie-Betreuung: VD. Herta Sperrer, Schule Wehrgraben, Mathematik: Paula Bauderer, Punzerschule. Gesamtleitung: HD.OSR. Wilhelm Lechner. – Anmeldungen in den Hauptschulen. – S 80.– (monatlich); Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan).

b) Als Freizeitgestaltung

Kindersingschule. Renate Dorn, VL. Margit Schwarz, VOL. Ingeborg Thurnher; Gesamtleitung: Prof. Mag. Brigitta Ladenbauer. – S 110.– pro Semester, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldungen in den Volksschulen.

Zeichnen und Malen für Kinder von 4 bis max. 12 Jahren. Zeichnen und Malen aus der eigenen Vorstellung. Themen nach eigener Wahl. Kurs für Kinder, die gerne zeichnen oder sich im Zeichnen schwer tun. Mag. art. Reinhold Rebhandl. – S 210.– (30 UE), Mi., 16.30 bis 18 Uhr, VHS-Haus.

Basteln für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien, dem Alter der Kinder angepaßt (Papier, Gewürze, Kork etc.). Anna List. – S 70.– (10 UE), Fr., 16 bis 17.30 Uhr, VHS-Haus.

Kinderballett. Anita Thiel. – S 140.– (20 UE), für Kinder von 4 bis 6 Jahren: Mo., 14 bis 14.45 Uhr, Di., 14 bis 14.45 Uhr, Mi., 14 bis 14.45 Uhr; für Kinder von 7 bis 11 Jahren: Mo., 15 bis 15.45 Uhr, Di., 15 bis 15.45 Uhr, 16 bis 16.45 Uhr, Mi., 15 bis 15.45 Uhr, Ballettraum, Volkskino.

Jugendballett für Kinder von 12 bis 17 Jahren. Anita Thiel. – S 140.– (20 UE), Mo., 16 bis 17.30 Uhr, Di., 16.45 bis 17.30 Uhr, Ballettraum, Volkskino.

Tennis für Kinder von 7 bis 10 Jahren, Einteilung erfolgt durch Kursleiter nach Können der Teilnehmer. Staatl. gepr. Tennislehrwart Helmut Wisnecky. – S 307.– (36 UE), Sa., 8 bis 9.30, 9.30 bis 11 und 11 bis 12.30 Uhr, ATV-Halle.

Tennis für die Jugend ab 11 Jahren. Einteilung erfolgt nach Können durch den Kursleiter. Staatl. gepr. Tennislehrwart Helmut Wisnecky. – S 307.– (36 UE), Sa., 13 bis 14.30, 14.30 bis 16, 16 bis 17.30 und 17.30 bis 19 Uhr, ATV-Halle.

Eislaufen für Anfänger. – Für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Grundschule des Eislaufens. Sportl. Edmund Weinberger. – S 140.– (20 UE), Di. und Do., jew. 14.30 bis 15.30 Uhr, Beginn: 21. Okt. 1986 oder 8. Jän. 1987, Kunsteisbahn.

Eislaufen für Fortgeschrittene. – Für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Grundschule des Pflicht- und Kürlaufes. Sportl. Edmund Weinberger. – S 140.– (20 UE), Di. und Do., 15.30 bis 16.30 Uhr, Beginn 21. Okt. 1986 oder 8. Jän. 1987, Kunsteisbahn.

Jugendkurse für Freizeitgestaltung. – Blockflöte: Jutta Rodleitner, Gertraud Irsa, SR Adele Raab, Eva Windhager, VL Margit Denk. – S 210.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Punzerschule, VS Ennsleite, Schule Promenade, Schule Gleink, Bastelkurs: HL Heidemarie Mayrhofer, Anmeldungen in den jeweiligen Schulen, Gesamtleitung: HD. OSR. Wilhelm Lechner.

ALLGEMEINES

1. ANMELDUNGEN: 18. bis 22. August, 25. bis 29. August und 1. bis 5. September 1986, täglich während der Amtsstunden. Amtsstunden: Mo., Di. und Do., jew. 7.30 bis 17 Uhr; Mi. und Fr., jew. 7.30 bis 13 Uhr. Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung **NUR** im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, möglich.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

Die Kursbeiträge verstehen sich exklusive etwaig anfallender Materialkosten.



Jugendballett

2. MINDESTALTER DER TEILNEHMER: 14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

3. KURSBEGINN: Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hievon in Kenntnis gesetzt.

4. AUSFALL VON KURSEN: Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 31. Oktober 1986 rückerstattet.

5. KURSBESCHEINIGUNG: Nach regelmäßigem Besuch der Kursveranstaltungen wird auf Wunsch nach Semesterschluß bzw. Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

VORTRÄGE

1. Farbdiaavortrag, Teil I
Japan – moderner Staat mit alten Traditionen. – Tokio – Reisen durch japanische Provinzen. – HD OSR Kurt Winter. – Dienstag, 7. Oktober 1986, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

2. Farbdiaavortrag, Teil II
Japan – moderner Staat mit alten Traditionen. Die alte Kaiserstadt Kyoto; die Tempelstadt Nara; Hiroshima. – HD OSR Kurt Winter, Dienstag, 14. Oktober 1986, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

3. Farbdiaavortrag
Bulgarien – Individualurlaub am Balkan. Mit dem Wohnwagen in die faszinierende Landschaft zwischen Balkan und Schwarzmeerstrand – Sofia, Rila-Kloster, Schipka-Paß u. v. a. – SOL Helmut Lausecker, Samstag, 8. November 1986, 17 Uhr, Dominikanersaal.

4. Farbdiaavortrag, Teil I
Mikronesien – ein bedrohtes – oder schon verlorenes? – Paradies. Land und Leute des mikronesischen Staatenbundes. – Dir. Prof. Dr. Erich Sperrer, Mittwoch, 19. November 1986, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

5. Farbdiaavortrag, Teil II.
Mikronesien – Nan Madol, das geheimnisvolle „Venedig der Südsee“. – Dir. Prof. Dr. Erich Sperrer, Mittwoch, 26. November 1986, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer.

6. Vortragsreihe.
„Mit dem Wohnwagen in Ost und West.“ 1. Farbdiaavortrag „Ungarn“. Nachbar mit reicher Geschichte; Aufschwung im Osten; Land der Heilbäder. – SOL Helmut Lausecker, Samstag, 10. Jänner 1987, 17 Uhr, Schloßkapelle.

7. Vortragsreihe
„Mit dem Wohnwagen in Ost und

West.“ 2. Farbdiaavortrag „Paris – Loiretal“. Mekka der Genießer; Metropole der Kunst und der Mode; Königsschlösser im bezaubernden Loiretal. – SOL Helmut Lausecker, Samstag, 17. Jänner 1987, 17 Uhr, Schloßkapelle.

8. Farblichtbildervortrag
„Kunst und Kultur in Indien.“ Der in Srinagar/Kashmir geborene Journalist zeigt anhand des Bildmaterials den Zusammenhang zwischen indischem Alltagsleben, Religion, Kunst und Kultur auf. – Mag. art. Kapil Kaul, Mittwoch, 28. Jänner 1987, 19.30 Uhr, Schloßkapelle.

SENIORENBETREUUNG SENIORENKLUBS

Seniorenklub Ennsleite. Klubleiterin: Margarete Glanzer, Klubtage: Montag, Dienstag und Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Klublokal: Lehrlingsheim Ennsleite, Hafnerstraße 14, Klubbeitrag: S 80.– für das Arbeitsjahr 1986/87, 1. Klubtag: Montag, 1. September 1986.

Seniorenklub Herrenhaus. Klubleiterin: Christine Mayrhofer, Klubtage: Montag, Mittwoch und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Klublokal: Herrenhaus, Sierninger Straße 115, Klubbeitrag: S 80.– für das Arbeitsjahr 1986/87, 1. Klubtag: Montag, 1. September 1986.

Seniorenklub Resthof. Klubtage: Montag und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr, Klublokal: Kinderfreundeheim Resthof, Siemensstraße 31, Klubbeitrag: S 55.– für das Arbeitsjahr 1986/87, 1. Klubtag: Montag, 1. September 1986.

Seniorenklub Innere Stadt. Klubleiterin: Margaretha Schwaiger, Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr, Klublokal: AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, Klubbeitrag: S 120.– für das Arbeitsjahr 1986/87, 1. Klubtag: Montag, 18. August 1986.

Seniorenklub Tabor. Klubleiterin: Helga Hahn, Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr, Klublokal: Jugend- und Kulturzentrum Tabor, Industriestraße 7, Klubbeitrag: S 120.– für das Arbeitsjahr 1986/87, 1. Klubtag: Montag, 18. August 1986.

Seniorenklub Münchenholz. Klubleiterin: Inge Kaliba, Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr, Klublokal: Freizeit- und Kulturzentrum Münchenholz, Punzerstraße 60 a, Klubbeitrag: S 120.– für das Arbeitsjahr 1986/87, 1. Klubtag: Montag, 1. September 1986.

Anmeldungen: An den Klubtagen in den jeweiligen Klublokalen.

Das Programm der Sonderveranstaltungen ist dem Amtsblatt der Stadt Steyr (Rubrik „Nachrichten für

Senioren“) sowie dem Monatsprogramm der Volkshochschule zu entnehmen.

SENIORENWOCHEN

Woche 1: Dauer: Montag, 22., bis Montag, 29. September 1986, Jugendgästehaus Bad Ischl, Leitung: Inge Kaliba, Wochenpreis: S 1800.– oder S 1650.– (je nach Zimmerkategorie) inklusive Vollpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung, Anzahlung: S 800.– bzw. S 650.–.

Woche 2: Dauer: Montag, 29. September, bis Montag, 6. Oktober 1986, Ort: Jugendgästehaus Bad Ischl, Leitung: Margaretha Schwaiger, Wochenpreis: S 1800.– oder S 1650.– (je nach Zimmerkategorie) inklusive Vollpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung, Anzahlung: S 800.– bzw. S 650.–.

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock, vorne, Zimmer 208.

SONDERVERANSTALTUNGEN IN DEN SENIORENKLUBS DER VHS STEYR IM HERBSTSEMESTER 1986

Farbfilmvorführung „Ernährung“

a) Guten Appetit
b) Zukunft mit Milch
Mo., 8. Sept. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 9. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 10. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 11. Sept. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 12. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Besuch in Niederösterreich“ – Otto Milalkovits
Do., 11. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof
Di., 16. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 17. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 18. Sept. 1986,
Seniorenklub Ennsleite, 14 Uhr
Seniorenklub Münchenholz, 16 Uhr
Fr., 19. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Vortrag „Sparkassen-Geldtips für Senioren“ – Prokurist Karl Derfler
Mo., 22. Sept. 1986,
Seniorenklub Ennsleite, 14 Uhr
Seniorenklub Resthof, 16 Uhr
Di., 23. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 24. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Di., 30. Sept. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Mi., 8. Oktober 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Mundartvorträge „**Ums Äpfibrocka**“ – AD Kons. Josef Hochmayr

Fr., 26. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 29. Sept. 1986
Seniorenklub Ennsleite, 14 Uhr
Seniorenklub Resthof, 16 Uhr
Di., 30. Sept. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 1. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 2. Okt. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz

Farblichtbildervortrag „**Unterwegs im nördlichen Burgenland**“

– SOL Helmut Lausecker
Do., 2. Okt. 1986, 16 Uhr
Seniorenklub Resthof
Mo., 6. Okt. 1986, 16 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 7. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 8. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 9. Okt. 1986, 16 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 10. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Tondiareihe „**Venedig**“ – „**Die Schobergruppe**“ – Georg Huber

Mo., 13. Okt. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite, 14 Uhr
Seniorenklub Resthof, 16 Uhr
Di., 14. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 15. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 16. Okt. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 17. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „**In den Südtiroler Bergen**“ – OSR Eduard Greisinger

Mo., 20. Okt. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 21. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 22. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 23. Okt. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 24. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 27. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof

Farbfilmvorführung „**Kleine, bunte Welt – die Bimmelbahn – das Schäferstündchen**“ – Georg Valenta

Mo., 20. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof
Mo., 27. Okt. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 28. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 29. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 30. Okt. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 31. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „**Schönheiten der Schweiz**“ – Otto Milalkovits

Do., 30. Okt. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof
Di., 4. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 5. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 6. Nov. 1986,
Seniorenklub Ennsleite, 14 Uhr
Seniorenklub Münchenholz, 16 Uhr
Fr., 7. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „**Und ewig lockt uns der Süden**“ – Ing. Rudolf Huber

Mo., 10. Nov., 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 11. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 12. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 13. Nov. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 14. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 17. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof

Lesungen „**Mit Humor durch das ganze Jahr**“ – Herbert Just

Mo., 17. Nov. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 18. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 19. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 20. Nov. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 21. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 24. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „**Donau**“ – Axel Krause

Mo., 10. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof
Mo., 24. Nov. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 25. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 26. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 27. Nov. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 28. Nov. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Mundartvorträge „**Es' Christkindl kimmt**“ – AD Kons. Josef Hochmayr

Mo., 1. Dez. 1986,
Seniorenklub Ennsleite, 14 Uhr
Seniorenklub Resthof, 16 Uhr
Di., 2. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 3. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 4. Dez. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz
Fr., 5. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt

Farbfilmvorführung „**Ernährung**“

a) Die Zuckerstory, b) Der Tee
Do., 11. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Resthof
Fr., 12. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 15. Dez. 1986, 14 Uhr
Seniorenklub Ennsleite
Di., 16. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Tabor
Mi., 17. Dez. 1986, 14.30 Uhr
Seniorenklub Herrenhaus
Do., 18. Dez. 1986, 15 Uhr
Seniorenklub Münchenholz

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

Dienstag, 2. September 1986
Exkursion nach Wien: **Konsum-Nahrungsmittelfabrik (Fleischbetrieb St. Marx, Nahrungsmittelproduktion, Weinkellerei) – Stephansdom fakultativ.** Leitung: Elvira Baier. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 260.–.

Dienstag, 9. September 1986
Studienfahrt und Exkursion: Ausstellung „**Polen im Zeitalter der Jagiellonen**“, Schallaburg – **Kelly Chips** (Kartoffelverwertung), Hollabrunn. Leitung: Magda Oppolzer. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 330.–.

Dienstag, 16. September 1986
Heimatkundliche Fahrt: **Museum Guntramsdorf – Mödling** (Stadtführung – St. Othmar – Karner – Gartenpavillon des ehemaligen Schlosses). Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 285.–.

Samstag/Sonntag, 20./21. September 1986
Heimatkundliche Fahrt durch die Oststeiermark und das südliche Burgenland: **Peter Roseggers Waldheimat – Schloß Festenburg – Stift Vorau – Bernstein (Serpentinschleiferei) – Burg Lockenhaus – Stoob (Keramikausstellung) – Pöttelsdorfer Weinstraße** (mit Weinkost). Leitung: Magda Oppolzer. Fahrpreis (einschließlich N/F und Führungen): S 790.–. Anzahlung: S 290.–.

Mittwoch, 1. Oktober 1986
Studienfahrt nach Wien: **Führung durch die psychiatrische Anstalt am Steinhof – Hermesvilla**, Ausstellung „**Kaiserin Elisabeth**“. Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 275.–.

Samstag/Sonntag, 4./5. Oktober 1986
Heimatkundliche Fahrt unter dem Thema „**Barock im südlichen Oberbayern – Damian Asam**“, **Aldersbach – Passau (Orgelkonzert) – Straubing – Regensburg – Weltenburg – Benediktinerabtei Rohr**. Leitung: SOL Helmut Lausecker. Fahrpreis (einschließlich N/F und Führungen): S 930.–. Anzahlung: S 430.–.

Mittwoch, 15. Oktober 1986
Heimatkundliche Fahrt: **Vöcklabruck (Stadtführung) – Alt-Wartenburg – Schöndorf – Pichlwang (gotische Kirchen) – Zell am Pettenfirst** (Schwanthaler Altar). Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 165.–.

Samstag, 25. Oktober 1986
Heimatkundliche Fahrt: **St. Pölten, Ausstellung im Diözesanmuseum – Dürnstein** (Wanderung zur Ruine – geringer Höhenunterschied, Schwierigkeitsgrad leicht) – **Schloß Leiben. Ausstellung „Adler und Rot-Weiß-Rot“ – Fahnen und Wappen.** Leitung: SOL Helmut Lausecker. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 270.–.

Dienstag, 11. November 1986
Exkursion nach Grieskirchen und Ried: **Brauerei Grieskirchen – Fischer Sportartikelfabrik.** Leitung: Elvira Baier. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 185.–.

Dienstag, 18. November 1986
Heimatkundliche Fahrt: **Mariazell (Schatzkammer) – Kräuterlikörerezeu-**

gung. Leitung: Anton Hauser. Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 240.–.

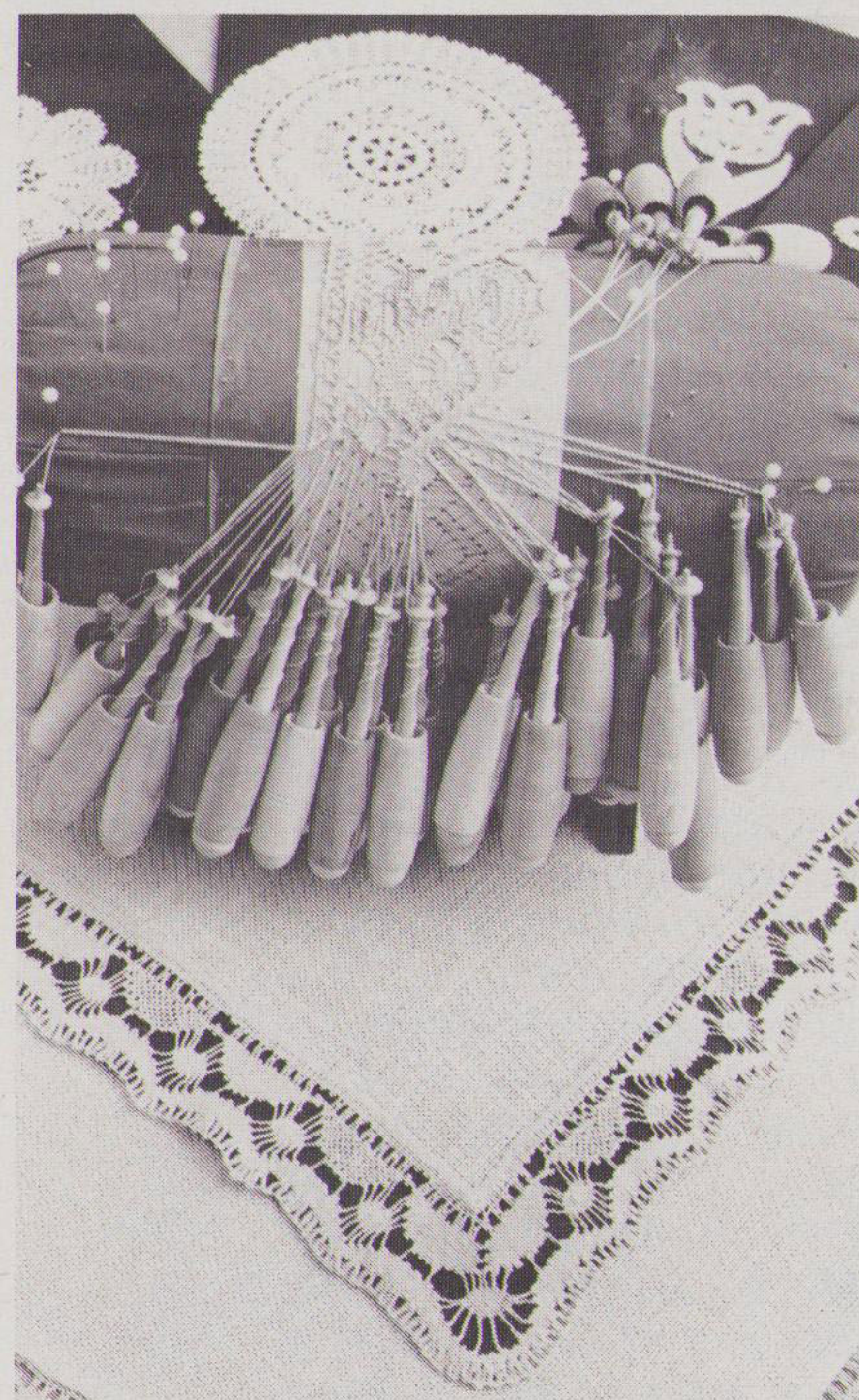
Montag, 8. Dezember 1986
Adventfahrt 1986: Schloß Schönbühel (Krippe) – Waldhausen (Adventkonzert). Leitung: SOL Helmut Lausecker. Fahrpreis (einschließlich Führung und Konzertkarte): S 305.–.

Samstag, 3. Jänner 1987
Heimatkundliche Fahrt: **Reit im Winkl** (Einkaufssamstag, Möglichkeit zu einer Winterwanderung – Skilaufen – Langlaufen, jeweils fakultativ). Leitung: SOL Helmut Lausecker. Fahrpreis: S 355.–.

Samstag, 31. Jänner, bis Samstag, 7. Februar 1987

17. Winterwoche – Ramsau am Dachstein. Leitung: OAR Maria Hofinger. Wochenpreis: S 2100.– (inklusive Halbpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt, Reiseleitung). Anzahlung: S 600.–.

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock, vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung der Fahrt- und Führungsbeiträge hat bei der Anmeldung zu erfolgen.



Klöppeln



Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich. – Ordensspange.



Großes Interesse für Sonderausstellung Orden und Ehrenzeichen der 2. Republik

Die Sonderausstellung „Orden und Ehrenzeichen der 2. Republik“ im Steyrer Heimathaus findet großes Interesse des Publikums. Es handelt sich hier um eine in Österreich einmalige Ausstellung, in der ein vollständiger Überblick über das Ordenswesen seit 1945 gegeben wird. Die Exponate stammen aus dem Kunsthistorischen Museum Wien und von Privatsammlern. Jeden Sonntag findet im Heimathaus um 10 Uhr eine kostenlose Spezialführung durch die Ausstellung statt, die bis 14. September geöffnet ist. Die Öffnungszeit des Heimathauses: Dienstag bis Sonntag, von 10 bis 15 Uhr.

Fotos: Hartlauer

Veränderungen im Personalstand der Stadt Steyr

Folgende Pragmatisierungen und Beförderungen im Personalstand der Stadtgemeinde Steyr wurden zum 1. 7. 1986 vorgenommen:

Übernahmen in das definitive pragm. Dienstverhältnis: VB. Erich Lerchecker – Verwaltungsoberoffizial; VB. Helga Höller – Verwaltungsoberoffizial.

Beförderungen: OMR. Dr. Peter Gottlieb-Zimmermann zum Senatsrat; TOK. Klaus Karall zum Techn. Amtsrat; VK. Franz Auinger zum Verwaltungsoberkommissär; VK. Hans Sommer zum Verwaltungsoberkommissär; VOO. Wolfgang Steindl zum Verwaltungskommissär. – VB. Dipl.-Ing. Willfried Schönfelder in die VII. Dkl. d. Entl.GR. A; VB. Peter Schaffers in die VI. Dkl. d. Entl.Gr. B; VB. Brigitte Engelmaier in die IV. Dkl. d.

Entl.Gr. C; VB. Elfriede Kühböck in die IV. Dkl. d. Entl.Gr. C; VB. Walter Heumann in die IV. Dkl. d. Entl.Gr. C.

Überstellung: OO. Kurt Buchner zum Verwaltungsoberoffizial.



DIE BUNDESFACHSCHULE RIED INFORMIERT. Die BFS Ried am Wolfgangsee konnte in den letzten Jahren eine großzügige Umgestaltung des Schulgebäudes und des Internatstraktes vornehmen. Schule und Internat sind nun räumlich völlig getrennt. Den Schülerinnen stehen zeitgemäße Schlafkojen in moderner Einrichtung für jeweils 4 – 6 Mädchen zur Verfügung. Seit zwei Jahren wurde die Postautolinie von St. Wolfgang bis zur Schule verlängert. Diese Einrichtung hat sich für die externen Schülerinnen, die nicht im Internat wohnen, bestens bewährt. Dennoch konnte der Internatsbeitrag auf 2050 Schilling monatlich gehalten werden. Vor dem Schuljahr 1984/85 konnte der völlige Neubau eines Unterrichtsraumes entsprechend der bürotechnischen Erkenntnisse für den Bereich Stenotypie und Textverarbeitung abgeschlossen werden. Auch einige Klassenräume konnten umgestaltet werden. Für das Schuljahr 1986/87 können noch Schülerinnen aufgenommen werden. Die Aufnahme ist selbstverständlich auch dann möglich, wenn die Aufnahmeprüfung an einer anderen Schule absolviert wurde. Rückfragen unter der Telefonnummer 0 61 38/23 97.



Ausstellung „Live in Concert“ im Hartlauer-Café. – Bis Ende September sind im Hartlauer-Haus-Café Porträts bekannter Jazz- und Rockkünstler ausgestellt. Dem jungen Hobby-Fotografen C. Hasenleithner aus Steyr gelang es sehr gut, die Konzertatmosphäre unter Einbeziehung der Lichteffekte wiederzugeben. Die Porträts zeigen Künstler wie Falco, Tina Turner, Miles Davis, Elton John, Fats Domino, Nina Hagen u. a.

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

„STRAFNACHSICHT.“ Seine Majestät, der Kaiser, hat mit Allerhöchster Entschliebung vom 31. Juli dieses Jahres 114 Sträflingen der k. k. Strafanstalten den Rest der Kerkerstrafe Allernädigst nachzusehen geruht. Hievon entfallen auf die Männerstrafanstalt in Garsten drei Sträflinge.“

„Prof. ANTON BRUCKNER, unser berühmter Landsmann, bringt heuer wieder seine Ferien in Steyr zu und hat bereits, wie im Vorjahre, im hiesigen Pfarrhofe Quartier genommen, wo er sich mit der Vollen- dung seiner 8. Sinfonie beschäftigt.“

„Das GEBURTSFEST Seiner Ma- jestät, des Kaisers, wurde, wie all- jährlich in unserer Stadt, in patrioti- scher und solemner Weise gefeiert. Um 9 Uhr vormittags wurde ein fei- erliches Hochamt mit Tedeum zele- briert, dem der Bürgermeister Kai- serlicher Rat Georg Pointner, die Gemeinderäte, die Spitzen der k. k. und sonstigen Behörden und die übrigen offiziellen Körperschaften sowie viele Andächtige beiwohnten. Die Orgel spielte unser berühmter Landsmann, Herr Prof. Bruckner aus Wien und ergriff durch sein wunderbares Spiel, namentlich durch eine großartig durchgeführte Fuge über das Kaiserlied alle An- dächtigen aufs mächtigste!“

Vor 50 Jahren

AUSSTELLUNG JÖRG REIT- TER: Am Sonntag, dem 9. August, wird vom Kulturbeirat der Stadt Steyr die Ausstellung des Akadem. Malers Jörg Reitter im blauen Saal des Hotels Steyrerhof eröffnet.

Die Steyr-Werke lassen den 2000. STEYRER „FÜNFZIGER“, den rasch beliebt gewordenen österrei-

chischen Volkswagen, vom Band rollen.

Steyrer „SÄNGERLUST“: Am 14. und 15. August veranstaltet der A-cappella-Chor „Sängerlust“ das Fest seines 50jährigen Bestandes.

KREISGERICHT STEYR: „Das Bundesministerium für Justiz hat mit Erlaß vom 24. Juli 1936, Zl. 4060-3-36 eröffnet, daß es von der Auflösung des Kreisgerichtes Steyr absieht und dieses Kreisgericht in seinem gesamten Wirkungskreis in Steyr beläßt.“

Der Verwaltungsrat der STEYR- WERKE hat die Erhöhung des Ak- tienkapitals von 13,2 Millionen auf 17,6 Millionen Schilling und Bezah- lung einer Dividende von S 10.– be- schlossen. Das Jahr 1935 hat der Gesellschaft eine Steigerung ihrer Fakturensumme um 25 Prozent ge- bracht. Der Umsatz der Kugellager- abteilung ist gleich geblieben, bei der Fahrradabteilung hat er sich um 30 bis 35, bei der Autoabteilung und ihren Nebenbetrieben um 20 Prozent erhöht.

Die beiden Mitglieder des Enns- Wildwasser-Klubs VIKTOR KA- LISCH und KARL STEINHU- BER, die im Kajak-Zweier über 10.000 Meter bei den olympischen Spielen in Berlin Silbermedaillen gewonnen haben, werden in Steyr feierlich empfangen.

Auf der Rennbahn werden durch die Stadtgemeinde Bohrversuche zur Wassergewinnung vorgenom- men, die ein überaus günstiges Er- gebnis haben.

Das BUNDESMINISTERIUM FÜR HANDEL UND WIEDER- AUFBAU gibt die Genehmigung zum weiteren Ausbau der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr. Im Zuge der Baumaßnahmen sollen drei neue Trakte mit einem

Kostenaufwand von 21 Millionen Schilling innerhalb der nächsten drei Jahre entstehen.

Am 20. August stirbt der Apotheker Mag. OTTO DUNKL im 84. Le- bensjahr. Am 18. August stirbt die Gesangspädagogin ROSA STUM- MER-TRAUNFELS. Sie war die Tochter des Feldzeugmeisters Al- fred Ritter von Kropatschek gewe- sen, der durch die Erfindung des er- sten Repetiergewehres mit Josef Werndl eng verbunden war und wesentlichen Anteil am Aufblühen der Steyrer Waffenfabrik hatte.

Auf der Ennsleite (unterhalb der Porsche-Villa) entsteht ein neuer HOCHBEHÄLTER, der das Trink- und Nutzwasser für die Ennsleiten- neubauten für den Stadtteil Enns- dorf und für das Hauptwerk der Steyr-Werke sichern soll.

Vor 10 Jahren

In den Ausstellungsräumen des Bummerhauses wird eine Ausstel- lung mit Werken des öö. Künstlers Alfred Kubin veranstaltet.

Der Steyrer Dr. HERBERT SIG- HART erhält die Lehrbefugnis als Univ.-Doz. für Innere Medizin an der Universität Wien.

Das STEYRER STADTBAD wird wegen Renovierung des Sportbek- kens Ende August geschlossen.

Im Alter von 66 Jahren stirbt am 19. August der Technische Direktor i. R. des Hauptwerkes Steyr der Steyr-Daimler-Puch AG Dipl.-Ing. ANTON HRUBY. Er war auch Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr.

In der Pachergasse wird mit der Ab- tragung der alten TURNHALLE begonnen.



Der alte Theaterbrunnen
an der Berggasse um 1930.

Hartlauer setzt mit Entsorgung von Altbatterien beispielhafte Aktivität für Umweltschutz

Jedes Jahr landen rund 1800 Tonnen Altbatterien im österreichischen Hausmüll und gelangen damit auf Deponien, aus denen später Kompost für die Düngung der Äcker gewonnen wird. Der landwirtschaftliche Boden wird so mit Schwermetallen wie Quecksilber und Cadmium belastet. Ein Teil der Giftstoffe gerät auch ins Grundwasser. Der Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer bietet nun einen finanziellen Anreiz, gebrauchte Batterien nicht achtlos wegzuworfen, um so eine weitere Vergiftung der Umwelt zu verhindern: Jeder Kunde erhält beim Kauf von Batterien von Hartlauer zehn Prozent Preisnachlaß, wenn er seine gebrauchten Batte-

rien zurückgibt. Die umgetauschten Batterien werden in einem eigenen Lager der Hartlauer-Zentrale in Steyr gesammelt und an die „Austria Recycling“, eine nationale Sammelorganisation, weitergeleitet. Die Aktion, die Franz J. Hartlauer 1,5 Mill. S kostet, ist vorläufig bis Jahresende befristet.

Die Hartlauer Handelsgesellschaft hat ihr 15. Wirtschaftsjahr, das am 30. Juni endete, mit einem Umsatz von 771 Mill. S abgeschlossen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit in 44 Filialen 430 Mitarbeiter. Das Filialnetz soll heuer auf über 50 Geschäftsstellen ausgeweitet werden. Das

Ihr BMW-Vertragshändler
Horst Feichtinger

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4
4400 Steyr
Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



Steyrer Familienunternehmen schaffte innerhalb von fünfzehn Jahren den Sprung zum umsatzstärksten Unternehmen der Branche.

ENDLICH SCHLANK DURCH TPM



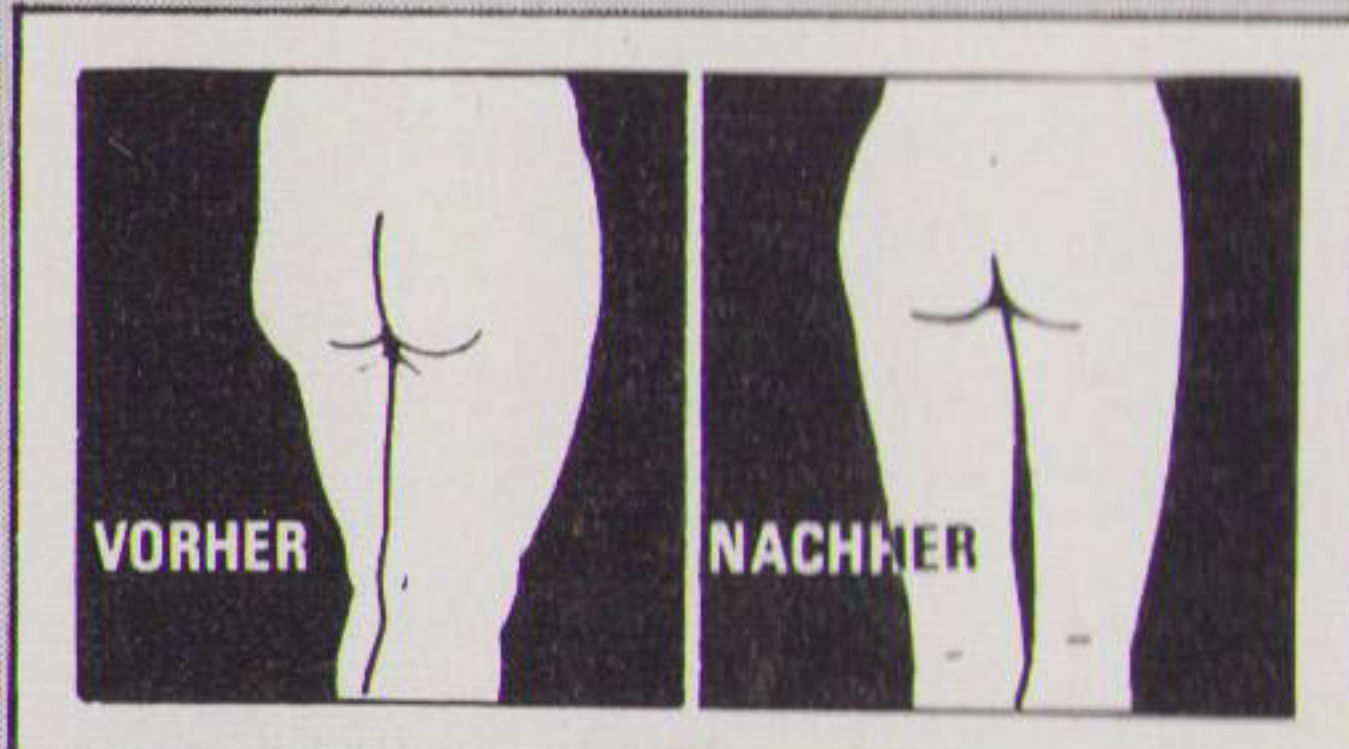
Dank der erfolgreichen TPM-Methode haben schon Tausende Frauen in ganz Europa innerhalb kürzester Zeit ihr Übergewicht verloren. Auf vollkommen natürliche Weise.



Bericht einer zufriedenen Figurella-Kundin:

Als ich bei Figurella anfang, wog ich über 100 Kilo und hatte etliche Hungerkuren hinter mir. Zuerst glaubte ich auch nicht an den Erfolg, doch als ich innerhalb kürzester Zeit Kilo um Kilo verlor, war ich überglücklich. Die TPM-Methode hat das geschafft, wovon ich seit meinem 10. Lebensjahr geträumt habe. Ich hatte in 8 Monaten 46 Kilo abgenommen! Dabei ist mein Gewebe straff und ich fühle mich rundum wohl.

Frau Herta Schmitsberger, Linz



Das Besondere an der TPM-Methode ist, daß Sie genau dort schlanker werden, wo Sie es nötig haben. Z. B. an den Problemstellen

- Bauch
- Oberschenkel
- Hüfte
- Taille

Rufen Sie sofort an
und vereinbaren Sie einen Termin
für eine kostenlose Figuranalyse.

Figurella International

LINZ, Rainerstraße 23, ☎ 073 2/66 01 28
WELS, Kaiser-Josef-Pl. 47, ☎ 072 42/85 036
STEYR, Stadtplatz 30, ☎ 072 52/25 412
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Fit und schlank mit Figurella

Durch radikale Abmagerungskuren erhält man die Idealfigur nicht. Mineralien, Vitamine sowie alle wichtigen Aufbaustoffe werden dem Organismus nicht mehr in ausreichendem Maße zugeführt: der Körper verliert dadurch seine Spannkraft, das Gewebe erschlafft und das Nervensystem wird überlastet. Werden Diätkuren ohne ärztliche Aufsicht gemacht, ist das Auftreten gesundheitlicher Schäden lediglich eine Frage der Zeit. Zudem erfolgt die Abnahme beim Hungern meist nicht an der gewünschten Stelle.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurde eine völlig natürliche Methode entwickelt, die bei Figurella exklusiv angewandt wird: die THERMOPHYSIKALISCHE METHODE (TPM). Durch gezielte Bewe-

gungen, die unter Anleitung einer gut ausgebildeten Figurspezialistin im Liegen ausgeführt werden, ist es möglich, den Gewichts- bzw. Umfangsverlust auf die eigentlichen „Problemstellen“ zu beschränken.

Die Art und Dauer der Behandlung wird aufgrund der bei einer Figuranalyse festgestellten Werte wie Gewebeart, Körperbau, Alter, persönliches Figurproblem usw. bestimmt.

Es wird eine Verbrennung des Fettgewebes durch die Bewegung (Tiefenwirkung) und die Entschlackung der äußeren Gewebeschicht durch Wärmeeinwirkung erzielt. Gleichzeitig wird durch die Bewegung – und das ist sehr wichtig – das Gewebe gestrafft.

Denn Gewichtsverlust ohne Straffung des Gewebes führt unweigerlich zur Faltenbildung. Nach jeder Behandlung kann ein Gewichtsverlust von durchschnittlich 500 g festgestellt werden. Entsprechend reduziert sich auch der cm-Umfang an den sogenannten „Problemstellen“. Wesentlich ist natürlich, daß den Anordnungen der Figurspezialistin absolute Folge geleistet wird und gewisse Essensrichtlinien zu berücksichtigen sind.

Der außerordentliche Erfolg der TPM-Methode basiert zweifellos auf ihrem wirkungsvollen System, das sich seit Jahren in ganz Europa bewährt hat, sowie auf der individuellen und umfangreichen Betreuung.

Außerdem gibt es bei Figurella den 20-kg-Club: Jene Damen, die bis Jahresende 20 kg abnehmen, erhalten für nächstes Jahr eine einmal wöchentliche Figurella-Therapie gratis!

Die „Freunde der Steyrer Musiknächte“ unter Federführung von Obmann Erwin Zachl veranstalteten zum zweiten Mal an zwei Wochenenden ihre Konzertreihe mit ausgewählten Musikern und Gruppen. Mit tatkräftiger Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Steyr wurde ein erstklassiges Programm geboten, dessen Abwicklung leider vorzeitig beendet werden mußte, da der gewünschte Zuhörerstrom diesmal nicht erfolgte. Es mußten aus finanzieller Rücksicht die beiden letzten Veranstaltungen entfallen. Ein wunderschön begonnenes Musikfest fand einen leider vorzeitigen Abschluß.

Eröffnet wurde die Konzertreihe am Freitag, 11. Juli, mit einem Kammerkonzert im Stadtsaal, welches vom „Pro Arte Quartett“ Salzburg bestritten wurde. Bürgermeister Heinrich Schwarz sprach zur Einleitung des Abends Grußworte an Musiker und Zuhörer. Harald Herzl – 1. Violine, Brigitte Schmid – 2. Violine, Peter Langgartner – Viola und Barbara Lübke – Violoncello musizierten mit vollendeter Technik, wunderschöner Klanggebung und idealem Zusammenspiel das überaus schwierige Streichquartett a-Moll, op. 132, von L. v. Beethoven, 1825 komponiert und dem Fürsten Galitzin gewidmet. Dieses Opus, das erste der letzten fünf Quartette des Meisters, weist in seinem gedanklichen, metrischen und harmonischen Aufbau schon weit ins 19. Jh. hinein.

Der Cellist Clemens Malich ergänzte das Quartett bei der Interpretation von Franz Schuberts Streichquintett C-Dur, DV 956, welches Schubert wenige Monate vor seinem Tod 1828 niederschrieb. Auch hier bewiesen

Steyrer Musiknächte 1986

die Musiker ihre hohen musikalischen Qualitäten.

Mit Thomas Zehetmair, der am Samstag, dem 12. Juli im Alten Theater einen Soloabend gab, lernten die Zuhörer einen exzellenten jungen Geiger kennen, dessen Spiel ehrliche Bewunderung verdiente. Sein Programm: Partita E-Dur, BWV 1006 (entstanden 1720 in Köthen) von J. S. Bach, Partita d-Moll, BWV 1004, deren letzter Satz, eine Chaconne, zum Höhepunkt des Abends wurde, schließlich die Sonate C-Dur, BWV 1005, in brillanter Wiedergabe. Zwei Sätze aus der Partita h-Moll, BWV 1002, als Zugabe beschlossen den denkwürdigen Abend.

Im „Mitternachtskonzert für junge Leute“ im Dunklhof konnten die erschienenen Zuhörer den „Circus bassissimus“ in interessanten Arrangements für vier Kontrabässe hören. Franz Pillinger, Christian Berg, Herbert Mayer und Andreas Sohm, alle in Wien tätig, konnten überzeugende Proben ihrer technischen Perfektion geben.

Robert Lehrbaumer zeigte als Orgelsolist während einer Messe in der Marienkirche seine hohe Begabung in der souveränen

Beherrschung der Königin der Instrumente. Der Gesamteindruck seines Spieles war erhebbend, der große Zuhörerkreis überaus erfreulich.

Der zweite Teil der Musiknächte konnte nur mehr als Torso durchgeführt werden. Die Vorstellung im Alten Theater am Freitag, 18. Juli, brachte nochmals einen bedeutungsvollen musikalischen Höhepunkt. Beni Schmid, ein junger Geiger, von Yehudi Menuhin tatkräftig gefördert, bot in seinem Programm „Klassik & Jazz“ den überzeugenden Beweis seiner weitgespannten Begabung. Er wurde kongenial unterstützt von Tscho Theissing, Violine, Franz Pillinger, Kontrabaß, Edi Köhldorfer, Gitarre, und Daniel Hirtz, Percussion. Das Quartett – 2 Violinen, Kontrabaß und Gitarre – bot im ersten Teil die „Trio Partita g-Moll“ des großen Meisters des strengen Satzes, J. J. Fux, in gediegener Darstellung. Es folgte das heitere „Weinzierler Trio“ in A-Dur von J. Haydn. Mit dem Walzer „Die Romantiker“ von J. Lanner gelang den Musikern eine besonders reizende musikalische Demonstration. Mit einem Walzer von Fr. Kreisler für Violine Solo und einem Caprice bestätigte Beni S. sein hohes Talent.

Im zweiten Teil gab es eindrucksvolle Proben kultivierter Jazz-Musik. Kompositionen von amerikanischen Jazz-Meistern sowie von Pillinger und Theissing riefen begeisterte Beifallskundgebung aller anwesenden Zuhörer hervor. Zwei Zugaben beendeten dieses durchaus anspruchsvolle, interessante Programm. Es wurde zum guten Abschluß des leider frühzeitig beendeten Musikfestes.

J. Fr.

Konzert zum Todestag Anton Bruckners in Steyr

Mit einem Konzert am Samstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Josef, Ennsleite, Arbeiterstraße, ehrt die Gesellschaft der Musikfreunde Steyr ihr Ehrenmitglied Anton Bruckner. An diesem Tag jährt sich zum 90. Mal die Wiederkehr des Todestages des Meisters.

Zur Aufführung gelangen einige Orgel- und Chorwerke sowie das Requiem d-Moll des großen Oberösterreichers. Das Requiem

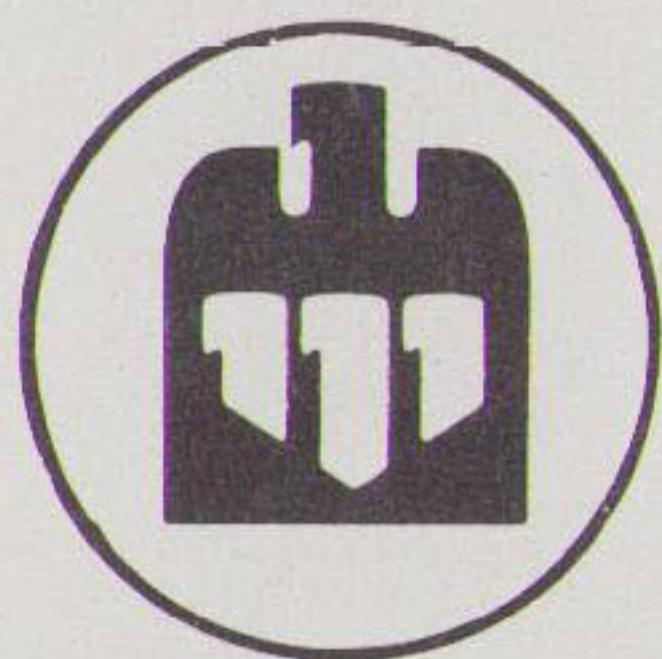
wurde während der St. Florianer Zeit Bruckners komponiert. Es gilt als das erste Zeugnis aufbrechender Schöpferkraft des Fünfundzwanzigjährigen. 1895 wurde es auf Wunsch des Meisters in Steyr aufgeführt. Einige Jahre vorher, bereits nach Vollendung acht großer Symphonien, hatte Bruckner sein Frühwerk noch einmal auf Anraten seines Steyrer Freundes Franz Bayer durchgesehen und einige Änderungen vorgenommen. Sein damals gefälltes Urteil über dieses Werk kann uns auch heute noch als zutreffend gelten: „Es ist nützlich schlecht!“

Die Solisten der Aufführung sind Annelore Sommerer, Sopran, Sigrid Hagmüller, Alt,

Johann Sommerer, Tenor, und Johann Öhlinger, Baß. Die Orgel betreut der als Komponist weit über die Grenzen Österreichs bekannte Stiftsorganist von St. Florian, Augustinus Franz Kropfreiter. Den verstärkten Chor der Pfarre St. Josef sowie das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr dirigiert Gerald Reiter.

Eintrittskarten zum Preis von S 80.– sind ab 25. September beim Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, in der Volkskreditbank Steyr (Bummerlhaus) und an der Abendkasse erhältlich. Studenten und Schüler erhalten Karten zum Preis von S 40.–.

KGM-CLUB-CHOR-FLOHMARKT am 27. und 28. September 1986 – Ennsner Straße 23
WIR KÖNNEN ALLES GEBRAUCHEN! Abholdienst Telefon 61 8 24 – 26



WIR SIND ÜBERSIEDELT!

WIENER ALLIANZ Vers.-AG

NEUE ADRESSE: 4400 STEYR, DR.-KOMPASS-GASSE 2

Tel.-Nr. unverändert: 0 72 52/22 0 24, 25 4 91, 25 4 92

Ab Oktober!

Neu am Stadtplatz



**Raiffeisenbank
Garsten-Steyr**

AUTOVERLEIH EIBLWIMMER

Der Hit fürs Wochenende! Fr, 12 Uhr bis Mo, 9 Uhr: Jeep S 1300.–
inkl. 1000 km, inkl. MwSt., inkl. Kaskovers.

**STEYR
TEL. 63 0 84**



Die tüchtigen Basketballerinnen der Sporthauptschule Tabor freuten sich über die Anerkennung durch den Bürgermeister. Rechts im Bild die Betreuer Ursula Höllwarth und Ernst Schlemmer.

Foto: Hartlauer

Schöne Erfolge der Mädchen der Sporthauptschule Steyr-Tabor

Bürgermeister Heinrich Schwarz überreichte im Festsaal des Rathauses den Basketball-Mädchen der Sporthauptschule Steyr-Tabor Plaketten der Stadt für besondere sportliche Leistungen und würdigte mit herzlichen Worten das sportliche Engagement der Jugend und den Einsatz der Betreuer.

Bundesbewerbe:

18. April, Pinkafeld: Bundesfinale im Langlaufcup der österreichischen Schulen (Cross-Country): Rang fünf als Mannschaft

(Christine Baumgartner, Claudia Kaltenbacher, Stella Koschat, Elke Löschl, Vera Wiesbauer, Romana Zehetner; Betreuer: Gerald Herzig, Ursula Höllwarth), Rang vier in der Einzelwertung durch Stella Koschat.

3. Mai, Wolfsberg: Bundesfinale im Basketball-Schulmilch-Cup (Basketball-Schülerliga): Rang zwei mit folgender Mannschaft: Petra Ackerl, Christine Baumgartner, Iris Brysch, Inge Dorn, Manuela Kettenhumer, Michaela Kitzmüller, Stella Koschat, Elke Löschl, Katharina Turkovic, Vera Wiesbauer

und Romana Zehetner; Betreuer: Ernst Schlemmer. Außerdem Gewinn des Fair-Play-Cups und beste Korbwerferin (Vera Wiesbauer).

30. Mai, Innsbruck: Leichtathletik-Mannschaftsmeisterschaft der österreichischen Sporthauptschulen: Rang eins (Christine Baumgartner, Claudia Kaltenbacher, Stella Koschat, Elke Löschl, Vera Wiesbauer, Romana Zehetner; Betreuer Gerald Herzig und Ursula Höllwarth).

Landesbewerbe:

4. April, Linz: Landesfinale im Langlaufcup der österreichischen Schulen (Cross-Country): Rang eins als Mannschaft (identisch mit der im Bundesfinale) und Rang eins in der Einzelwertung durch Stella Koschat.

13. März, Linz: Landesfinale im Basketball-Schulmilchcup (Basketball-Schülerliga): Rang eins mit folgender Mannschaft: Petra Ackerl, Christine Baumgartner, Iris Brysch, Inge Dorn, Manuela Kettenhumer, Michaela Kitzmüller, Stella Koschat, Elke Löschl, Gabrielle Schiettinger, Katharina Turkovic, Vera Wiesbauer, Romana Zehetner; Betreuer Ernst Schlemmer.

24. Mai, Ebensee: Leichtathletik-Schüler-Landesmeisterschaft: Rang eins im 80-m-Hürden-Lauf durch Vera Wiesbauer (für SK Amateure startend).

26. Mai, Wels: Landesfinale der oö. Minibasketball-Schulmeisterschaft: Rang eins mit folgender Mannschaft: Petra Ackerl, Christine Baumgartner, Inge Dorn, Claudia Kaltenbacher, Michaela Kitzmüller, Elke Löschl, Katharina Turkovic, Vera Wiesbauer und Romana Zehetner; Betreuer Ernst Schlemmer.

NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU

BODENSCHLEIFMASCHINE

zu verleihen!

PAUSCHALPREIS jeweils für 24 Stunden
bitte rechtzeitig anmelden!

SPEZIELLE VERSIEGELUNGSLACKE, wasserverdünnbar!

D 503 PACIFIC – WASSERLACK / original schwedische Versiegelung

DURLIN – DD-313 Versiegelungslack



**WO?
IM**

Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 61 4 26/27

Ihr FACHHÄNDLER

Vier Medaillen brachte der Steyrer Armbrustschütze Rudi Pressl von der Europameisterschaft aus Sulgen in der Schweiz nach Steyr heim: Silber im Mannschaftsbewerb im 10-Meter-Bewerb und dreimal Bronze im 30-Meter-Bewerb. Somit wurde der 29jährige zum besten Steyrer Schützen – und dies mit ausgeborgter Armbrust eines Perger Schützenkollegen. Der „Wilhelm Tell aus Steyr“ ist jedoch kein unbeschriebenes Blatt, denn schon mehrmals beteiligte er sich bei internationalen Meisterschaften. Schon vor elf Jahren errang er in London Bronze bei der Luftgewehr-Junioren-Europameisterschaft. Dann entging er in Paris, Andorra und Rom knapp den Medaillenrängen. Reich ist seine Meisterpalette: ungefähr 50 oberösterreichische Meistertitel, heuer bereits fünf, und österreichische Junioren im English-Match.

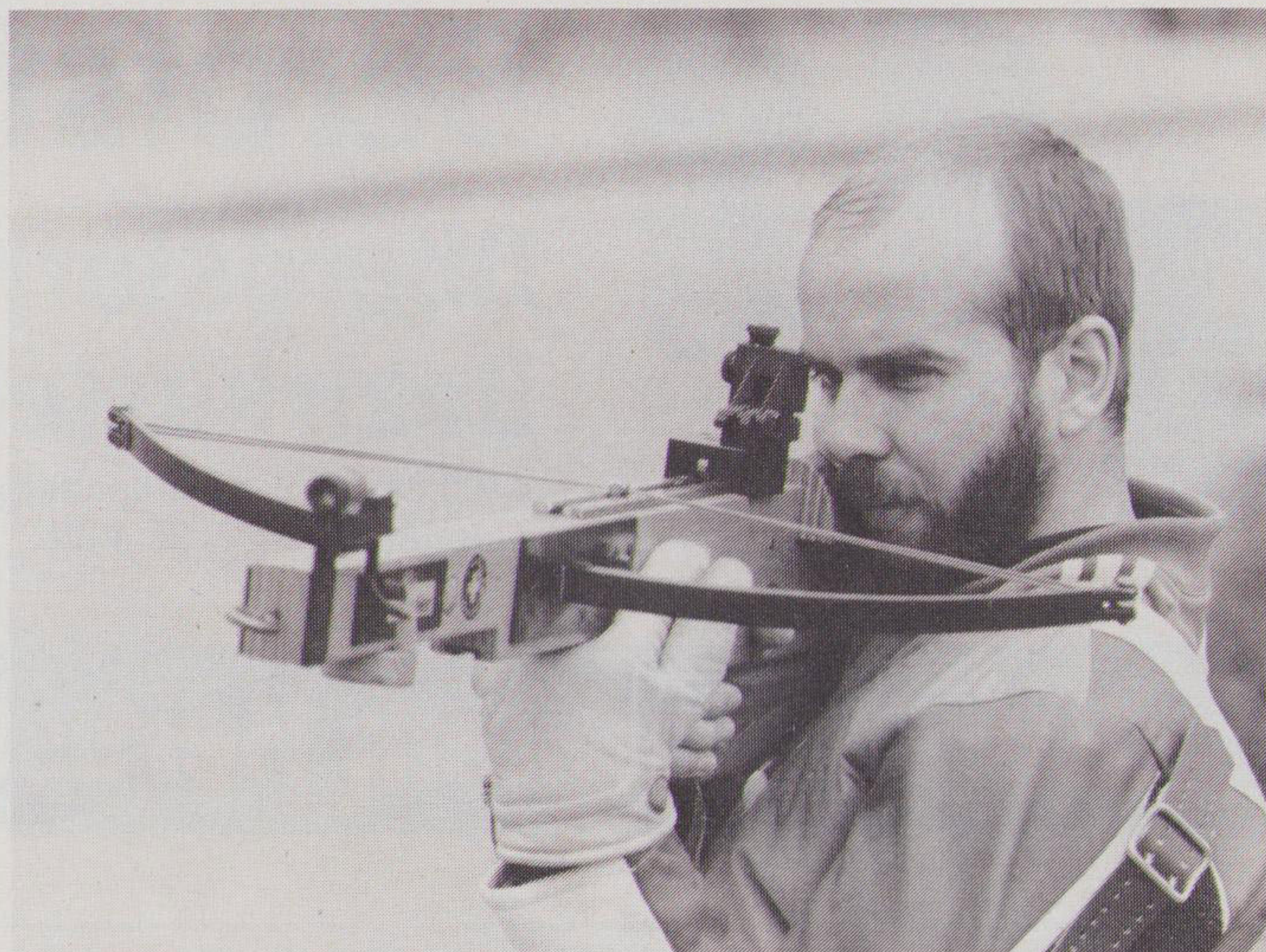
Schon mit 14 Jahren hatte ihn sein Vater zum Luftgewehrbewerb in die Steyrer Schützengesellschaft gebracht. Doch schon nach drei Jahren hatte er seinen Vater aus der Mannschaft geschossen. So war das Nachwuchstalent bald weit und breit gefürchtet, denn seine Kugeln saßen stets im Schwarzen.

Vor acht Jahren reizte ihn die weltweite Aufwärtstendenz der schießtechnisch sehr schwierigen Armbrust. Zum Lockmittel wurde der Umstand, daß im 10-Meter-Bewerb wie beim Luftgewehr auf dieselbe Scheibe geschossen wird. Nur wurde der Armbrustbewerb zu einer sehr teuren Angelegenheit: 23.000 Schilling für die kurze Distanz und 27.000 Schilling für den langen Bewerb. Alle Voraussetzungen für den technisch hochwertigen Schießablauf brachte das Naturtalent in reichem Maße mit: Konzentrationsfähigkeit, Körperbeherrschung und eiserne Nerven.

„Ich habe schon in jungen Jahren meinen Körper sehr gut beherrschen gelernt!“ kommt der Meisterschütze oftmals mit geringem Trainingsaufwand zu verblüffenden Ergebnissen und hat sechs Jahre hindurch „den Riemen rutschen lassen“. Die gute Grundkondition holt er sich durch Laufen, Radfahren und Schwimmen. So kam es auch, daß er durch zwei Saisons hindurch ohne jegliches Schießtraining nur Meisterschaften bestritt und immer ins Schwarze traf. Doch für diese Europameisterschaft bereitete er sich gewissenhaft vor, fand aber in Sulgen in einem

Bierzelt ohne Beleuchtung die schlechtesten Bedingungen vor.

Seine große Leidenschaft sind die Berge, die ihn immer wieder in den Bann ziehen, sei es beim Klettern oder bei Skitouren. Seine Zielsetzung liegt in einer erfolgreichen Luftgewehrsaison und in der Vorbereitung für die nächste Armbrust-Weltmeisterschaft, die in Rohrbach durchgeführt wird. So schießt sich Rudi Pressl teils mit Luftgewehr, teils mit der Armbrust seine Meisterschaftsbahn durch die Lande frei und findet allorts Bewunderer seiner exzellenten Schießkunst. F. L.



Rudi Pressl
Foto:
Steinhammer

Steyrer Schütze erreichte bei Europameisterschaft vier Medaillen

Eröffnung der sanierten Sportanlage des ATSV Steyr in Münichholz

Die Fußballsektion des ATSV Steyr feierte kürzlich ihren 40jährigen Bestand, verbunden mit der Eröffnung der sanierten Sportanlage. Das Fußballfeld wurde drainagiert und

außerdem eine überdachte Sitzplatztribüne mit 250 Plätzen geschaffen. Die Gesamtkosten betrugen 1,3 Millionen Schilling. Davon zahlten die Stadt Steyr 700.000 Schilling, das

Land Oberösterreich 250.000 Schilling der Oö. Fußballverband 200.000 Schilling, die ASKÖ OÖ 55.000 Schilling, der Rest wurde durch Eigenleistungen des Vereins aufgebracht.

Bürgermeister Heinrich Schwarz erinnerte bei der Eröffnung der Anlage, daß die Stadt in den letzten Jahren viele Millionen für die Erneuerung und Verbesserung bestehender Anlagen investiert habe und darüber hinaus an die 25 Millionen Schilling für die neue Sportanlage Rennbahn aufwende.

Der ATSV Steyr gestaltete sein sportliches Jubiläumsprogramm mit Spielen aller Mannschaften gegen Vorwärts Steyr, die Senioren hatten eine Mannschaft aus Kassel zu Gast. Die Gymnastikgruppe der ASKÖ aus Ried in der Riedmark gab sehenswerte Einlagen (Bild). Die musikalische Umrahmung des Festes besorgte die Lehrlingskapelle der Steyr-Werke. Foto: Kranzmayr



Bettenhaus **Sturmberger**
das führende **Fachgeschäft**
für **Bettwaren**

täglich Bettfedern-Reinigung
täglich Abhol- und Zustelldienst
Riesenauswahl an **Matratzen!**



Berufsförderungsinstitut

Oberösterreich Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90



Kursprogramm Herbst 1986

ABENDSCHULEN

Betriebsleiter für technische Berufe 1 Jahr

17. September 1986 bis Juli 1987
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
17 bis 20.15 Uhr (eventuell auch 14tägig)
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3800.-
Aufnahmebedingungen: Absolvierte facheinschlägige
Werkmeisterausbildung
oder gleichwertige Techniker Ausbildung

Mathematik Vorbereitungslehrgang auf die Werkmeisterschulen

1. bis 12. September 1986
5 Kurstage nach Vereinbarung
17 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 650.-

Maschinenbau – Betriebstechnik Werkmeisterschule mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
15. September 1986 bis Juli 1987
22. September 1986 bis Juli 1987
Schichtkurs: Montag bis Freitag (14tägig, dem
Schichtbetrieb angepaßt), 16.30 bis 20.30 Uhr
Vorbesprechung: Montag, 8. September 1986, 17 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3800.-

Industrielle Elektronik Werkmeisterschule mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
16. September 1986 bis Juli 1987
Montag, Mittwoch, Donnerstag bzw. bei 14tägigem
Kursbetrieb Montag bis Freitag, 17 bis 21 Uhr
Vorbesprechung: Dienstag, 9. September 1986, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3800.-

HTL-Abschluß Maschinenbau – Betriebstechnik Aufbaulehrgang für Berufstätige

1. Semester
3. November 1986 bis 29. Mai 1987
2 Kurstage pro Woche nach Vereinbarung
17 bis 20.15 Uhr
Vorbesprechung: Mittwoch, 15. Oktober 1986, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2200.-

Einführung für Berufstätige für maschinelle Datenverarbeitung mit Öffentlichkeitsrecht

16. September 1986 bis 5. Feber 1987
Montag, Mittwoch, Donnerstag
18.15 bis 21 Uhr
HAK Steyr
Kursbeitrag: S 3700.-

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung Vorstufe Teil A

3. September 1986 bis 8. Jänner 1987
Montag bis Freitag, jede 2. Woche
(Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 3900.- (inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 640.- (REFA-Methodenlehre, Teil 1 und 2)
S 1280.- (REFA-Lehrunterlagen)

REFA-Grundausbildung Teil B

10. September bis 5. Dezember 1986
Montag bis Freitag, jede 2. Woche
(Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 3600.- (inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 1080.- (REFA-Methodenlehre, Teil 3 bis 6)
S 685.- (REFA-Lehrunterlagen)

Statistik REFA-Lehrgang

15. September bis 16. Oktober 1986
Montag bis Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
Kursbeitrag: S 1700.-
S 495.- (REFA-Lehrunterlagen)

Spanende Fertigung REFA-Fachlehrgang

27. Oktober 1986 bis 5. März 1987
3 Kurstage pro Woche, 17 bis 21 Uhr
auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt möglich
Kursbeitrag: S 2700.-
S 1450.- (Lehrgangsunterlagen)

REFA-Techniker Seminar, 4 Abschnitte

Abschnitt 1: September bis Oktober 1986
Abschnitt 2: November bis Dezember 1986

Ab Jänner bzw. April 1987

Planung und Steuerung REFA-Lehrgang

Kostenwesen REFA-Lehrgang

TECHNISCHE KURSE

CNC-Werkzeugmaschinen Programmieren von CNC-Drehmaschinen

27. Oktober bis 4. Dezember 1986
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
(auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt möglich)
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2800.-

METALLVERARBEITENDE BERUFE

Ausbildung zum Schlosser und Dreher Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung 4 Teile

Fortsetzung nächste Seite



Teil 1

8. September 1986 bis 5. Juni 1987
Montag, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr, auch
14tägig möglich (Schichtbetrieb angepaßt)
Kursbeiträge:
Teil 1 bis 3: je S 1800.–
Teil 4: S 850.–
Voraussetzungen: Vollendetes 20. Lebensjahr,
einschlägige Praxis als **Hilfsschlosser** oder **Hilfsdreher**.

Metallberufe

Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge

2. Dezember 1986 bis 27. Jänner 1987
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 750.–
Zielgruppe: Lehrlinge aus den Lehrberufen Schlosser,
Maschinenschlosser, Kfz-Mechaniker, Werkzeugmacher
usw.
Kursbeschreibung: Fachkunde für das Prüfungsgespräch sowie
praktische Arbeit (Übungsteil)

SCHWEISSEN

Elektro-Schweißen

Einführung für Anfänger

11. September bis 7. Oktober 1986
Montag, Dienstag, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr (auch 14tägig,
dem Schichtbetrieb angepaßt möglich)
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1600.–

Elektro-Schweißen

Fortbildung für Anfänger

20. Oktober bis 13. November 1986
Montag, Dienstag, Donnerstag
17.15 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1600.–

ELEKTRONIK

Elektrotechnische Grundlagen der Elektronik

Grundlehrgang I

16. September 1986 bis 22. Jänner 1987
Montag bis Donnerstag
17 bis 21.30 Uhr
14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3500.–
Lehrbuch: S 520.–

Grundschaltungen der Elektronik

Grundlehrgang III Elektronik-Paß

22. September 1986 bis 15. Jänner 1987
Montag bis Donnerstag
jede 2. Woche von 17.15 bis 21.45 Uhr
Kursbeitrag: S 4000.–
Lehrbücher: S 740.–
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluß des Lehrganges II

Programmieren von Mikrocomputern

Programmiersprache BASIC – Einführung

16. September bis 16. Oktober 1986
13. Oktober bis 12. November 1986
2 Kurstage pro Woche nach Vereinbarung
17 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 1600.–

Programmieren von Mikrocomputern

Programmiersprache BASIC – Fortgeschrittene

17. November bis 18. Dezember 1986
2 Kurstage pro Woche nach Vereinbarung
17 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 1600.–



Elektronische Datenverarbeitung Einführung

16. September bis 16. Oktober 1986
Dienstag, Donnerstag, 17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1500.–

ALLGEMEINBERUFLICHE BILDUNG

Ausbildung der Ausbilder Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

7. Oktober bis 6. November 1986
Wöchentlich 2 Kursabende
Montag und Mittwoch, 18.30 bis 21.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag!

Autogenes Training

9. Oktober bis 20. November 1986
Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Gymnastiksaal
Kursbeitrag: S 1050.–

Rhetorik I

Sprech- und Redetechnik

8. Oktober bis 5. November 1986
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
11. bis 18. Oktober 1986
Samstag, 8 bis 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 800.–

Rhetorik II

Diskussions- und Verhandlungstechnik

12. November bis 17. Dezember 1986
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 850.–

INFORMATIONEN- VERANSTALTUNGEN

Die Rechte des Konsumenten

24. Oktober 1986
Freitag, 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 250.–

Bildschirmtext (BTX) Informationsveranstaltung

Mitte Oktober 1986
Kurstage nach Vereinbarung
18 bis 21 Uhr
HAK Steyr
Kursbeitrag: S 200.–

STAPLERFÜHRER

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 441/1975

Staplerführer

Anfang September 1986
Anfang Oktober 1986
Anfang November 1986
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1200.–

Transport gefährlicher Güter GGST/ADR

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 403/1979

4. bis 18. Oktober 1986
Samstag, 8 bis 19 Uhr
Kursbeitrag: S 2200.–
Voraussetzung: Führerschein der Klasse B oder C

KAUFMÄNNISCHE UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KURSE

Buchhaltung

Grundausbildung Anfänger

16. September bis 13. November 1986
Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 1250.–

Buchhaltung

Grundausbildung Fortgeschrittene

18. November 1986 bis 29. Jänner 1987
Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 1250.–

**Fordern Sie bitte unser
neues Kursprogramm
1986/87 an!**

SEMINARREIHE LOHN- UND EINKOMMENSTEUERRECHT FÜR ARBEITNEHMER

Grundbegriffe
Absetzbeträge
Werbungskosten
Ledigenhausstandsgründung
Außergewöhnliche Belastungen

5. November bis 10. Dezember 1986
 Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr
 Kursbeitrag: S 650.-
Sonderausgaben
Jahresausgleich
Steuererklärung

PERSONALWESEN

Lohn- und Gehaltsverrechnung I

29. September bis 3. Dezember 1986
 Montag und Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr
 Kursbeitrag: S 1600.-
 Prüfungsgebühr: S 400.-

Englisch für berufsbedingte Auslandskontakte

Ende September, Anfang Oktober 1986
 Kurstage nach Vereinbarung
 Kursbeitrag: S 750.-

Die folgenden Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Steyr durchgeführt

Basis-Textverarbeitung

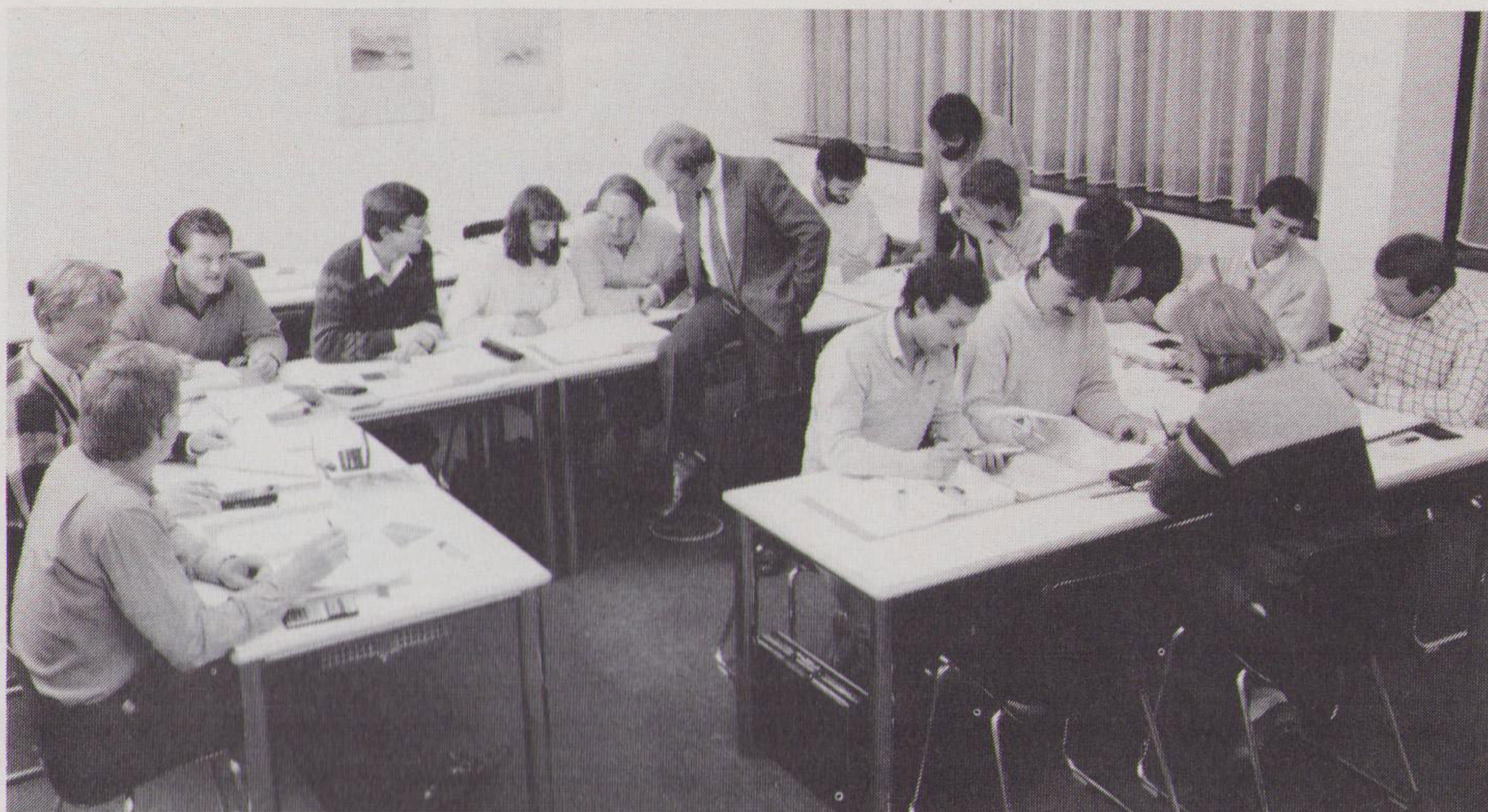
Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Kurstag und Zeit nach Vereinbarung
 Kursbeitrag: S 680.-

Kurzschrift nach der Integrationsmethode

Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Kurstag und Zeit nach Vereinbarung
 Kursbeitrag: S 600.-

Maschinschreiben für Anfänger Intensivkurs (nur 1 Semester)

Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986



Montag, Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Montag, Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr
 VHS-Haus Steyr
 Kursbeitrag: S 680.-

English for Tourists im Sprachlabor

Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Montag und Mittwoch, 18.15 bis 19.45 Uhr
 AK-Bildungszentrum Steyr
 Kursbeitrag: S 680.-

English for Tourists im Sprachlabor

1. Semester
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr
 AK-Bildungszentrum Steyr
 Kursbeitrag: S 380.-

Englisch, Französisch, Italienisch für Anfänger im Sprachlabor

1. Semester
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Kursbeitrag: S 380.-

Englisch, Französisch, Italienisch für Fortgeschrittene im Sprachlabor

3. Semester
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Kursbeitrag: S 380.-

Englisch für Fortgeschrittene im Sprachlabor

5. Semester
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Kursbeitrag: S 380.-

Italienisch für Fortgeschrittene

9. Semester
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Donnerstag, 18.15 bis 19.45 Uhr
 AK-Bildungszentrum Steyr
 Kursbeitrag: S 380.-

SPRACHKURSE AM VORMITTAG

Englisch für Anfänger im Sprachlabor

1. Semester
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 AK-Bildungszentrum Steyr
 Kursbeitrag: S 380.-

Englisch für Fortgeschrittene im Sprachlabor Lehrwerk „Follow me“

Konversation
 Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1986
 Kursbeitrag: S 380.-

Teilnehmer mit Vorkenntnissen können bei der Anmeldung einen Einstufungstest machen und beginnen dann in einem ihrem Niveau entsprechenden Semester.

Fordern Sie bitte unser neues Kursprogramm 1986/1987 an!

Wertsicherungen

Ergebnis Mai 1986		Verbraucherpreisindex II	
		1958 = 100	
Verbraucherpreisindex		April	347,7
1976 = 100		Mai	347,2
April	155,0	Kleinhandelspreisindex	
Mai	154,8	1938 = 100	
Verbraucherpreisindex		April	2.624,6
1966 = 100		Mai	2.621,2
April	272,0	Lebenshaltungskostenindex	
Mai	271,7	1945 = 100	
Verbraucherpreisindex I		April	3.045,4
1958 = 100		Mai	3.041,5
April	346,6	Lebenshaltungskostenindex	
Mai	346,1	1938 = 100	
		April	2.586,6
		Mai	2.583,3

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen:
 Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche
 Messersammlung, Steinparzsche Vogelsammlung, Lambersche
 Puppensammlung

Dienstag bis Sonntag
 10 bis 15 Uhr
 Montage und Feiertage
 geschlossen.

Wo Was Wann in Steyr

Bis einschließlich

14.9. Heimathaus Steyr:

Sonderausstellung „ORDEN UND EHRENZEICHEN DER 2. REPUBLIK“ – Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 15 Uhr.

22.8. Freitag, 18.30 Uhr,
Schloß Lamberg,
Schloßhof:

SCHLOSSKONZERT – es spielt die Stadtkapelle Steyr unter der Leitung von Prof. Rudolf Nones.

28.8. Donnerstag, 14 bis 17 Uhr,
Linzer Sporthalle:

STÄDTESPIEL Steyr – Linz – Wels. – Lenzibalds Abschied. Sportliche und lustige Spiele. Enrico, der Fernsehclown, ist auch dabei. – Abfahrt vom Bummerlhaus Steyr: 13 Uhr, Fahrpreis S 30.–. Anmeldungen sind im Jugendreferat möglich (Tel. 25 7 11/345 DW).

29.8. Freitag, 18.30 Uhr,
Schloß Lamberg,
Schloßhof:

SCHLOSSKONZERT – es spielt die Musikkapelle Wolfen.

7.9. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal,
Selzhamerstraße 2a:

5-UHR'TEE mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr/Reisebüro Nemetschek).

13.9. Samstag, 19 Uhr,
Pfarrkirche St. Michael:
ORGELKONZERT WOLFGANG
MITTERSCHIFFTHALER.

Ab

19.9. Freitag,
CA-Galerie,
Stadtplatz 29:

Ausstellung „OÖ. MÜNZ- UND MEDAILLENKÜNSTLER“ – während der Kassastunden zugänglich.

21.9. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „COPACABANA“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr/Fahrschule Steininger).

22.9. Montag
und

23.9. Dienstag,
jeweils 14.30 Uhr,
Stadtsaal:

„BUNTE NACHMITTAGE“ im Rah-

Konzert- Abonnement 86/87 im Alten Theater

DIENSTAG, 30. SEPTEMBER:
Mozarteum-Duo Salzburg. – Karlheinz Franke, Violine; Richard Shirk, Klavier. – Programm: J. S. Bach: Sonate G-Dur, BWV 1021; W. A. Mozart: Sonate B-Dur KV 454; L. v. Beethoven: „Kreutzer-Sonate“, A-Dur op. 47.

DIENSTAG, 21. OKTOBER:
Klavierabend Zsuzsa Garam. – Programm: F. Liszt: Vallée d'Obermann. – Drei vergessene Walzer; Mephisto-Walzer, h-Moll-Sonette.

SAMSTAG, 15. NOVEMBER:
Zagreber Klaviertrio. – Maja Despalj, Violine; Snjezana Rucner, Violoncello; Ljerka Bjelinski, Klavier. – Programm: L. v. Beethoven: Klavier-Trio c-Moll op. 1, Nr. 3; J. Brahms: Zwei ungarische Tänze (Violine und Klavier); C. Saint-Saëns: Der Schwan (Violoncello und Klavier); F. Chopin: Tarantella op. 43 (Klavier solo); K. Kögler: Dialog (Violine und Violoncello); J. Brahms: Trio op. 87, C-Dur.

SAMSTAG, 24. JÄNNER 1987:
Klaviertrio Franz Schubert. – Wolfgang Nusko, Violine; Bernhard Walchshofer, Violoncello; Günter Bauer, Klavier. Programm: F. Schubert: Triosatz (Sonate) B-Dur DV 28; B. Sulzer: Uraufführung; P. I. Tschaikowsky: Trio a Moll op. 50.

SAMSTAG, 21. MÄRZ:
Klavierabend Klaus Leitgeb. – Programm: C. Debussy: Images I; G. Gershwin: 11 Songs; R. Schumann: Carnaval op. 9.

SAMSTAG, 9. MAI:
Liederabend Peter Doss – Klavierbegleitung: Prof. Dr. Erik Werba. – Programm: F. Schubert: Lieder nach Texten des Steyrer Dichters Johann Mayrhofer.

Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

Abonnementpreise: 576 Schilling (Logen); 480 Schilling (Parterre); 384 Schilling (Balkon) – 20prozentige Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen.

Anmeldungen: Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

Gastspielsaison des Landestheaters

ABONNEMENT I:

Musikalische Aufführungen (4 Opern, 2 Operetten):

Das Medium/Die alte Jungfer und der Dieb – Oper von Gian-Carlo Menotti
Idomeneo – Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Das Mädchen aus dem goldenen Westen – Oper von Giacomo Puccini

Zar und Zimmermann – Komische Oper von Albert Lortzing

Der Zigeunerbaron – Operette von Johann Strauß

Die Dubarry – Operette von Karl Millöcker/Theo Mackeben

Sprechstücke (6 Aufführungen):

König Ottokars Glück und Ende – Trauerspiel von Franz Grillparzer

Ghetto – von Joshua Sobol

Love Jogging – Komödie von Derek Benfield

Liebelei – Schauspiel von Arthur Schnitzler

Kalldewey, Farce – Stück von Botho Strauß

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? – Stück von Edward Albee

ABONNEMENT II:

Musikalische Aufführungen (1 Oper, 2 Operetten, 1 Ballettabend, 1 Zaubermärchen)

Der fliegende Holländer – romantische Oper von Richard Wagner

Der Zigeunerbaron – Operette von Johann Strauß

Die Dubarry – Operette von Karl Millöcker/Theo Mackeben

Ballettabend

Das Mädchen aus der Feenwelt (Der Bauer als Millionär) – Zaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund

Sprechstücke (3 Aufführungen):

Leben des Galilei – Schauspiel von Bertolt Brecht

Zwölfeläuten – ein steirischer Schwank von Heinz Rudolf Unger

Strategen der Liebe – Komödie von George Farquhar

Spieltag bleibt wie bisher der Donnerstag (mit wenigen Ausnahmen). Anmeldungen und Auskünfte: Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

men des Landesaltentages 1986 – es spielt das Ennser Kammerorchester unter der Leitung von Hans Schedlberger. Solisten: Ilse-Helga Lachowski, Sopran; Rainer Schauburger, Bariton. – Verbindende Worte: Willibald Happl. – Programm: Werke von J. Fucik, J. Strauß, F. Lehár, K. Millöcker, E. Kalman u. v. a. Kostenlose Eintrittskarten zu diesen beiden Veranstaltungen sind ab Montag, 15. September, im Kulturamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich.



der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr,
4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38-0

Kursprogramm Herbst 1986

PC – Workshop – Basic

1. 9. bis 20. 10. 1986
Mo und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
(20. 9. und 10. 10. 1986
Sa, 8 bis 12 Uhr) S 4000.–
inkl. Arbeitsunterlage

Buchhaltung 1

9. 9. bis 28. 10. 1986
Di und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1250.– inkl.
Arbeitsunterlage

Werkmeisterschule Maschinenbau bzw. Betriebstechnik

1. Semester
Eröffnung 11. 9. 1986
Do, 17 bis 18 Uhr
Unterricht anschließend Mo
bis Fr, 14tägig,
16 bis 19.15 Uhr
S 1900.–
inkl. wichtigster Skripten

Werkmeisterschule Betriebstechnik

3. Semester
Eröffnung 11. 9. 1986,
Do 18 bis 19 Uhr
Unterricht anschließend
Mo bis Fr, 14tägig,
16 bis 19.15 Uhr
speziell für Schichtarbeiter
S 1900.–
inkl. wichtigster Skripten

Werkmeisterschule Elektronik

1. Semester
Eröffnung Do, 11. 9. 1986,
19 bis 20 Uhr
Unterricht anschließend an
3 Abenden pro Woche
S 1900.–
inkl. wichtigster Skripten

Information über WIFI-Bildungswege der Mikroprozessortechnik

11. 9. 1986, Do, 18 bis 21 Uhr
kostenlos

Rhetorik – Redetraining vor dem Videorecorder

12. 9. 1986,
Fr, 18.30 bis 22 Uhr
S 250.–

Besser und schneller lernen – die richtige Lerntechnik

15. 9. und 16. 9. 1986, Mo
und Di, 18.30 bis 22 Uhr
S 490.– inkl. Arbeitsunterlage

Einführung in die Hydraulik

15. 9. bis 16. 10. 1986
Mo und Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 1950.–
S 350.– für Arbeitsunterlagen

Bilanzbuchhalterprüfung – Vorbereitungskurs

15. 9. 1986 bis 4. 5. 1987
Mo und Mi,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 4200.– inkl.
Arbeitsunterlage

Kunststoff-Verarbeiter-Aus- bildung

1. Semester
15. 9. bis 16. 12. 1986
Mo, Di und Do, 18 bis 21.15
Uhr
(2. und 3. Semester 1987/88)
S 4000.–

Kurzschrift für Anfänger

15. 9. bis 1. 12. 1986
Mo, 18.30 bis 21 Uhr
S 770.–

Französisch – 3. Semester

15. 9. bis 3. 12. 1986
Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr
S 1100.–
exkl. Arbeitsunterlage

Maschinschreiben für Anfänger

15. 9. bis 1. 12. 1986
Mo, 18.30 bis 21 Uhr
S 770.–

Servierkurs für Anlernkräfte und Mitarbeiter im Service – Teil 1

15. 9. bis 19. 9. 1986
Mo bis Fr, 9 bis 17 Uhr
S 950.–

Allgemeiner Meisterprüfungsvorberei- gungskurs für alle Handwerke

16. 9. bis 16. 12. 1986
Di, Mi und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 3400.– inkl.
Arbeitsunterlage

Moderne Textverarbeitung auf Personalcomputern

16. 9. bis 9. 10. 1986
Di und Do, 18 bis 22 Uhr
S 1550.– inkl.
Arbeitsunterlage

Englisch – 1. Semester for beginners

S 1240.– exkl.
Arbeitsunterlage
17. 9. 1986 bis 23. 1. 1987
Mi und Fr, 14.30 bis 17 Uhr
14tägig
oder 23. 9. bis 23. 12. 1986
Di und Do, 18.30 bis 20 Uhr

Englisch – 3. Semester

17. 9. 1986 bis 4. 3. 1987
Mi, 18.30 bis 21 Uhr
S 1520.– exkl.
Arbeitsunterlage

Vorbereitungskurs auf die Steno- und Phonotypieprüfung

18. 9. bis 11. 12. 1986

Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 1100.–

Servierkurs für Anlernkräfte und Mitarbeiter im Service – Teil 2

22. 9. bis 26. 9. 1986
Mo bis Fr, 9 bis 17 Uhr
S 1050.– inkl. Arbeitsmaterial

Italienisch – 1. Semester

22. 9. bis 15. 12. 1986
Mo und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 1100.– exkl.
Arbeitsunterlage

Französisch – 1. Semester – Anfänger

22. 9. 1986 bis 7. 1. 1987
Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr
S 1240.– exkl.
Arbeitsunterlage

REFA-Grundausbildung – Teil A

(inkl. Vorstufe)
22. 9. 1986 bis 29. 1. 1987
Mo, Mi und Do,
18 bis 21.15 Uhr
S 4100.– inkl. OEPWZ- und
Prüfungsgebühr
S 640.–
REFA-Methodenlehre
Teil 1 + 2
S 1280.– REFA-Lehrmappen

REFA-Grundausbildung – Teil B

22. 9. bis 17. 12. 1986
14tägig, Mo bis Fr,
16.30 bis 20.45 Uhr
bzw. nach Vereinbarung (für
WM-Absolventen)
S 3950.– inkl. OEPWZ- und
Prüfungsgebühr
S 1080.–
REFA-Methodenlehre
Teil 3 – 6
S 685.– REFA-Lehrmappen

Englisch – 1. Semester

23. 9. bis 2. 12. 1986
Di und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 970.– exkl.
Arbeitsunterlage



Fachliche Weiterbildung für Rauchfangkehrer

26. 9. 1986, 7.30 bis 16 Uhr,
und
30. 9. 1986, 8.30 bis 17 Uhr
S 500.– inkl. Arbeitsunterlage

Arabisch – 1. Semester

29. 9. 1986 bis 26. 1. 1987
Mo, 18.30 bis 20 Uhr
S 690.– exkl.
Arbeitsunterlage

Personalverrechnung-Grundkurs für Mitarbeiter in der Lohn- und Gehaltsverrechnung

29. 9. bis 17. 11. 1986
Mo und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1400.–
inkl. Arbeitsunterlage

Einführung in die Pneumatik

30. 9. bis 3. 10. 1986
Di, 9 bis 16.30 Uhr
Mi und Do, 8 bis 16.30 Uhr
Fr, 8 bis 13 Uhr
S 2650.–
S 700.– für Arbeitsunterlagen

Ausbildung der Lehrlingsausbilder, Sparte: Allgemeine Meisterberufe

6. 10. bis 14. 10. 1986
Mo bis Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 550.– inkl. Arbeitsunterlage

Englisch im Beruf – Stufe 1, für Anfänger

6. 10. bis 15. 12. 1986
Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr
S 1000.– inkl.
Zusatzprogramme, exkl.
Buch

Das Schaufenster – moderne Gestaltung – Grundausbildung

6. 10. bis 17. 10. 1986
Mo bis Fr, 18.30 bis 22 Uhr
S 1100.–

Grundlagen der EDV

28. 10. bis 28. 11. 1986
Di und Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr
oder 10. 11. bis 15. 12. 1986
Mo und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1600.– inkl.
Arbeitsunterlage

Der gute Ton in der Telefonzentrale – Die Visitenkarte des Unternehmens am Telefon

3. 11. bis 6. 11. 1986
Mo, Di und Do,
18.30 bis 22 Uhr
S 890.– inkl. Arbeitsunterlage

Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)

4. 11. 1986 bis 8. 1. 1987
Di und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1250.– inkl.
Arbeitsunterlage

Rhetorik I – Basisseminar – Standpunktformulierung – Freie Rede

7. 11. bis 15. 11. 1986
Fr, 18.30 bis 22 Uhr
Sa, 9 bis 16.30 Uhr
S 1050.– inkl.
Arbeitsunterlage

Erste Hilfe

10. 11. bis 3. 12. 1986
Mo und Mi,
18.30 bis 20.30 Uhr
keine Teilnahmegebühr

Basisinformation – „Wie funktioniert CAD“

12. 11. 1986
Mi, 14 bis 20 Uhr
S 350.–

Lehrgang für Staplerfahrer

17. 11. bis 22. 11. 1986
Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr
Sa, 8 bis 15.30 Uhr
S 1150.– inkl. Arbeitsunterlagen und Prüfungsgebühr
S 120.– dzt. Stempelgebühr für Ausweis

Elektroschweißen – Einführungskurs

18. 11. bis 3. 12. 1986
Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr
S 1600.– inkl. Lehrunterlage

Elektroschweißen – Fortbildungskurs

4. 12. bis 22. 12. 1986
Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr
S 1600.– inkl. Lehrunterlage

Was sollen Unternehmer und Führungskräfte, was muß der fachkundige Laienrichter vom Arbeits- und Sozialgericht wissen

4. 12. 1986
Do, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 200.–



102 „Lichtjahre“ in Steyr

Bis Ende August findet im Wiener Künstlerhaus die Ausstellung „Lichtjahre – 100 Jahre Strom in Österreich“ statt, die anschließend nach Linz kommen soll, eine Schau, die versucht, den Besuchern den Werdegang der Elektrizität vor Augen zu führen.

Der Zeitraum von 100 Jahren bezieht sich auf die erste elektrische Straßenbeleuchtung Österreichs, die 1886 in Scheibbs installiert worden war. Hier scheint ein Irrtum vorzuliegen. Der erste Ort der österreichisch-ungarischen Monarchie mit einer elektrischen Straßenbeleuchtung war die traditionsreiche Eisenstadt Steyr. Hier fand vom 2. August bis zum 30. September 1884 die „Elektrische Landes-, Industrie-, Forst- und Kulturhistorische Ausstellung“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurde die erste Straßenbeleuchtung Europas mit Strom aus Wasserkraft installiert! Initiator dieser Straßenbeleuchtung war der große Sohn der Stadt Josef Werndl, der in Wien bei einer Elektrotechnischen Ausstellung 1883 die Anregung dazu bekam. Er kündigte damals an, in Steyr 1884 eine große elektrische Ausstellung durchzuführen, die den Beweis erbringen sollte, daß durch Wasserkraft elektrische Maschinen nutzbringend in Bewegung gesetzt werden könnten und daß das „weiße Gold“ auch für Beleuchtungszwecke zu verwenden sei. Schon im September 1883 fand sozusagen als Generalprobe die unentgeltliche elektrische Beleuchtung des Linzer Volksfestes statt. Die

Straßenbeleuchtung des Jahres 1884 in Steyr umfaßte den Ennskai, die Ennsbrücke, die Bahnhofstraße, Zwischenbrücken, die Steyrbrücke, den Michaelerplatz und den Stadtplatz. Zur Demonstration des Unterschiedes zum bisherigen Gaslicht ließ Josef Werndl in der Enge und in der Pfarrgasse die bisherige Beleuchtung einschalten.

„Es ist unseres Wissens das erstmal, daß irgendwo eine so großartige und räumlich ausgedehnte elektrische Beleuchtungsanlage inszeniert wurde, und wir sind überzeugt, daß dieses Meer von Licht einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bilden wird.“

Am 19. August 1884 besuchte Kaiser Franz Josef die elektrotechnische Ausstellung. „Auf der Steyrbrücke verließen Seine Majestät und seine gesamte Begleitung die Wagen und besichtigten die von hier aus geradezu wunderbaren Effekte der elektrischen Beleuchtung des Ortskais und des linken Steyrufers, deren Strahlen den eiligst dahineilenden Wellen der beiden Flüsse den reizenden Anblick flüssigen Silbers verliehen. Seine Majestät verfügte sich dann in die Heindlmühle und nahm die daselbst arbeitenden Maschinen in Augenschein!“

Die Linzer Zeitung berichtete: „Aus allen Winkeln, von allen Höhen, auf allen Straßen und Plätzen, von den Ufern der Flüsse, wie den Abhängen der Felsen leuchten einem die elektrischen Lichter entgegen! – Wir dürfen

kaum fehlgehen, wenn wir die elektrische Ausstellung in Steyr (in technischer Hinsicht) die praktische Fortsetzung der Wiener nennen!“

Die Ausstellung in Wien hat den Untertitel „100 Jahre Strom in Österreich“. In Steyr würde das Motto lauten: „102 Jahre Strom in Steyr.“
Volker Lutz

Literatur:

MANFRED BRANDL, Neue Geschichte von Steyr – vom Biedermeier bis heute. Steyr 1980. – JOSEF OFNER, Zur Geschichte des Gaswerks und der Straßenbeleuchtung in Steyr. Amtsblatt, Jg. 5 (1962), Nr. 5. – FRIEDRICH BERNDT, Die Straßenbeleuchtung im alten Steyr. Steyrer Zeitung vom 19. März 1953. – ERWIN PÖSCHL, Steyrs Bedeutung in den Anfängen der Elektrotechnik und Elektroindustrie (1882 bis 1886). Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Heft 31/1974. – „STEYRER AUSSTELLUNGSZEITUNG“, herausgegeben von den Redaktionen des „Alpenboten“ und der „Steyrer Zeitung“, 1. August bis 30. September 1884. – RATSPROTOKOLLE Nr. 382 bis 389, Archiv der Stadt Steyr. – Fasz. „Ausstellung 1884“ I bis III, Magistrat Steyr, Registratur. – VOLKER LUTZ, Steyr, die erste europäische Stadt mit elektrischer Straßenbeleuchtung. Amtsblatt, Jg. 27 (1984), Nr. 8.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Juli 1986 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 137 Kindern (Juli 1985: 150) beurkundet. Aus Steyr stammen 33, von auswärts 104 Kinder. Ehelich geboren sind 116, unehelich 21 Kinder.

33 Paare haben im Monat Juli 1986 die Ehe geschlossen (Juli 1985: 31). In 20 Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen beide Teile geschieden und in 11 Fällen war ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die schwedische, einer die ägyptische Staatsbürgerschaft, eine Braut die schwedische und eine die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

61 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1985: 70). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 34 (15 Männer und 19 Frauen), von auswärts stammten 27 (11 Männer und 16 Frauen). Von den Verstorbenen waren 53 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Stephanie Mairhofer; Katharina Reisinger; Michael Holemar; Sandra Mair; Nikolaus Koller; Stefanie Mayrhofer; Sabine Hainberger; Liesemarie Schwarz; Cihan Erkol; René Wagner; Oliver Krenn; Jasmin Mairhofer; Christian Rückert; Verena Spöck; Richard Steiner; Christopher Franz Köck; Jürgen Anton Adolf Augner; Mario Pecinovsky; Melanie Maurer.

EHESCHLIESSUNGEN: Dr. phil. Martin Guttman und Mag. rer. nat. Claudia Schreiner, Garsten; Michael Angerer und Regina Josefine Redlingshofer; Walter Maximilian Konrad Diernhofer, Linz, und Susanne Kühnas; Johann Großalber und Anna Bernhard, Gumpoldskirchen; Karl-Heinz Riha und Christa Anneliese Kiegerl; Ernst Hutterer und Karin Bindlehner; Hassan Abd Alla Mohamed Abd el Hafez, Traun, und Sonja Daucher; Harald Wiesauer und Sonja Bergmayr; Ewald Donner und Anita Bittermann; Karl Immler und Johanna Katharina Schrack; Othmar Weber und Gabriele Josefine Altecker; Josef Helmut Käferböck und Renate Elisabeth Ohrauer; Reinhold Buchmann und Petra Carla Kauer; Dr. iur. Gerald Schmoll und Mag. phil. Ingrid Reiter; Harald Heinrich und Cheryl Ann Lang; Wolfgang Stadler, Salzburg, und Ingrid Theodolinde Pils; Ludwig Lhotzky und Rosalinde Wlcek; Harald Hamersky, St. Ulrich/Steyr, und Claudia Gollner; Dr. med. univ. Peter Schoiber und Sabine Christine Enthofer, Ebensee; Herbert Szewieczek und Rosina Reidl, Wolfen; Rainer Alfred Straßmair und Sylvia Wodradofsky; Manfred Bauer und Gabriele Maria Ziermayr; Christian Johann Hammerschmid und Silvia Pöisinger; Gerhard Hager und Ute Schulz; Norbert Friedwagner und Mag. rer. soc. oec. Ingrid Hiebl.

STERBEFÄLLE: Cäcilia Lichtenberger, 92; Else Sommer, 71; Franz Rameis, 66; Franziska Kastner, 73; Gertrud Bichler, 59; Josef Moser, 82; Josef Berger, 82; Ferdinand Blahovec, 78; Leopold Stephan, 78; Leopold Ziwny, 85; Maria Probst, 81; Anna Weidinger, 72; Franz Zettl, 93; Barbara Dutzler, 77; Emma Bachinger, 90; Franz Zierer, 92; Wilhelmine Bergmayr, 76; Ernst Grohmann, 85; Franziska Seirlehner, 82; Katharina Jeremann, 69; Maria Sulzbacher, 78; Robert Sommerhuber, 61; Hedwig Werndle, 94; Ka-

2. Steyrer Triathlon

Der Magistrat Steyr veranstaltet mit Sport Gollner am 13. September 1986 den 2. Steyrer Triathlon, der die Bewerbe 500 m Schwimmen, 21 km Radfahren und 9 km Laufen umfaßt. Die Durchführung besorgen der SK Amateure, der ARBÖ Steyr und der ASKÖ-Schwimmklub.

Start um 12 Uhr im Stadtbad. – Meldungen bis 5. September 1986 bei Sport Gollner, Tel. 22 5 84 oder beim Magistrat Steyr, Tel. 25 7 11/370. Die Meldung wird erst gültig, wenn das Startgeld von 100 Schilling auf dem Konto 0000-006080 bei der Sparkasse Steyr oder bar bezahlt wurde. Nachnennungen sind nicht möglich. Startnummernausgabe ab 11 Uhr im Stadtbad für alle drei Bewerbe.

Klasseneinteilung: Frauen WH 1957 – 1967, W 30, 1947 – 1956, W 40 1946 und älter. Männer: MH 1957 – 1967, M 30 1947 – 1956, M 40 1937 – 1946, M 50 1927 – 1936, M 60 1927 und älter.

Preise: Gesamtsieger – Warengutschein 1200 Schilling, Zweitplatzierter 800 Schilling, Drittplatzierter 500 Schilling; Klassensieger 1. – 3. Pokale. Jeder Sieger erhält ein Hipp-Müsli. Jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt und eine Urkunde. – Umkleidemöglichkeiten im Steyrer Stadtbad. – Siegerehrung: 13. September, Uhrzeit wird bei der Startnummernausgabe bekanntgegeben. – Haftung: Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Diebstahl und sonstige Schadensfälle, die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Es wird jedem Teilnehmer dringend empfohlen, zu seiner Sicherheit vorab eine Haftpflicht- und Unfallversicherung abzuschließen.

Das SCHWIMMEN findet im Sportbecken des Steyrer Stadtbades statt. Dieses Becken verfügt über sechs Startbahnen, so daß insgesamt 20 Teilnehmer gleichzeitig starten können. Start der 1. Gruppe: 12 Uhr; 2. Gruppen: 12.20 Uhr; 3. Gruppe: 12.40 Uhr; 4. Gruppe: 13 Uhr. Jeder Teilnehmer bekommt seine Startnummer mit einem wasserfesten Filzstift auf beide Unterarme aufgezeichnet. Die Arme daher bitte nicht eincremen.

Um einen reibungslosen Ablauf beim Zählen zu gewährleisten, müssen Badekappen getragen werden, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden. Die einzelnen Startbahnen werden nicht durch Schwimmleinen abgegrenzt.

RADFAHREN: Stadtbad – Seitenstettner Straße – Kleinraminger Straße – 1000jährige Linde (4,5 km) – Kleinraming (6,4 km) – Kreuzung Kollergraben Richtung Maria Neustift (8,3 km) – Küppelmühle (10,5 km) – Fuchsmühle (11,5 km) Wende – Stadtbad (23 km). Start und Ziel: Stadtbad.

LAUFEN: Stadtbad – Seitenstettner Straße – Kleinraminger Straße bis zur 1000jährigen Linde – Wendepunkt 4,5 km und zurück zum Stadtbad.

Zeitnahme: Triathlon ist grundsätzlich eine Nonstopveranstaltung. Der Wettbewerb beginnt mit dem Startschuß zum Schwimmen und endet mit dem Überschreiten der Ziellinie nach dem Laufen. Die hierbei ermittelte Gesamtzeit einschließlich der Zeiten für Umkleiden, Verpflegungsaufnahme, Reparaturen etc. ist die Wettkampfzeit für den Athleten.

BMX-Bahn im Resthof auf dem richtigen Platz

Daß die BMX-Bahn im Resthof am richtigen Platz ist, zeigte die große Teilnahme der Jugend und die Begeisterung der zahlreichen Zuschauer beim 3. BMX-Radwettbewerb, den das Jugendreferat gemeinsam mit dem Sportreferat, dem KGM Steyr und der Fahrschule Steininger am 26. Juli im Rahmen der 2. Steyrer Ferienspiele veranstalteten. Aus den zahlreichen Teilnehmern konnten aus drei Altersgruppen folgende Sieger ermittelt werden:

Altersgruppe 5 – 9 Jahre: 1. Dietmar Payrhuber, 2. Jürgen Schicklhuber, 3. Jürgen Leherbauer. – Altersgruppe 10 – 12 Jahre: 1. Andreas Neuhuber; 2. Martin Rieser, 3. Paul Krempel. – Altersgruppe 13 – 15 Jahre: 1. Erik Rathmayr (Tagessieger), 2. Richard Pfaffenhuemer, 3. Peter Nösslinger.

roline Kunczius, 75; Karl Zieger, 54; Maria Pühringer, 91; Karl Kastler, 97; Adolfine Blaha, 77; Laurenz Wilder, 75; Berta Müller, 80; Dipl.-Ing. Dr. Max Platzl, 80.

Alle Sieger konnten mit schönen Pokalen vieler Gemeinderäte, Banken und Firmen und zahlreichen Sachpreisen vom KGM Steyr und der Fahrschule Steininger ausgezeichnet werden. Vizebürgermeister Leopold Wippersberger nahm nicht nur die Eröffnung vor, sondern blieb bis zum Ende der Veranstaltung, um dem Tagessieger den Ehrenpokal der Stadt Steyr zu überreichen. Auch Gemeinderat Franz Rohrauer und Gemeinderat Franz Enöckl wohnten dieser Veranstaltung bei. Die Spannung des Rennverlaufes und die laute Begeisterung der Zuschauer zeigten die Notwendigkeit dieser BMX-Bahn im Resthof.

*

FÜR DIE VERLEGUNG EINER ERDGASHOCHDRUCKLEITUNG und einer Trinkwasserleitung im Bereich Fachschulstraße – Sportplatzstraße beantragte der Stadtsenat beim Gemeinderat die Freigabe von 721.000 Schilling.

Bürgermeister gratuliert 100jähriger Steyrerin

Vor einem Jahr, als Bürgermeister Schwarz Frau Anna Spornbauer zu ihrem 99. Geburtstag gratulierte, sprach er den Wunsch aus, ihr auch zum 100. Geburtstag gratulieren zu können.

Dieser Wunsch ging in Erfüllung. Bürgermeister Schwarz, Frau Stadtrat Ehrenhuber und Verwaltungsdirektor Oberamtsrat Kolb gratulierten am 13. Juli 1986 der ältesten Steyrerin, Frau Anna Spornbauer, zu ihrem 100. Geburtstag und sprach seine und der gesamten Stadtverwaltung herzlichsten Glückwünsche aus.

Frau Spornbauer, seit sechs Jahren im städtischen Zentralaltersheim, ist in einer, dem Alter entsprechenden sehr guten Allgemeinverfassung. Ihr Leben war geprägt von Arbeit und Sorgen. Sie hat vor 70 Jahren in eine Landwirtschaft in Pyrach eingeeheiratet und hat sieben Kinder geboren. Vier Söhne, von denen zwei gefallen sind, leben nicht mehr. Drei Töchter sind ihrer Mutter sehr zugetan. Vor 30 Jahren starb ihr Mann aus zweiter Ehe. Arbeit und Familie ließen ihr – wie sie es selbst sagt – keine Zeit zum Kranksein. So hat sie bis über ihr 90. Lebensjahr hinaus kaum einen Arzt gebraucht. So möge auch ihr weiterer Lebensweg in Zufriedenheit und Wohlbefinden verlaufen.



Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Aloisia und Herr Ignaz Pöschl, Wachturmstraße 8

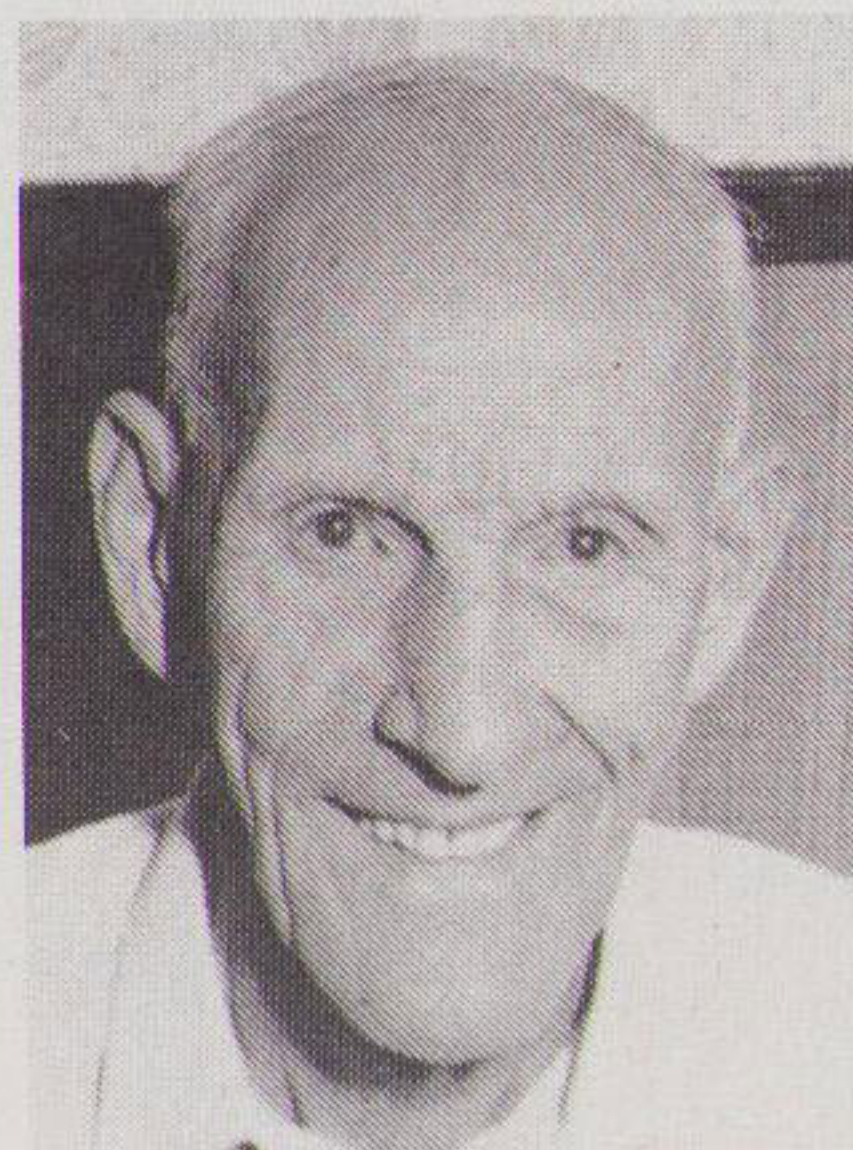


Herr Ignaz Pöschl, Wachturmstraße 8



DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Herr Karl Pickl, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Herr Franz Plass, Sudetenstraße 29

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Wilhelm Lausecker, Roseggerstraße 5



Frau Christine und Herr Alois Hörzig, Wagnerstraße 3



Benutzen Sie die Spartaste, falls Ihre Maschine eine hat. Dieses Sparprogramm genügt für normal verschmutztes Geschirr vollkommen.

*

Benutzen Sie scharfe Mittel, wie z. B. Rohrreiniger, nicht einfach routinemäßig jede Woche. Machen Sie den Abfluß nur dann frei, wenn er wirklich verstopft ist.

Lesen Sie eine Gebrauchsanweisung genau durch, bevor Sie irgendein Mittel benutzen. Seien Sie besonders skeptisch bei Mitteln, die Hinweise enthalten wie „Vorsicht ätzend“ oder „Nicht in die Augen geraten lassen“.

*

Verwenden Sie möglichst umweltfreundliche Reinigungsmittel wie reine Schmierseifen.

*

Am umweltfreundlichsten ist immer noch die Gummi-Saugglocke.

Ab Oktober!

Neu am Stadtplatz



**Raiffeisenbank
Garsten-Steyr**

INHALT

Anschluß der WAG-Wärmezentrale Plenklberg an das Erdgasnetz	232
Asphaltierung der Betonfahrbahndecken in Münichholz	232
Ausbau des BMW-Motorenwerkes auf 2000 Arbeitsplätze	233
Tagesmütter-Kurs in Steyr	234
Landesaltentag 1986	234
Steyrer Firma Eckelt produziert als erstes Unternehmen in Österreich Verbund-Sicherheitsglas	235
Ausbau des Kindergartens Gleink	235
Arbeitslosenselbsthilfe bewährt sich	237
Kurse der Volkshochschule im Herbstsemester	238-248
102 „Lichtjahre“ in Steyr	259
2. Steyrer Triathlon	260
Bürgermeister gratuliert 100jähriger Steyrerin	261

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt
Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Pres-
se und Information, Steyr, Rathaus, Tele-
fon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010
Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400
Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Lions-Club Steyr-Innerberg präsentiert bekannten Seemannschor in Steyr

Der Lions-Club Steyr-Innerberg präsen-
tiert am 6. September 1986 um 19.30 Uhr in
der für kulturelle Veranstaltungen völlig neu
adaptierten Tenne des Quenghofes den inter-
national durch Fernsehen und Rundfunk
bekannten Shanty-Chor MK Bielefeld erst-
mals in Österreich. Der Shanty-Chor MK
Bielefeld ist ein weit über die Grenzen der
Bundesrepublik Deutschland hinaus bekann-
ter Seemannschor und wird bei diesem Auf-
tritt sogenannte „Shanties“, das sind alte
Seemannslieder, zum Vortrag bringen. Diese
Veranstaltung stellt nicht nur die Österreich-
Premiere dieses renommierten Musikensem-
bles dar, der Lions-Club Steyr-Innerberg
präsentiert hiemit auch zum ersten Mal die
neu adaptierten Räumlichkeiten der alten
Tenne des renovierten Quenghofes der Öff-
fentlichkeit im Rahmen einer kulturellen
Veranstaltung.

Der Lions-Club Steyr-Innerberg weist in
diesem Zusammenhang auch besonders dar-
auf hin, daß diese Veranstaltung in gesell-
igem und unterhaltsamen Rahmen erfolgen
wird, wobei auch während und nach der
Veranstaltung Speisen und Getränke serviert
werden.

Eintrittskarten für diese Veranstaltung zum
Preis von 120 Schilling je Karte können im
Vorverkauf beim Kulturamt der Stadt Steyr
sowie bei der Drogerie Fenzl, Stadtplatz 10,
erworben werden.



DACHGLEICHE BEIM ARBEITSWELT-MUSEUM. „Ich freue mich über den guten
Baufortschritt, der Zeitplan wurde exakt eingehalten“, gratulierte Bürgermeister Heinrich
Schwarz zur Dachgleiche für das „Museum industrielle Arbeitswelt“, das auf dem Gelände
des ehemaligen Hackwerks im Wehrgraben entsteht. Das europaweit einzigartige Museum
kostet einschließlich der Gestaltung der Landesausstellung 70 Millionen Schilling. Davon
zahlt das Land die Hälfte, der Bund 15 Millionen Schilling, die Stadt Steyr steuerte fünf
Millionen Schilling an Barsubvention bei und beteiligte sich an der Finanzierung für den
Gebäudeankauf. Bis Anfang November sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, dann
wird mit der Einrichtung der Landesausstellung begonnen. – Im Bild Bürgermeister
Schwarz bei seiner Ansprache, im Vordergrund das Modell der Bebauung des Hack-Areals.

Foto: Hartlauer

Wasserwehr-Wettbewerb in Steyr

Die Freiwillige
Feuerwehr der
Stadt Steyr veran-
staltete den ersten
Bezirkswasserwehr-
leistungsbewerb
auf dem Ennsfluß.
65 Zillenmann-
schaften stellten
sich den schwieri-
gen Wasserverhält-
nissen.

Den ersten Platz
erreichten in der
Wertungsklasse Be-
zirk Bronze A:
HBM E. Mekina
und LM A. Schweiger,
FF Steyr. – Be-
zirk Bronze B: BI
H. Zehetner und LM A. Hirsch, FF Diet-
ach. – Bezirk Silber A: HBM E. Mekina
und LM A. Schweiger, FF Steyr-Stadt. –
Bezirk Silber B: BI H. Zehetner und LM
A. Hirsch, FF Dietach.

Gäste, Bronze A: BI F. Lechner und
OLM W. Topf, FF Krems. – Bronze B:
LM Wieland und BI Lechner, FF Krems.
– Silber A: HFM R. Oppenauer und HFM
F. Oppenauer, FF Au/Donau. – Silber B:
OLM W. Seiwald und BM J. Pühringer,
FF Neuhaus. Aufgrund der starken Betei-
ligung und des guten Anklanges wird es zu
einer Wiederholung des Bewerbes kom-
men.

Foto: Schweiger



EISENHANDLUNG Gründler & Co. KG seit 1850
Gründler

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Die Fachgeschäfte
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

am nachstehend angeführten Samstag, den

6. September



von 9-12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Feuerwehrdepot-Münichholz
Parkplatz-Schiffmeisterhaus
Jahrmarktgelände-Tabor
Wochenmarktgelände-Ennsleite
(Schillerstraße)

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr
Tel. 25711/244



MERKUR MARKT

STANFORD
100% COTTON

Neu bei Stanford
italienische Designs



249.-

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag: 7.30-18.30

Samstag: 7.30-13.00

Jetzt garantiert freie Parkplätze!



**Schärdinger
Emmentaler**

Vac.,
Kilo **99⁹⁰**

**Eskimo
Eisdessert**

2 Sorten
500ml. **14⁹⁰**

**Formil
H-Milch**

0,5 %
Liter **12⁹⁰**

**Milupa
Milumil**

1.000g
Pkt. **119⁹⁰**

**Delikatessa
Teigwaren**

3 Sorten
Kilo **19⁹⁰**

**Felix
Tomaten-
Ketchup**

Kilo
Flasche **29⁹⁰**

**Sirius
Camembert** 100g **7⁹⁰**

**Rupp Mildes Käse
od. Gärtnerkäse** 120g **12⁹⁰**

**Alma Pikant
od. Creme** 150g **14⁹⁰**

**Desserta
Butterkäse** 250g **24⁹⁰**

Pikano Bojar 4 Sorten, 100g **8⁹⁰**

**Alma Schmelzkäse-
Brottaufstrich** 85g Dose **9⁹⁰**

Blauer Castello 100g Port. Pkg. **16⁹⁰**

**Schärdinger
Rimon** 250g **24⁹⁰**

**Iglo Fisolengemüse
mit Rahm** 450g **19⁹⁰**

Iglo Pasta-Asciutta Sauce 300g Pkt. **15⁹⁰**

Iglo Pizza Bella Napoli 300g Pkg. **24⁹⁰**

Iglo Plunderteig 330g **17⁹⁰**

Apfelpaprika 720ml. Glas **14⁹⁰**

**Bulgarische
gesch. Tomaten** 820g Dose **13⁹⁰**

**Bulgarische
Delik. Gurken** 0,7l Glas **11⁹⁰**

**Kühne Zigeuner-,
Grill-, Mexicosauce** 330g **19⁹⁰**

**Doro
Übersee-
Kaffee**

Kilo
Pkt. **89⁹⁰**

**Tchibo
Beste Bohne
oder
Feine Milde**

500g
Pkg. **59⁹⁰**

**Batdia de Coco,
Pisang Bananen-
Longdrink,
Sunstrand Kiwi**

0,7
Liter **69⁹⁰**

**Musketier
Weißwein,
Rotwein**

Liter
Tetra **39⁹⁰**

**Egger Bier
Leicht**

0,5l Flasche **5⁶⁰**
**Edelweiß
Weizen-
Bier** 0,5l Fl. **7⁹⁰**

**Zipfer
Urtyp**

0,5l
20 Fl.
Kiste **128.-**

**Alvorada
Löscafe** 200g **39⁹⁰**

**Teekanne
Teefix Zitrone** 20 Btl. **15⁹⁰**

**Frusello
Gelierfruchtzucker** 500g **44⁹⁰**

**Knorr
Goldkornmüesli** 330g Pkt. **27⁹⁰**

Bounty 3er Pkg. **13⁹⁰**

Saure Spalten 350g Pkt. **9⁹⁰**

**Manner
Zitronenschnitten** 2er **6⁹⁰**

**Kellys Smoky's od.
Leicht-Snacks** 50g **7⁹⁰**

**Sonnhit
Limonaden** 2 Sorten
1 Liter-Box **5⁹⁰**

**Susi
Apfelsaft** 1 Liter Box **6⁹⁰**

**Happy Day
Orangensaft** 1 Liter Box **9⁹⁰**

**Valpolicella
ital. Rotwein** 0,7 Liter **29⁹⁰**

Berliner Export 0,33l Flasche **3⁹⁰**

**Severin Quelle
Mineralwasser** 1 Liter **2⁹⁰**

**Mirinda
Limonaden** 1 Liter **6⁹⁰**

**Gumpoldskirchner
Weißwein** 1 Liter **29⁹⁰**

**Lux
Seife**

10x
100g **39⁹⁰**

**Strahler 90
Zahncrème**

60ml.
Tube **9⁹⁰**

**Palmolive
Shampoo**

350ml.
Flasche **19⁹⁰**

**Elegance
Haar-
Spray**

375g
Dose **19⁹⁰**

**Pond's
Hautpflege-
Crème**

150ml.
Dose **19⁹⁰**

**Bac
Deospray**

190g
Dose **29⁹⁰**

**O'Tonic
Duschgel** 200ml. **24⁹⁰**

**Dulgon
Körperlotion** 250ml. **19⁹⁰**

Oil of Olaz 150ml. **69⁹⁰**

**Flaumy
Kosmetiktücher** 150 Stk. **14⁹⁰**

**Plantschi
Kinder-Shampoo** 125ml. **9⁹⁰**

**Alufix
Tiefkühlsäcke** Gr. 1,2,3 **21⁹⁰**

**Alufix
Frischhaltefolie** 30 Meter **9⁹⁰**

**Flaumy
Taschentücher** 100 Stk. **7⁹⁰**

Cif Duo 2x250ml. **24⁹⁰**

**Dor
Allzweckreiniger** 1 Liter **29⁹⁰**

**Blue Star
Wc-Spüler** Nfg., 2er **19⁹⁰**

**Wc-Ente
Flüssiger Reiniger** 750ml. **19⁹⁰**

**Bosch elektrische
Zahnbürste** Stk. **498.-**

**Servietten
Dekor** 100 Stk. **9⁹⁰**

**Kristallgläser
Wein, Sekt, Cognac** 6 Stk. **79⁹⁰**

**Schubladen-
Teilerset** **79.-**

**Consens
Toiletten-
Papier**

8
Stk. **37⁹⁰**

**Lorida
Hörschen-
Windeln**

9-18kg.
28 Stk. **84⁹⁰**

**Quanto
Weichspüler**

4
Liter **39⁹⁰**

**Liz
Flüssiges
Waschmittel**

2
Liter **69⁹⁰**

**Genie
Automat**

ET 15
Box **99⁹⁰**

**Moldavia
Glasschüssel**

12cm. **8⁹⁰**
24cm. **19⁹⁰**

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 30.8.1986